THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00513647 7

119.2
T25

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART

THE LIBRARY

PRESENTED BY

LEO BAECK INSTITUTE

.....

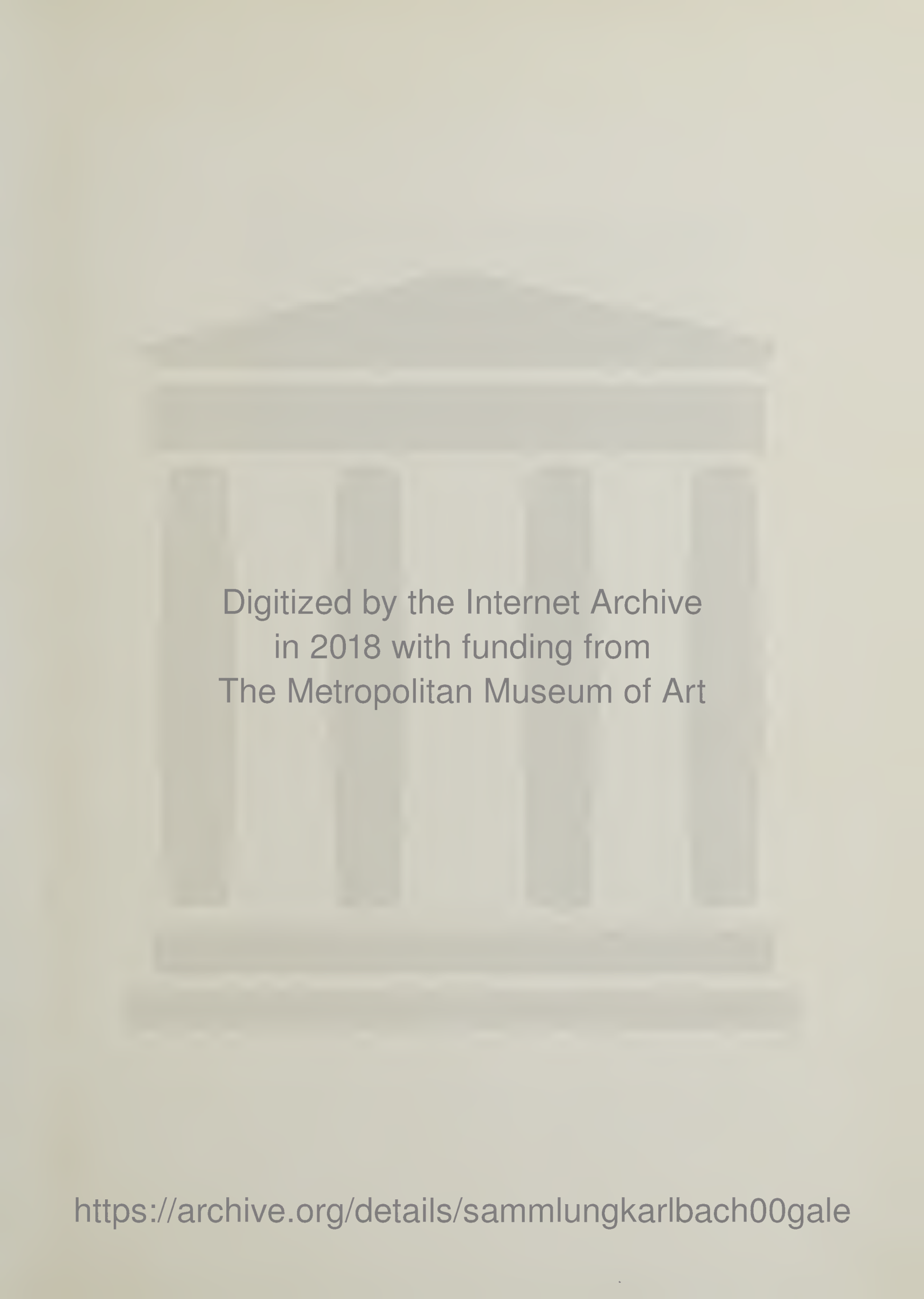
174019

SAMMLUNG KARL BACHER

VERSTEIGERUNG
7. und 8. DEZEMBER 1932

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN

KATALOG NR. 35


Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungkarlbach00gale

1324 Armenischer Teppich. Kaukasus. (Teilaufnahme) Um 1700.

Aus dem Werk: Werner Grote-Hasenbalg, Der Orientteppich. Mit frdl. Genehmigung des Scarabaeus-Verlag Berlin

SAMMLUNG KARL BACHER
FRANKFURT AM MAIN

Bearbeitet von *Alfred Oppenheim*
Eingeleitet von *Adolf Feulner*

AUSSTELLUNG

Freitag, 2. Dezember 1932, 10–1, 3–6 Uhr
Samstag, 3. Dezember 1932, 10–1, 3–6 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 1932, 11–2 Uhr
Montag, 5. Dezember 1932, 10–1, 3–4 Uhr

VERSTEIGERUNG

Mittwoch, 7. Dezember 1932, 3 Uhr nachmittags
Donnerstag, 8. Dezember 1932, 10 Uhr vorm. und 3 Uhr nachm.

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM = $^1/_{2790}$ kg Feingold) ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen; so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: *Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 22. Dezember 1932 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.*

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF 722 19

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W 10
LÜTZOWUFER 5

VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Mittwoch, 7. Dezember 1932, nachmittags 3 Uhr

Chinesische Keramik	**601—1102**
Frühkeramik: Han bis Sung	601— 686
Koreanische Frühkeramik	687— 694
Ming-Zeit	695— 742
Kang hi-Zeit	743— 864
Yung cheng- und Kien lung-Zeit	865— 899

Donnerstag, 8. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

Kien lung-Zeit (Fortsetzung)	900—1051
Schnupffläschchen und Ziergehäuse	1052—1073
Kia king-Zeit und später	1074—1102
Glas	**1103**

Donnerstag, 8. Dezember 1932, nachmittags 3 Uhr

Persische Keramik	**1104—1128**
Bronzen, Eisen u. a.	**1129—1203**
Chinesische Frühbronzen	1129—1155
Chinesische Bronzen der Ming-Zeit	1156—1174
Ost- und mittelasiatische Bronzen	1175—1194
Verschiedenes in Bronze, Eisen, Stein	1195—1203
Textilien und Teppiche	**1204—1339**
Seidenwebereien, Stickereien, Samte	1204—1261
Chinesische Wirkbilder, Ko-ssu	1262—1286
Frühe Teppichfragmente	1287—1307
Teppiche	1308—1339
Textilien und Teppiche aus anderem Besitz	**1340—1357**
Nachtrag: Meßgewänder	1358—1373

Dienstag vormittags 10 u. nachmittags 3 Uhr und Mittwoch vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der Sammlung Dr. Rothschild, Nachlässe Goedecker, Sulzbach u. a.

ERKLÄRUNG DER ABKÜRZUNGEN:

Ch. K. K.	— Katalog der Ausstellung chinesischer Keramik im Kunstgewerbe-Museum Frankfurt a. M. 1923. (Verlag Englert & Schlosser.)
Ch. K.	— Robert Schmidt, Chinesische Keramik, Frankfurt a. M. 1924. (Frankfurter Verlagsanstalt.)
Ch. K. Berlin K.	— Katalog der Ausstellung chinesischer Kunst, veranstaltet von der Gesellschaft für ostasiatische Kunst und der preußischen Akademie der Künste Berlin 1929. (Würfel Verlag Berlin.)
Nr.	— Nummer.
T.	— Tafel.

174013

ERKLÄRUNG EINIGER FACHAUSDRÜCKE

YAO — Brennofen — Töpferware.

YING CHING YAO — harter, weißer, sehr durchscheinender Scherben mit dickflüssiger, grünlich-bläulicher Glasur.

CHÜN YAO — in Chün Chou, Provinz Honan, hergestellt. Teils harter, porzellanartiger, teils mittelharter, teils derberer Scherben mit einfarbiger, bläulicher, sogenannter „Claire der lune"-Glasur, oft mit blauen, grauen, purpurnen und roten Flecken, Streifen oder Tönen.

LUNG-CHÜAN YAO — in Lung-chüan, Provinz Chê kiang ursprünglich hergestellt. Grauer, schwerer, porzellanharter Scherben mit seegrüner, graugrüner und ähnlicher Seladonglasur.

CHIEN YAO — in Chien-an, dann Chien-yang, Provinz Fukien, hergestellt. In Japan Temmoku genannt. Schwerer, dunkler, oft schwarzer Scherben mit dicker, bläulich-schwarzer oder tiefbrauner Glasur manchmal mit Lüster. Nur Teeschalen!

HONAN YAO — ähnlich dem Chien yao. Der Scherben ist meist mehr porzellanartig und heller, die Glasur dickflüssiger. Umfaßt alle keramischen Formen, nicht nur Teeschalen.

TING YAO — in Ting Chou, Süd Chihli, hergestellt. Sehr feiner, dünnwandiger, porzellanartiger, harter, gelblichweißer oder weißer Scherben mit hellgrauer (fen ting), weißer (pai ting) oder gelblicher (tu ting), elfenbeinartiger Glasur.

TZ'U CHOU YAO — in Tz'u Chou, Provinz Chihli, früher Honan, hergestellt. Harter, heller, grauer Scherben mit weißem Anguß. Darauf in vorwiegend schwarzbrauner Farbe aufgemalte oder eingeschnittene Ornamentik unter durchsichtiger Glasur.

FUKIEN YAO — in der Provinz Fukien hergestellt. Hier und zwar in den Werkstätten von Tê hua wurden die meisten weiß glasierten Porzellane hergestellt, die je nach der Tönung „Blanc de Chine" oder „Crème de Chine" genannt werden.

ZEITTAFEL DER WESENTLICHEN CHINESISCHEN DYNASTIEN

CHOU-DYNASTIE	1122— 256 v. Chr.
HAN-DYNASTIE . . .	206 v. Chr.— 220 n. Chr.
WEI-DYNASTIE	220— 265 n. Chr.
KLEINERE-DYNASTIEN . .	265— 618 n. Chr.
TANG-DYNASTIE	618— 906 n. Chr.
SUNG-DYNASTIE	960—1280 n. Chr.
YÜAN-DYNASTIE	1280—1368 n. Chr.
MING-DYNASTIE	1368—1644 n. Chr.
CHING-DYNASTIE	1644—1912 n. Chr.
Kaiser Kang hsi	1662—1722 n. Chr.
Kaiser Yung cheng	1723—1735 n. Chr.
Kaiser Kien lung	1736—1795 n. Chr.
Kaiser Kia King	1796—1820 n. Chr.
Kaiser Tao Kuang	1821—1850 n. Chr.

Die Sammlung Karl Bacher braucht keine erläuternde oder anerkennende Einführung. Der Name ist die beste Etikette. Jeder Kenner weiß, daß die Sammlung Bacher eine der besten deutschen Privatsammlungen ostasiatischer Kunst ist. Teile sind der Öffentlichkeit schon längst bekannt. Porzellane und Textilien waren lange Zeit als Leihgaben im Frankfurter Kunstgewerbemuseum; ihre Entfernung hat eine fühlbare und jetzt unheilbare Lücke gerissen. Auf der Frankfurter China-Keramik-Ausstellung 1923 waren von den 1200 Nummern der Ausstellung etwa 400 Gegenstände Bacherscher Besitz und auf der großen Berliner Ausstellung 1929 waren ausgewählte Proben aus der Sammlung Bacher zu sehen. Jetzt wo die Sammlung zum Abschied in ihrem vollen Umfang ausgebreitet ist, die bekannte Kollektion der prachtvollen einfarbigen Porzellane, die Email sur biscuit-Arbeiten, die Ming- und Kang hi-Porzellane, die wertvollen Erzeugnisse der Sung-Zeit, die Wei- und Tang-Bronzen, die Textilien, die Kossu-Wirkbilder, die chinesischen Samte, die persischen Teppichfragmente, die chinesischen und kleinasiatischen Teppiche, von denen vor allem der schöne Armenier zu rühmen ist, jetzt sieht man erst die ganze Bedeutung.

Der vorliegende, von Alfred Oppenheim sorgfältig bearbeitete, illustrierte Katalog wird für den Spezialisten bleibenden Wert haben. In einem Punkt sind die Illustrationen unzureichend: die Wirkung der prachtvollen Farben geben sie nicht wieder. Das dunkelglühende Ochsenblutrot, das kräftige Apfelgrün, das leuchtende Kaisergelb, das zarte Pfirsichrot, das tiefglänzende Schwarz der alten Porzellane muß man am Original sehen und erleben.

Die Auflösung der Sammlung ist für Frankfurt ein schmerzlicher Verlust. Karl Bacher war einer der ersten, die in Deutschland ostasiatische

Kunst erworben haben. Hier in seiner Heimat hat er Anregungen ausgesät, die auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Das Kunstgewerbemuseum und das historische Museum verdanken seiner Anregung und seinem selbstlosen Interesse viel. Daß auch die Frankfurter Vereine mit künstlerischen und geschichtlichen Aufgaben seiner Heimatliebe verpflichtet sind — und hoffentlich noch recht lange Zeit sich seiner Unterstützung erfreuen können, — gehört zwar nicht hierher; aber es darf doch an dieser Stelle gesagt werden, weil dieser Katalog auch als Dokument Frankfurter Sammeltätigkeit bleibenden Wert hat.

Es ist zu wünschen, daß die junge Generation Frankfurter Bürger einmal, in besseren Zeiten, zur Einsicht käme, daß Sammeln doch mehr ist als Ausdruck eines Luxusbedürfnisses, daß das Sammeln von Kunstwerken auch geistige Sammlung bedeutet und daß es geistigen Genuß auch für andere bringt, daß eine Sammlung durch die Impulse und Anregungen, die sie weitervermittelt, sogar eine patriotische Tat ist. Nicht wenige Frankfurter Bürger haben in alten Zeiten ihren Namen durch Mäzenatentum mit dauerndem Griffel in die Geschichte der Stadt eingetragen.

Dezember 1932 Adolf Feulner.

CHINESISCHE KERAMIK

FRÜHKERAMIK (HAN BIS SUNG)

601—602 REISSTAMPFER (?) UND OVALE SCHALE. a) Auf länglichem Postament. Gelblichgrauer Scherben. — Ch. K. K. Nr. 5. — b) Trinkschale. Rotgebrannter Scherben mit grüner, irisierender Glasur. — Durchm. 17,5 und 10,5 cm. *Han-Zeit*

603 KLEINE URNE. Bauchige Birnform mit kurzem Hals. Auf der Schulter gepreßter Relieffries von Menschen und Tieren. Grauer, mittelharter Scherben.
Ch. K. K. Nr. 4; Ch. K. T. 2d. — Höhe 13,5 cm. *Han-Zeit*

604 BAUCHIGE URNE mit eingezogenem Hals. Grauer, mittelharter Scherben mit Resten von weißer, brauner und vielleicht schwarzer Bemalung: konzentrische Kreise, dazwischen Rankenmuster. Rückseite mit wohl später eingeritzter, rechteckig umrahmter, dreizeiliger Inschrift. — Ch. K. K. Nr. 3; Ch. K. T. 1c. — Höhe 23 cm. *Han-Zeit*

605 KORNSPEICHER-URNE, zylindrisch, mit vorspringendem Ziegeldach, die Wandung mit drei Ritzlinien, auf drei Bärenfüßen. Rotgebrannter, mittelharter Scherben mit grüner, silbrig irisierender, teilweise verwitterter, feingesprüngelter Glasur.
Ch. K. K. Nr. 8, Abb. Tafel 6; Ch. K. T. 3c. — Höhe 28,5 cm. *Han-Zeit*

606 GROSSE BAUCHIGE URNE mit zwei Taotië-Masken (Bronzeabdrücke) als Henkelösen. Schiefergrauer, härterer, schwärzlich patinierter Scherben. Auf der Schulter drei eingeritzte Horizontalringe. — Ch. K. K. Nr. 2; Ch. K. T. 1a. — Höhe 32 cm. *Han-Zeit*

607—608 ZWEI TIERFIGUREN. a) Stehender Widder. Grauer Scherben mit Resten von weißer Grundierung. Holzsockel. b) Stehender Eber. Grauer, bräunlich patinierter Scherben mit Spuren von weißer Grundierung. Holzsockel. — Länge a) 16 cm, b) 17,5 cm.
Abb. Tafel I. *Wei-Zeit*

609 TIERFIGUR, SITZENDER HUND, auf achteckiger Fußplatte. Grauer Scherben mit Spuren von weißer Grundierung und roter Bemalung. — Höhe 14 cm, Länge 12 cm.
Abb. Tafel I *Wei-Zeit*

610 NACKENSTÜTZE in Gestalt von zwei ineinander übergehenden, langhalsigen Raubtieren. Dunkelgrauer, lehmverkrusteter Scherben mit Spuren weißer Grundierung und roter Bemalung. — Höhe 9 cm, Länge etwa 32 cm. *Wei-Zeit*

611 SITZENDER HUND, den Kopf erhoben. Rötlich gebrannter Scherben mit lederfarbener, stellenweise blasiger und feingesprüngelter Glasur. — Höhe 15 cm. *Frühe Tang-Zeit*

612 PAAR STEHENDE DIENERFIGUREN in langärmeligen Röcken und kleinen Mützen, die Hände vor der Brust verschränkt. Weißlicher Scherben mit hell erbsengrüner, fein gesprüngelter Glasur und Spuren von Bemalung. Holzsockel.
Ch. K. K. Nr. 56 und 57; Ch K. T. 23a. — Höhe 21 bzw. 21,5 cm. *Tang-Zeit*

613 FIGUR EINES STEHENDEN ZUGSTIERS mit ornamentiertem Zaumzeug in Flachrelief. Weißlicher Scherben mit blaßgelber, feingesprüngelter, stellenweise irisierender Glasur. — Höhe 19 cm, Länge 24 cm. *Tang-Zeit*

614 STEHENDE ENTE. Weißlicher Scherben mit rahmfarbener, verwitterter, stellenweise etwas irisierender Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 35; Ch. K. T. 9e.** — Höhe 9,5 cm.
Tang-Zeit

615 STEHENDE GANS, mit langem Schnabel. Weißlicher Scherben mit Spuren roter Bemalung am Kopf. — **Ch. K. K. Nr. 33; Ch. K. T. 9c.** — Höhe 10,4 cm.
Tang-Zeit

616 MINIATUR-MASKE. Gelblicher Scherben, rahmfarbene, grün und goldbraun gefleckte Glasur. In den Wangen Löcher. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 34; Ch. K. T. 8e.**
Höhe 4,5 cm. *Tang-Zeit*

617 RECHTECKIGER BLUMENTOPF, ursprünglich Opfergefäß für Korn. Bronze-Nachbildung, deren vier Füße und zwei Henkel abgeschliffen. Auf den Seiten Flachrelief; Taotië-Maske auf Mäandergrund, darüber stilisierter Drachenfries unter Mäanderborte. Rötlichgrauer Scherben mit braunem, lackartigem Ueberzug.
Ch. K. K. Nr. 31; Ch. K. T. 6c. — Höhe 8,7 cm, Durchm. 15 cm. *Tang-Zeit*

618 KLEINES KULTGEFÄSS auf drei Klauenfüßchen, bauchig mit eingezogenem, kurzem Hals. Gelblicher, mittelharter Scherben mit getigerter, goldbraun, grün und weiß gefleckter gesprüngelter Glatur. — **Ch. K. K. Nr. 29; Ch. K. T. 8b.**
Höhe 5,8 cm, Durchm. 7,5 cm. *Tang-Zeit*

619 TUSCHWASSERGEFÄSS (?), bauchig, mit weiter Öffnung. Grober, bräunlicher Scherben, auf der Schulter mit weißem Anguß unter durchsichtiger und erbsengrüner, streifig gefleckter, feingesprüngelter Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 22; Ch. K. T. 6b.**
Durchm. 9 cm. *Tang-Zeit*

620 FLACHES SCHÄLCHEN mit steiler Wandung. Aus gelblicher und brauner Erde gemengter, marmorierter Scherben mit goldbrauner, stellenweise dickgeflossener, etwas irisierender Glasur. — Durchm. 10,5 cm. *Tang-Zeit*

621—623 TRANKOPFERGEFÄSS UND ZWEI WEINSCHÄLCHEN. a) Oval zusammengedrückte Trichterform. Rand mit zwei Zapfenknäufen und Mäanderfries in Flachrelief. Gelblicher Scherben mit leuchtend türkisblauer, silbrig irisierender, feingesprüngelter Glasur. b) und c) Tassenartig, leicht geschweift. Scherben und Glasur wie vorhergehende.
Abb. Tafel I a) Höhe 6,3 cm, Durchm. 11,5 cm; b/c) Höhe 4 cm. *Tang-Zeit*

624 KLEINES RÄUCHERGEFÄSS mit zwei aufsteigenden Löwenhenkelchen. Auf der geschweiften Leibung Blütenzweige in Relief. Gelblicher, braun gemengter Scherben mit goldbrauner Glasur. — Höhe 10 cm.
Abb. Tafel I *Späte Tang-Zeit*

625 PAAR STEHENDE DIENER mit offenem Mund, Ohrenkappe und umgehängtem Mantel. — **Ch. K. K. Nr. 88 und 89. Abb. T. 12.** — Höhe je etwa 28 cm.
Kopien im Tang-Stil

626—629 VIER MINIATURGEFÄSSE. a) ovales Schälchen auf hohem Fuß mit blauer clair de lune-Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 167.** — b) und c) Henkelkännchen und Wassertöpfchen in Korbform mit hellgrauer, feingesprüngelter Glasur. b) repariert. — **Ch. K. K. 177—178.** — d) Pilgerflasche mit sepiabraunem Überlauf. Tz'u chou yao.
Durchm. 5,5 cm, Höhe 5, 2, 5 und 7 cm. *Tang-, bzw. Sung-Zeit*

630—633 VIER KLEINE GEFÄSSE. a) Schminkdöschen mit Deckel, sechsfach gebuckelt. Elfenbeinfarbene, haarrissige Glasur mit blaßgrünen Flecken. Eingepreßte Bodenmarke. **Ch. K. K. Nr. 32; Ch. K. T. 8f.** — b/c) Zwei Miniaturtöpfe mit Flechtkenkeln, mit getigerter, fein gesprüngelter Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 27—28; Ch. K. T. 8g und i.** d) Henkelkörbchen. Fein gesprüngelt. Tz'u chou Art. — **Ch. K. K. Nr. 140; Ch. K. T. 8d.**
Höhe 4,8, je 6,5, 5,5 cm. *Tang- bzw. Sung-Zeit*

634 TIEFE SCHALE AUF RINGFUSS. Außen lotoskelchartige Gravierung, im Spiegel das Schriftzeichen Fu (Glück) unter Glasur. Dicker, harter, graubrauner Scherben mit graugrüner, gekörnter Seladonglasur. — **Ch. K. K. Nr. 120; Ch. K. T. 52e.**
Höhe 7 cm, Durchm. 14,7 cm. *Frühe Sung-Zeit*

635 KLEINES RÄUCHERGEFÄSS auf drei Löwenkopffüßchen. Auf der Leibung Lotosranken, darüber Bandzackenfries in Relief. Gelblichgrauer Scherben mit leuchtend grüner, stark silbrig irisierender Glasur. — Höhe 8,2 cm.
Abb. Tafel I
Frühe Sung-Zeit

636—637 ZWEI KLEINE FIGUREN. a) Stehendes Kind auf Sockel. In der Rechten Blattfächer. Rock und Kopfbedeckung mit grüner, feingesprüngelter Glasur, Sockel mit eingepreßtem Blätterrankenfries. — Ch. K. K. Nr. 43; Ch. K. T. 8c. — b) Stehendes Kind, mit beiden Händen das Gewand hebend. Gewand und Sockel kräftig olivgrüne Glasur. — Ch. K. K. Nr. 45; Ch. K. T. 8a. — Höhe 11,5 bzw. 10,7 cm.
Sung-Zeit

638 SCHÄLCHEN auf kurzem Ringfuß. Harter, hellgrauer Scherben mit cremefarbenem Anguß unter durchsichtiger, etwas milchiger Glasur. Im Innern federig gekämmtes Pflanzenornament sowie fünf kleine Brandstützennarben.
Ch. K. K. Nr. 176; Ch. K. T. 40a. — Durchm. 10,5 cm.
Abb. Tafel III
Sung-Zeit

639 VASE von schlanker Birnform, mit sehr kurzem Hals und schraubenartig eingedrückten Rillen. Grauer, harter Scherben mit schwärzlich olivbrauner, narbiger Glasur.
Ch. K. K. Nr. 183; Ch. K. T. 53b. — Höhe 32,5 cm. *Sung-Zeit*

640—641 ZWEI TEESCHALEN auf kleinem Ringfuß. Gelblichgrauer, harter Scherben, im Innen und außen mit sepiabrauner Temmoku-, der Rand mit rahmweißer Glasur.
Durchm. 11,9 und 11,6 cm. *Honan yao, Sung-Zeit*

642 FLACHE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Gelblichgrauer, harter Scherben, im Innern mit farbloser, etwas milchiger, feingesprüngelter Glasur über rahmweißem Anguß. Außen glänzend schwarzbraune, goldbraun gewölkte, unregelmäßig geflossene Temmoku-Glasur. Zwei Brandstützennarben. — Ch. K. K. Nr. 194. — Durchm. 14 cm.
Honan yao ?, Sung-Zeit

643 BAUCHIGER TOPF mit kurzem, geradem Rand und zwei Blattösenhenkeln, auf Ringfuß. Gelblicher, derber Scherben mit dicker, dunkelolivbrauner Glasur, die das untere Drittel der Wandung freiläßt. Holzsockel. — Ch. K. K. Nr. 192; Ch. K. T. 52c.
Höhe 11,5 cm. *Honan yao Art, Sung-Zeit*

644 KLEINER TOPF, bauchig, mit melonenartigen Vertikalrillen, leicht eingezogenem Hals, auf Ringfuß. Hellbräunlicher Scherben mit rahmfarbener Glasur über weißem Anguß. Mit Resten von rotem Rankenfries zwischen schwarzen und blaugrünen Wellenlinien in kalter Bemalung. Aus Slg. Sproesser. — Höhe 9,5 cm.
Tz'u chou Art, frühe Sung-Zeit

645—646 SITZENDER AFFE UND VÄSCHEN. a) in der Rechten eine Frucht. Mit weißem Anguß unter rahmfarbener, feingesprüngelter Glasur, mit brauner Bemalung.
Ch. K. K. Nr. 134. — b) bauchig, mit schlankem Hals. Mit weißem Anguß und farbloser Glasur, schwarz bemalt mit Ringen über Blätterdekor.
Ch. K. K. Nr. 138, Abb. T. 19. — Höhe 7 und 10,5 cm. *Tz'u chou yao, Sung-Zeit*

647 DECKELDOSE AUF FUSS. Harter, gelblichgrauer Scherben mit weißem, an unglasierten Stellen braun gewordenem Anguß. Braun bemalt mit Schriftzeichen und Ringen. Milchige, tropfig geflossene, im Innern glänzend schwarzbraune Glasur.
Ch. K. K. Nr. 133, Abb. T. 19 und Ch. K. T. 43b. — Höhe mit Deckel 11 cm.
Tz'u chou yao, Sung-Zeit

648 SCHALE auf Ringfuß. Gelblichgrauer Scherben mit rahmfarbener Glasur über weißem Anguß. Im Innern bemalt mit großer Blüte und Blättern in Eisenrot und Grün in konzentrischen Kreisen. Sprung. — Ch. K. K. Nr. 142. Abb. T. 19; Ch. K. T. 41c.
Abb. Tafel III Durchm. 16 cm. *Tz'u chou yao, Sung-Zeit*

649 FLACHE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Hellgrauer, harter Scherben mit weißem Anguß unter durchsichtiger, honigfarbener Glasur. In der Spiegelmitte sepiabraune Blütenrosette in glasurfreiem Ring. Mit „Erdwurmgängen". — Durchm. 17,5 cm.
Ch. K. K. Nr. 137, Abb. T. 19; Ch. K. T. 41d.
Abb. Tafel III
Tz'u chou yao Art, Sung-Zeit

650—651 ZWEI FRAUENFIGÜRCHEN. 1a) sitzend, mit Kopfputz. Hellgrauer, harter Scherben mit weißem Anguß unter schwarzbrauner, roter, gelber und grüner Glasurmalerei. b) stehend, mit Kopfputz. Gelblicher, harter Scherben mit weißem Anguß unter farbloser, schwarzbraun bemalter Glasur. — Höhe 14,2 und 11,5 cm.
Tz'u chou yao, späte Sung- oder Yüan-Zeit

652 FLASCHENVASE mit schlankem Hals und in Hochrelief aufmodelliertem Drachen mit das Gefäß umschlingendem Schweif. Harter, schwerer, grauer Scherben mit weißem Anguß unter honigfarbener, dickflossener, gesprüngelter Glasur. — Höhe 22 cm.
Ch. K. K. Nr. 124; Ch. K. T. 40b. *Tz'u chou Art, späte Sung-Zeit*

653 FIGUR EINES SITZENDEN BUDDHA in Priestermantel, auf hohem Lotossockel. Grauer, leichter Scherben mit weißem Anguß unter farbloser Glasur, bemalt mit Rot, Grün, Rosa, Schwarz und Gelb. Repariert. — Höhe 32,3 cm.
Abb. Tafel I *Tz'u chou yao, Yüan- oder frühe Ming-Zeit*

654 GESATTELTES Pferd. Graugelber, harter Scherben mit weißem, haarrissig gesprüngeltem Anguß und farbloser Glasur. Die Augen in brauner Malerei.
Ch. K. Berlin K. Nr. 632. — Höhe 25 cm.
Abb. Tafel I *Tz'u chou yao, Yüan- oder frühe Ming-Zeit*

655 KLEINES DECKELGEFÄSS, kugelförmig. Harter, gelblicher Scherben mit rahmfarbener, gesprüngelter Glasur. Bemalt mit kobaltblauem Blumenzweig, auf dem Deckel Schnörkel- und Blattwerk. — Ch. K. T. 43a. — Höhe mit Deckel 11 cm.
Tz'u chou yao, frühe Ming-Zeit

656 VASE mit abgesetzter Schulter und kurzem Hals. Harter, grauer Scherben mit weißem Anguß unter Medaillons mit Chrysanthemenzweigen, Vögeln und Blütenfries in brauner Bemalung. — Abb. Ch. K. K. Nr. 141 u. Ch. K. T. 43c. — Höhe 19 cm.
Tz'u chou yao, frühe Ming-Zeit

657 SITZENDE KUAN YIN. Grauer, harter Scherben mit dicker, rahmfarbener Glasur, sparsam schwarzbraun und rötlich bemalt.
Ch. K. K. Nr. 145, Abb. T. 19 und Ch. K. T. 45b. — Höhe 24 cm.
Abb. Tafel I *Tz'u chou yao, frühe Ming-Zeit*

658 FLACHES SCHÄLCHEN auf kurzem, kleinen Ringfuß. Durchscheinender, weißlicher, porzellanharter Scherben mit rahmweißer Glasur und honigfarbener „Träne" nahe dem Fußteil. Radial angeordnete, eingepreßte Blütenzweigornamente um kleine Rosette. Im Spiegel ringförmige Fläche und Boden ohne Glasur.
Ch. K. K. Nr. 128; Ch. K. T. 39b. — Durchm. 12,5 cm. *Ting yao, Sung-Zeit*

659 KLEINE SCHALE auf dünnem Ringfuß. Weißlicher, feiner, durchscheinender Scherben mit rahmfarbener Glasur. Untere Hälfte außen blattartig facettiert. Geflickter Riß.
Ch. K. K. Nr. 123; Ch. K. T. 40c. — Durchm. 11,5 cm.
Ting yao, Sung- oder Yüan-Zeit

660 SCHALE mit leicht geschweifter Wandung, auf Fußring. Dünner, porzellanharter, durchscheinender Scherben mit klarweißer, leicht haarrissiger Glasur. Auf der inneren Wandung in Flachrelief eingepreßter Bambus, Kiefer und Prunuszweig.
Ch. K. K. Nr. 122; Ch, K. T. 39a. — Durchm. 15,3 cm.
Ting yao Art, Yüan- oder frühe Ming-Zeit

661 KLEINE FLACHE SCHALE mit umgeschlagenem Rand, auf dünnem Ringfuß. Weißer, porzellanharter, durchscheinender Scherben mit zarter, aquamaringrüner, teilweise haarrissiger Glasur. Goldlackreparatur. — Durchm. 9,8 cm. *Ying ching yao, Sung-Zeit*

662 WEINSCHALE auf kurzem Ringfuß. Gelblichweißer, porzellanharter, durchscheinender Scherben, im Innern drei eingeschnittene Blütenzweigornamente unter blaß wasserblauer, stellenweise leicht verwitterter Glasur. — Durchm. 12,2 cm.
Ying ching yao, Sung-Zeit

663 KLEINE WEINSCHALE auf kurzem Ringfuß. Weißlicher, porzellanartiger, durchscheinender Scherben. Im Spiegel eingepreßter Blütenzweig. Helle aquamarinblaue, am Fuß dicker geflossene Glasur, die den Rand frei läßt. Goldlackreparatur.
Ch. K. K. Nr. 218; Ch. K. T. 55a. — Durchm. 10,4 cm.
Abb. Tafel III *Ying ching yao, Sung-Zeit*

664 WEINSCHALEN-UNTERSATZ, schalenartig, sechspassig, mit erhöhtem Rundeinsatz, auf geschweiftem Ringfuß. Gelblicher, porzellanharter, an dünnen Stellen durchscheinender Scherben mit hell aquamarinblauer, teilweise haarrissig gesprüngelter Glasur.
Abb. Tafel III Durchm. 14,5 cm. *Ying ching yao, Sung-Zeit*

665 KLEINE SCHALE mit geschweifter Wandung. Hellgrauer, am unglasierten Rand leicht gebräunter, harter Scherben. Im Spiegel zwei Fische und Lotos in Wellen, am Rand Blattschuppen- und Mäanderborte unter honiggrauer, durchsichtiger Glasur.
Durchm. 14,2 cm. *Ying, ching Typ, Sung-Zeit*

666 KLEINE FLACHE SCHALE auf Ringfuß. Gelblicher, harter Scherben mit lavendelgrauer, gesprüngelter clair de lune-Glasur mit stumpf purpurfarbenem, stahlblau gewölktem Spritzfleck. Repariert. — Durchm. 12 cm. *Chün yao, Sung-Zeit*

667 KLEINE SCHALE, napfartig, mit steiler Wandung, auf Fußring. Mit honigfarbener, gesprüngelter Glasur und dicken, clair de lune-blauen Tropfungen. Boden und Spiegel ohne Glasur. — Ch. K. K. Nr. 151; Ch. K. T. 48a. — Durchm. 9,5 cm.
Chün yao, Sung-Zeit

668 SCHALE, napfartig, mit steiler Wandung, auf Ringfuß. Gelblicher derber Scherben mit heller clair de lune-Glasur und Purpur-Wölbung. Erdfund mit verwittertem, irisierendem Rand. — Ch. K. K. Nr. 153. Abb. T. 21; Ch. K. T. 48c.
Höhe 4,5 cm, Durchm. 9,8 cm. *Chün yao, Sung-Zeit*

669 VÄSCHEN, eiförmig, mit breitem, tiefeingeschnittenem Fuß. Oben abgeschliffen, Grauer, harter Scherben mit stumpfblauer, gesprüngelter clair de lune-Glasur und zwei Purpur-Spritzflecken. — Ch. K. K. Nr. 149. Abb. T. 21; Ch. K. T. 48b. — Höhe 6,8 cm.
Chün yao, Sung-Zeit

670 FLACHE SCHALE mit kurzem, steilem Rand und breitem Ringfuß. Derber Scherben mit lavendelblauer, gesprüngelter clair de lune-Glasur. Glasurschäden.
Ch. K. K. Nr. 154; Ch. K. T. 47a. — Durchm. 16,5 cm. *Chün yao, Sung-Zeit*

671 GROSSE SCHALE mit hohem, leicht abgesetztem Rand, auf flachem Ringfuß. Hellgrauer, porzellanharter Scherben mit graublauer, gesprüngelter clair de lune-Glasur. Der Boden mit Klebezettel, darauf in Kursivzeichen geschrieben: Inventar Erhabener Palast. Fünf Brandstützennarben. Rand repariert. — Ch. K. K. Nr. 148. Abb. T. 21.
Abb. Tafel II Durchm. 26,5 cm. *Chün chou yao, Sung-Zeit*

672 GROSSER BLUMENTOPF, rundbauchig mit kurzem (abgeschliffenem) Hals und leicht geschweiftem Fuß. Weißlicher, porzellanharter Scherben mit graublauer, leicht gesprüngelter clair de lune-Glasur. Der Boden mit fünf Löchern, dunkelolivfarbener Glasur und der eingeritzten Satznummer 3. Geschnitzter Holzsockel.
Ch. K. K. Nr. 152. Abb. T. 21; Ch. K. T. 49b. — Höhe 14,5 cm, Durchm. etwa 22,5 cm.
Abb. Tafel II *Chün chou yao, Sung-Zeit*

673 KLEINE VASE in Form eines, etwas ovalen Granatapfels mit aufgeplatzter Schale. Hellbräunlicher, mittelharter Scherben mit clair de lune-blauer, dicker, gesprüngelter Glasur, Granatkerne mit Purpurfleck. Der Fruchtstiel bildet das (unglasierte) Füßchen. Holzsockel. Ch. K. Berlin K. Nr. 573. — Höhe 9 cm.
Abb. Tafel IV *Chün yao, Sung- oder Yüan-Zeit*

674 FLACHE SCHALE auf kleinem, kurzem Ringfuß. Hellgrauer, porzellanharter, am Fuß gebräunter Scherben mit zartblauer und -poriger, fetter clair de lune-Glasur. Bodeninneres glasiert. — Ch. K. K. Nr. 162. — Durchm. 15,8 cm.
Chün yao, Yüan-Zeit

675 SCHALE mit leicht geschweiftem Rand, auf Ringfuß. Graubrauner, porzellanharter Scherben mit purpurfarbener, im Spiegel dicker geflossener und mehr lilaroter, fein gesprüngelter Glasur. Boden unglasiert. Goldlackreparatur.
Ch. K. K. Nr. 160, Abb. T. 3; Ch. K. T. 46b. — Durchm. 14,5 cm.
Abb. Tafel IV *Chün chou yao, Sung- oder Yüan-Zeit*

676 GROSSE SCHÜSSEL mit geschweiftem Rand auf Ringfuß. Hellgrauer, schwerer Porzellanscherben, graviert mit Blütenmuster unter dicker olivgrüner, stellenweiser gelblicherer Seladonglasur. Boden mit gebräuntem, unglasiertem Ring und eingeritztem arabischem Schriftzeichen. Kleine Bruchstelle am unteren Rand. — Durchm. 31 cm.
Lung chüan yao, Sung-Zeit

677 GROSSE SCHÜSSEL mit geschweiftem Rand, innen und außen gerillt. Dem Randkontur folgend eingeritzte Linien. Hellgraues Porzellan mit olivgrüner Seladonglasur.
Ch. K. K. Nr. 114. Abb. T. 23. — Höhe 6,5 cm, Durchm. 35,5 cm.
Lung chüan yao, Sung-Zeit

678 GROSSE TIEFE SCHÜSSEL mit geschweiftem Rand. Im Spiegel eingepreßte Lotosblütenranke. Hellgraues Porzellan mit dicker, seegrüner Seladonglasur. Boden mit unglasiertem, brandgebräuntem Ring und eingebohrtem Dreipunkte-Zeichen.
Ch. K. K. Nr. 115. Abb. T. 23. — Durchm. 31 cm. *Lung chüan yao, Sung-Zeit*

679 SEHR GROSSE, FLACHE SCHÜSSEL, der innere Rand mit flott eingeschnittenem Lotosrankenfries unter olivfarbener Seladonglasur. Boden mit brandgerötetem, glasurfreiem Ring. — Durchm. 45 cm. *Lung chüan yao, Sung-Zeit*

680 SEHR GROSSE SCHÜSSEL. Schwerer, grauer Porzellanscherben. Im Spiegel Gittermuster, am Rand flott eingeschnittener Lotosrankenfries. Dicke, stumpfolivgrüne Seladonglasur, die einen ringförmigen Teil des Bodens freiläßt. — Durchm. 44 cm.
Lung chüan yao, Sung-Zeit

681 WEINSCHÄLCHEN mit eingezogenem Rand und kleinem Fußring. Hell lederfarbener Scherben mit heller, wassergrüner, groß- und haarrissig gesprüngelter Seladonglasur. Im Spiegel eingeritzter Kreis. — **Ch. K. K. Nr. 104; Ch. K. T. 29e.**
Durchm. 9,2 cm. *Lung chüan yao Art, Sung-Zeit*

682 GROSSE SCHÜSSEL. Hellgraues Porzellan mit olivgrüner Seladonglasur. Im Spiegel, unter Glasur verwischt, gravierte Lotosblüte, auf der Wandung gewellter, radialer Riefenfries. Boden mit eingebohrtem Fünfpunkt-Zeichen. — Durchm. 31,5 cm.
Lung chüan yao, Sung- oder Yüan-Zeit

683 FLACHE SCHÜSSEL. Im Spiegel undeutliches, eingepreßtes Blütenornament, darüber eingeschnittene, stilisierte Lotosranken, auf dem Rand Wellenlinien. Hellgraues Porzellan mit olivgrüner, teilweise brandgebräunter Selagonglasur. — **Ch. K. K. Nr. 111.**
Höhe etwa 6 cm, Durchm. 32,5 cm. *Lung chüan yao, Yüan-Zeit*

684 SCHÜSSEL, außen fast konisch, sonst ähnlich wie vorherg., die Wandung um den Spiegel mit Schrägriefelungen. Olivgrüne Seladonglasur. — **Ch. K. K. Nr. 113.**
Durchm. 26 cm. *Lung chüan yao, Yüan-Zeit*

685 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL. Schwerer, hellgrauer Porzellanscherben, im Spiegel eingepreßt Päonienzweigmuster, die Wandung geriefelt. Lauchgrüne Seladonglasur. Kleine Randverletzungen. — **Ch. K. K. Nr. 112; Ch. K. T. 32a.**
Durchm. 28,5 cm. *Lung chüan yao, Yüan- oder frühe Ming-Zeit*

686 GROSSE, TIEFE SCHÜSSEL. Im Spiegel unter Glasur eingeschnittene große Lotosblüte, darüber Schuppenwellenmuster. Hellgraues Porzellan mit olivgrüner Seladonglasur. Auf dem Boden eingebohrtes, punktiertes Zeichen. — **Ch. K. K. Nr. 116a.**
Höhe 7,5 cm, Durchm. 42 cm. *Lung chüan yao, frühe Ming-Zeit*

KOREANISCHE FRÜHKERAMIK

687 FLACHES SCHÄLCHEN. Hellgrauer Scherben mit grünlichgrauer, haarrissig gesprüngelter Seladonglasur. Im Spiegel eingepreßt Blütenzweig in Doppelring. Repariert. Ch. K. K. Nr. 213. — Höhe 3,6 cm, Durchm. 14,3 cm. *Korea, Korai-Zeit*

688 KLEINE SCHALE mit steilem Rand, auf sehr kurzem Ringfuß. Schwerer, hellgrauer Scherben mit olivgrauer Seladonglasur über Mishima-Dekor: Einzelne Blütenmuster im Spiegel, außen vier Chrysanthemen in Weiß und Schwarz. — Ch. K. K. Nr. 229. Höhe 3,5 cm, Durchm. etwa 11 cm. *Korea, Korai-Zeit*

689 SCHALE von konischer Form auf kurzem Ringfuß. Harter, hellgrauer Scherben mit dicker, grünlichgrauer Seladonglasur. Im Innern unter dieser kaum erkennbares, eingepreßtes Pflanzenornament. Lange, haarrissige Sprüngelung. — Ch. K. K. Nr. 205. Durchm. 15,5 cm. *Korea, Korai-Zeit*

690 WEINSCHÄLCHEN AUF HOHEM UNTERSATZ (ursprünglich nicht zugehörig). Hellgrauer Scherben mit Seladonglasur. Das Schälchen achtpassig, blütenkelchförmig, auf gewelltem Standfüßchen, der Untersatz zehnpassige Schale auf hohem Fuß mit erhöhtem einsatz. Eingeritzt unter der Glasur: Rankenmuster, bzw. Blütenmotive und Fische. Ch. K. K. Nr. 208. — Höhe 11 cm, Durchm. 13,5 cm. *Korea, Korai-Zeit*

691 WEINKANNE IN MELONENFORM, mit gebogenem Ausguß und geschwungenem Henkel mit Rankenöse. Spitzzulaufender Deckel mit Blattöse. Grauer, harter Scherben mit olivgrüner, z. T. haarrissig gesprüngelter Seladonglasur über weißem und schwärzlichem Mishima-Dekor. Auf der Wandung acht aufsteigende Lotosranken, auf der Schulter Blattfries. — Ch. K. K. Nr. 221. Abb. T. 22; Ch. K. T. 54f. Abb. Tafel II Höhe mit Deckel etwa 23,5 cm. *Korea, Korai-Zeit*

692 GROSSE, TIEFE SCHALE. Harter, grauer Scherben mit dicker Seladonglasur über Mishima-Dekor. Im Spiegel weiße Chrysanthemen in Doppelring, um diese vier Pfirsichzweige. Außen acht Chrysanthemen in schwarz und weiß. Glasurfehler. Drei Brandstützennarben. — Ch. K. K. Nr. 233. — Durchm. 20 cm. *Korea, Korai-Zeit*

693 GROSSE TIEFE SCHALE, harter, graublauer Scherben mit bläulichgrauer Seladonglasur über weißem Mishima-Dekor. Im Spiegel Chrysanthemenzweig in Kreis von Yui-Mustern, um diesen verstreute Wolkenmuster. Außen breite Borte von Päonienranken mit vier Rundmedaillons mit Chrysanthemen. — Ch. K. K. Nr. 231. Abb. Tafel II Durchm. 18 cm. *Korea, Korai-Zeit*

694 TIEFE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Hellgrauer, harter Scherben mit bläulichgrüngrauer Seladonglasur, im Innern über weißem und schwarzem Mishima-Dekor von Chrysanthemen in vier Doppelkreisen. Am Rand Blattrankenborte. Ch. K. K. Nr. 323. Abb. T. 22; Ch. K. T. 54e. — Durchm. 19 cm. Abb. Tafel II *Korea, Korai-Zeit*

MING-ZEIT

695 FLACHES SCHÄLCHEN auf kurzem Ringfuß. Grauer, porzellanharter Scherben mit milchig-wolkiger, gelblicher, feingesprüngelter clair de lune-Glasur und bläulichem Purpurhauch. — Ch. K. K. Nr. 157; Ch. K. T. 47. — Durchm. 15 cm. *Chün yao, Ming-Zeit*

696 LEUCHTER mit zwei Tropfplatten über einander. Hellgrauer harter Scherben mit dunkelgesprüngelter, bläulich und hell perlgrauer clair de lune-Glasur. Ch. K. K. Nr. 333. — Höhe 17,5 cm. *Chün yao Art, Ming-Zeit*

697—699 DREI KLEINE FIGUREN. a) Knabe auf einem Chilin, mit graubrauner Glasur. b) und c) Paar kleine, kauernde Tiger mit gelber, braun gestreifter Glasur. Höhe 7,5 cm, b/c) je 3,3 cm. *Ming-Zeit*

700 SCHALE IN LOTOSBLATTFORM mit gewelltem Rand, auf drei Füßchen in Form von Prunuszweigen. Hellgrauer Scherben, weißer Anguß über durchsichtiger, feingesprüngelter Glasur. Repariert. Holzsockel. — Ch. K. K. Nr. 347.
Durchm. 17 cm. *Ming-Zeit*

701—703 VASE, WEINSCHALE UND RÄUCHERGEFÄSS. a) Schlanke Birnform. Gelblicher, harter Scherben mit rahmfarbener Glasur und brauner Netzsprüngelung. b) Halbkugelig. Kräftige, olivgraue Seladonglasur. c) Kugelige Form, auf drei kleinen Säulenfüßen, mit flachem Mäanderfries. Gelblicher Scherben mit dunkel cremefarbener Mingcraquelée. — Ch. K. K. Nr. 338. — Höhe 14,5 cm, 9 cm, 9,8 cm. *Ming-Zeit*

704 BAUCHIGE VASE. Grauweißes Porzellan mit dicker, blauer Glasur auf weißem Anguß. Aus diesem, in Flachrelief aufgelegt und im Ofen gebräunt Fische, Wasserpflanzen, Wellenmotive und Kugeln. — Ch. K. K. Nr. 404; Ch. K. T. 62b. — Holzsockel.
Abb. Tafel IV Höhe 15 cm. *Ming-Zeit*

705 KLEINE DURCHBROCHENE SCHALE, weiß glasiertes Porzellan mit Bisquitauflage. Auf der Wandung fünf runde Medaillons, darin je ein Reiter in vollrundem Relief. Die Zwischenräume mit durchbrochenem, innen unglasiertem Swastika-Gitter (linglung). Oben Blütenranken-, unten Wolkenfries in zartem Relief. Holzsockel.
Ch. K. K. Nr. 354. Abb. T. 24; Ch. K. T. 71a. — Vergleiche das im Katalog (Hobson) des British Museum Fig. 72 abgebildete „ling lung"-Stück, das den gleichen Typ zeigt. — Höhe 4,3 cm, Durchm. 7,2 cm.
Abb. Tafel III *T'ien Ch'i-Zeit (1. Viertel 17. Jahrhundert)*

706 FLACHE, QUADRATISCHE SCHALE auf kurzem Fuß. Innen und außen in Schmelzfarben bemalt mit Päonien- und Chrysanthemenstauden auf Felsen in Gelb auf eisenrotem Grund. Blaumarke Chia ching (1522—1566).
Ch. K. K. Nr. 403; Ch. K. T. 62a; Ch. K. B. K. Nr. 719. — Durchm. 18 cm.
Abb. Tafel IV *Ming-Zeit*

707 SCHÜSSEL mit abgeflachtem Rand und Wulst. Im Spiegel unter Glasur eingepreßte Chrysanthemen, die Wandung geriefelt. Hellgraues Porzellan mit olivgrauer Seladonglasur. — Ch. K. K. Nr. 116. — Höhe 8 cm, Durchm. 33 cm.
Lung chüan yao, Ming-Zeit

708 GROSSE SCHÜSSEL mit steiler Wandung, abgeflachtem Rand und kräftig olivgrüner Seladonglasur. Im Spiegel eingeschnittener Päonienzweig, am Rand Lotosrankenfries und Wolkenbänder. Auf dem Boden einpunktierte arabische Inschrift: áfdal-trefflich.
Ch. K. K. Nr. 249. — Höhe 8 cm, Durchm. 37 cm. *Ming-Zeit*

709 GROSSE, TIEFE SCHÜSSEL. Im Spiegel eingeritzte Lotosblüte, darüber Rankenmuster, unter dem flachgewölbten Rand Mäanderborte. Olivgrüne Seladonglasur.
Ch. K. K. Nr. 245. — Höhe 9,5 cm, Durchm. 41 cm. *Lung chüan yao, Ming-Zeit*

710 UNTERSATZ IN GESTALT EINES SCHALENTRAGENDEN KNABEN in hockender Stellung. Weißlicher, mittelharter Scherben mit cremefarbener, grüner, gelber und braunschwarzer, gesprüngelter Glasur. — Ch. K. K. Nr. 284. — Höhe 27 cm.
Ming-Zeit

711 KLEINE SCHALE auf kräftigem Ringfuß. Rahmweiße Masse. Boden mit eingepreßter Töpfermarke. Creme de chine. — Ch. K. K. Nr. 748. — Durchm. 13 cm.
Fukien yao, Ming-Zeit

712 OPFERBECHER IN LOTOBLATTFORM auf drei Spitzfüßchen. Unter Glasur eingeritzter Prunuszweig und Inschrift. Eingepreßte kleine Töpfermarke. Blanc de chine.
Ch. K. K. Nr. 746. Abb. T. 39. — Höhe 6,5 cm, Durchm. 9,3 cm.
Abb. Tafel III *Fukien yao, Ming-Zeit*

713 OPFERBECHER mit elyptischem Rand. Der Fuß in Form eines durchbrochenen Doppelastes, dessen Zweige je mit Magnolien- und Prunusblüten in Relief eine Wandungsseite bedecken. Creme de chine. — Ch. K. K. Nr. 744. Abb. T. 39.; Ch. K. T. 83g.
Abb. Tafel VII Höhe 7 cm, Durchm. 10,2 cm. *Ming-Zeit*

714—715 ZWEI VÄSCHEN. a) Kugelbauchige Form. Hell seegrüne, dicke Seladonglasur mit vergoldeten Fehlstellen. — **Ch. K. K. Nr. 117.** — b) Fast kugelig. Helle perlgraue, etwas grünliche, dicke Seladonglasur. — **Ch. K. K. Nr. 118.**
Höhe 5,6 und 5,4 cm. *Lung chüan yao, Ming-Zeit*

716—717 ZWEI KLEINE VASEN. a) Birnförmig mit cremefarbener „Ming-craquelée"-Glasur. b) Kleines Flaschenväschen mit rahmfarbener, feingesprüngelter Glasur.
Höhe 11,5 und 9,5 cm. *Ming-Zeit*

718—720 DREI MINIATURVASEN von kugeliger Birnform mit braungesprüngelter Seladonglasur. Exportware für die Sunda-Inseln. — Höhe 5, 5 und 4,8 cm. *Ming-Zeit*

721 KLEINE VASE, sechskantige Balusterform mit kleinen Schneckenhenkeln. Auf Hals und Schulter Fries von Reliefrosetten und -Blüten. Leichter Scherben mit blattgrüner Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 322.** — Höhe 16,5 cm. *Ming-Zeit*

722 SITZENDER, TAOISTISCHER HEILIGER, die Hände in den Ärmeln verborgen. Hohe Mütze. Leichtes graues Steinzeug mit gesprüngelter Türkis- und Aubergineglasur. Gesicht und Rücken vergoldet und mit rotbraunem Lack überzogen (spätere Zutat).
Ch. K. K. Nr. 296. — Höhe 14,5 cm. *Ming-Zeit*

723 KLEINER PINSELBECHER, trommelartige Faßform mit von Gittermuster durchbrochener Wandung, die Ränder mit Knopfreihen. Leichter Scherben mit olivgrüner, an Bronzepatina erinnernder Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1009.** — Höhe 9,5 cm.
Ming-Zeit

724 FIGUR DER SITZENDEN KUAN YIN, mit Diadem, die Linke auf einen Felsblock stützend. Gelblichgrauer, porzellanartiger Scherben mit honigfarbener, fein gesprüngelter Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 336** — Höhe 17 cm. *Ming-Zeit*

725 DACHFIGUR, hockender Dämon, auf Hohlziegel. Harter, gelblicher Scherben mit tief goldbrauner, türkisblauer und grüner Glasur.
Ch. K. K. Nr. 272; Ch. K. T. 88b. — Höhe 26,3 cm. *Ming-Zeit*

726 DACHREITER. Sitzender Reiter mit hoher Mütze auf gezäumtem Pferd. Harter, gelblicher Scherben mit grüner, gelblicher, cremefarbener und etwas schwarzer, gesprüngelter, irisierender Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 266.** — Höhe 36,5 cm. *Ming-Zeit*

727 TEMPELLEUCHTER. Becherform, auf profiliertem Fußsockel. Auf der Leibung zwei Drachen zwischen Wolken in Flachrelief. Harter, hellgrauer Scherben mit brauner, in den Vertiefungen dicker Glasur. — Höhe 12,5 cm. *Honan Art (?), Ming-Zeit*

728 VASE, gurkenförmig, mit gewelltem Rand. Rahmweißer Anguß mit farbloser, fein gesprüngelter Glasur. Auf der Wandung in Flachrelief Vogel auf Lotosblume. Rand repariert. — **Ch. K. K. Nr. 341. Abb. T. 21; Ch. K. T. 81a.** — Höhe 19,5 cm.
Ming-Zeit

729 PAAR FLASCHENFÖRMIGE VÄSCHEN mit kolbigem Wulstrand. Reliefierte Blumenmuster in Umrahmung, über dem Fußrand Blattfries. Harter rötlicher Scherben mit hellem Anguß unter goldbraun, türkisblau und auberginebraun gefleckter, feingesprüngelter Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 305 und 306.** — Höhe 18,5 cm. *Späte Ming-Zeit*

730 VASE, rundbauchig, mit schlankem Hals und erweitertem Rand, auf kurzem Fuß. Email sur biscuit mit Lüster. Stilisierte Lotosranken in Aubergine und zweierlei Grün auf stumpfgelbem Grund. Am Hals steiler Blattornamentfries. Der Hals ergänzt. Auf dem Boden blaue Blattmarke. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 385, Abb. T. 36.**
Abb. Tafel IV Höhe 17,2 cm. *Späte Ming-Zeit*

731 FIGUR DES SITZENDEN BUDDHA auf Lotosthron. Hellgrauer, leichter Scherben mit leuchtend goldbrauner, türkisblauer und aubergine violetter, feingesprüngelter Glasur. — Höhe 21 cm. *Späte Ming-Zeit*

732—733 ZWEI PINSELBECHER. a) In Gestalt eines Bambusstumpfs mit zwei in Relief aufgelegten Bambuszweigen. Dunkelgrüne Glasur, die Blätter türkisfarben. b) Schlanke, zylindrische Form. In Relief blühender Prunuszweig mit Vogel. Elfenbeinfarbene, braungesprüngelte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 344; Ch. K. T. 82g.
Höhe a) 9,2 cm, b) 10 cm. *a) 18. Jahrhundert, b) Späte Ming-Zeit*

734—735 ZWEI FIGUREN, „HIMMELSGENERÄLE", auf quadratischem Sockel stehend. a) Hält eine Hellebarde, in Rüstung. b) Stützt sich auf sein Schwert. Hellgraues Steinzeug mit türkisblauer, auberginefarbener und wenig goldbrauner, gesprüngelter Glasur, die Gesichter und Hände freiläßt. — Ch. K. K. Nr. 298—299; Ch. K. T. 84d und f.
Höhe 20 und 20,5 cm. *Späte Ming-Zeit*

736 KLEINE FLASCHENVASE mit kolbiggebauchter Mündung und eingezogenem Fuß. Stumpfe, dicke kobaltblaue Glasur. Um den Hals plastischer Salamanderdrache, im Brand rotbraun gefärbt. — Ch. K. K. Nr. 405. — Höhe 18,5 cm.
Abb. Tafel IV *Späte Ming-Zeit*

737 TUSCHWASSERGEFÄSS (?) silbergefaßt. Auf der Wandung Kelchblattmuster in schwachem Relief. Dunkle auberginefarbene, im Innern tief türkisgrüne Glasur. Auf dem Boden Siegelmarke. — Ch. K. K. Nr. 325. — Höhe 7,8 cm. *Späte Ming-Zeit*

738—740 ZWEI VÄSCHEN UND TUSCHWASSERGEFÄSS. a) Balusterform, auf der eingezogenen Schulter aufmodellierter Drache. Elfenbeinweiße Glasur. Goldlackreparatur. Ch. K. K. Nr. 351. b) Flaschenkürbisform. Elfenbeinfarbene, braungesprüngelte Glasur mit aufmodelliertem Drachen. — Ch. K. K. Nr. 349; Ch. K. T. 82f. c) Halbkugelförmig; mit aufmodelliertem Drachen. Rahmfarbene Glasur. — Ch. K. K. Nr. 345.
Höhe 11,3, 11,7 cm, Durchm. 8,5 cm. *Späte Ming-Zeit*

741—742 ZWEI VÄSCHEN. a) Balusterform. Dunkelelfenbeinfarbige, fein und dunkel gesprüngelte Glasur. Sog. Ming-Craquelée. — Ch. K. K. Nr. 848. b) Pinselväschen in Form eines Kiefernstumpfes mit Kiefernzweig, blühendem Prunusast und Bambus. Rahmweiße, bräunlich gesprüngelte Glasur.
Ch. K. K. Nr. 343; Ch. K. T. 82d. — Höhe a) 12,6 cm, b) 12 cm. *17. Jahrhundert*

KANG HI-ZEIT

743 MINIATUR-RÄUCHERGEFÄSS, flachbauchig, mit leicht umgeschlagenem Mundrand, auf drei Kolbenfüßchen. Durchscheinendes Porzellan mit zwei eingeritzten Drachen unter bläulichweißer Glasur. — Durchm. 7,3 cm. *17. Jahrhundert*

744 MINIATURVASE, balusterförmig mit ausladendem Hals und kleinen Löwenmasken-Henkeln. Leuchtende lapisblaue, sehr fein gesprüngelte Glasur.
Ch. K. K. Nr. 925, Abb. T. 3; Ch. K. Berlin. K. Nr. 851. — Höhe 10 cm.
Abb. Tafel V *Um 1700*

745 FLASCHENVASE, kugelbauchig mit apfelgrüner, lüstrierter Glasur und kräftiger, brauner Sprüngelung. Inneres und Boden mit leicht lavendelblauer Glasur.
Ch. K. K. Nr. 1011. Abb. T. 3; Ch. K. T. 100f. — Höhe 18 cm.
Abb. Tafel V *Um 1700*

746—747 SCHMUCKDÖSCHEN MIT OPFERBECHER. a) Rund mit gewölbtem Deckel. Apfelgrüne, zartgesprüngelte Glasur mit schwarzen Tüpfchen. — Ch. K. K. Nr. 1032. b) Am Henkel und Ausguß je zwei Salamanderdrachen. Becher grün, Henkel gelb, Drachen auberginefarben glasiert. (Ein Drachenkopf fehlt.) — Ch. K. K. Nr. 1010. Holzsockel. — Höhe a) (mit Deckel) 4,1 cm, b) Durchm. 9,5 cm.
Abb. Tafel VI *Um 1700*

748—749 ZWEI KLEINE VÄSCHEN. a) Eiförmig mit engem Hals. Leuchtend kamelienblattgrüne, fein und dunkel gesprüngelte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1114. Holzsockel. b) Vierkantig mit engem Hals und Ringfuß. Apfelgrüne, stark gesprüngelte Glasur. Ch. K. K. Nr. 1117. Holzsockel. — Höhe a) 6,6 cm, b) 9,5 cm. *Um 1700*

750 FLASCHENKÜRBISVÄSCHEN mit dunkel kamelienblattgrüner, feingesprüngelter, lüstrierter Glasur und braunem Rändchen. — **Ch. K. K. Nr. 1012.** Höhe 10 cm. *Um 1700*

751 TUSCHWASSERGEFÄSS, zylindrisch, oben und unten eingezogen, auf kurzem Ringfuß. Hellgrauer Scherben mit dunkeltürkisgrüner, feingesprüngelter, innen schwarzbrauner Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1013.** — Höhe 6,8 cm. *Um 1700*

752—753 ZWEI KLEINE VASEN. a) Bauchig mit eingezogenem Hals und Fuß. Leuchtend blattgrüne, zartgesprüngelte Glasur. (Kleine Reparatur.) b) Etwas kleiner als vorherg. mit kräftiger, blattgrüner Glasur. — Höhe a) 12 cm, b) 10,6 cm. *Um 1700*

754 TUSCHWASSERGEFÄSS, flachzylindrische Trommelform. Außen mit Blütenrankenfries, um die Öffnung Juimusterrosette in Unterglasurblau. Blaumarke Doppelring. Höhe 4,6 cm, Durchm. 7,3 cm. *Um 1700*

755 KUGELIGES VÄSCHEN, kapuzinerblaue Glasur mit vier runden Reserven mit Blätter-Rosetten in Unterglasurblau. Am Rand zwei kleine Schmetterlinge, im Spiegel und Boden je ein Artemisiablatt in grüner Schmelzmalerei. — **Ch. K. K. Nr. 1054.** Höhe 6,5 cm. *Um 1700*

756 TIEFE SCHALE MIT DOPPELTER WANDUNG, die äußere wabenartig durchbrochen, abgeteilt durch drei Swastika-Rundmedaillons. Oben Gittermuster — unten stilisierte Rankenborte in Unterglasurblau. Die innere Schale außen mit blaugemalten Blütenzweigen, im Spiegel Rosette und Blütenmuster, der Rand mit Gitter- und Blumenmotiven. Abgeschliffen. Blaumarke: Hua (Klangstein der Papao-Embleme), in Doppelring. — **Ch. K. K. Nr. 836.** — Durchm. 13,6 cm. *Um 1700*

757 PAAR DECKELVASEN, schlankbauchig, in Unterglasur kobaltblau bemalt mit zwei Zonen von Juiborten, sechseckigen Friesen mit Prunusblüten und stilisiertem Lotosfries. Letzterer nochmals am oberen Rand und auf dem Deckel. Blaue Doppelringmarke. **Ch. K. K. Nr. 533 und 534. Abb. T. 32; Ch. K. T. 94b.** — Höhe mit Deckel 18,5 cm. *Um 1700*

758 TEESCHALE MIT UNTERTASSE. Außen kapuzinerbraun, innen blaue Unterglasurmalerei: Weintraubenranken mit zwei Eichhörnchen, in der Schale Traube in Doppelring. Untertasse mit blauer Töpfermarke. Johanneums-Nummer 212. **Ch. K. K. Nr. 1053a/b).** — Höhe (Schale) 4,5 cm, (Untertasse) 13,8 cm. *Um 1700*

759—760 ZWEI BUDDHISTISCHE TEMPELLÖWEN auf rechteckigen Sockeln mit Räucherstäbchenhaltern. Blanc de chine. — **Ch. K. K. Nr. 768 und 769.** Höhe etwa 12,5 cm, Durchm. 7 bzw. 8 cm. *Fukien yao, um 1700*

761—762 ZWEI ACHTKANTIGE BECHER. Unten stilisierter Blattfries, bei a) in Flachrelief, bei b) eingeritzt. Ersterer mit reliefierter Töpfermarke. Johanneums-Nummer 63. Blanc de chine. — **Ch. K. K. Nr. 787 und 788.** — Höhe 6,6 cm, Durchm. 7,2 cm. *Fukien yao, um 1700*

763—764 ZWEI ACHTPASSIGE BECHER. Blanc de chine. Unter dem Boden reliefierte Töpfermarke Chao chin? a) Mit Johanneums-Nummer 65. **Ch. K. K. Nr. 765 und 766.** — Höhe etwa 6,8 cm. *Fukien yao, um 1700*

765—766 ZWEI WEINSCHÄLCHEN in Form eines gewölbten Begonienblattes. Asthenkel. Unterlegter Begonienzweig bildet die vier Füßchen. Crème de chine. **Ch. K. K. Nr. 772 und 773.** — Höhe etwa 3 cm. *Fukien yao, um 1700*

767—768 ZWEI KLEINE BECHER, achtpassig. Unter dem Boden Töpfermarke in Relief. Blanc de chine. — **Ch. K. K. Nr. 779 und 780.** — Höhe je 4,5 cm. *Fukien yao, um 1700*

769 OPFERSCHÄLCHEN in Form eines halben Pfirsichs mit Henkel und Füßchen bildendem, auf der Wandung in Relief aufliegendem Ast. Blanc de chine.
Ch. K. K. Nr. 790. — Durchm. 9,2 cm. *Fukien yao, um 1700*

770 TROPFENZÄHLER (?). Becherförmiges Lotosblatt mit Stengel als Ausguß. Innen eine Krabbe. Drei Knopffüßchen. Creme de chine. — **Ch. K. K. Nr. 789. Abb. T. 39.**
Abb. Tafel III Durchm. 8,8 cm. *Fukien yao, um 1700*

771—772 ZWEI BECHER in Form einer Blüte, mit darauf reliefierten Blattzweigen und Insekten. Vier Füßchen. Blanc bzw. Creme de chine. Aus dem Johanneum, Dresden.
Ch. K. K. Nr. 795 und 796.; Ch. K. T. 97c. — Durchm. je 9 cm.
Fukien yao, um 1700

773 OPFERSCHÄLCHEN (Vexierbecher), in Gestalt eines halben Pfirsichs, außen Zweige in Relief, die auch die drei Füßchen bilden. Innen stehendes Götterfigürchen des Shou lao. Creme de chine. — **Ch. K. K. Nr. 792.** — Höhe 4,2 cm, Durchm. 9,5 cm.
Abb. Tafel III *Fukien yao, um 1700*

774—775 ZWEI NASHORNBECHER. Elliptischer, gebuckelter Rand. Auf der Wandung in Relief Drache, Tiger, Prunuszweig, Hirsch, Kranich, Kiefer. a) Blanc de chine. b) Creme de chine. — **Ch. K. K. Nr. 763 und 764.**
Höhe 6 cm, Durchm. 10 bzw. 10,3 cm. *Fukien yao, um 1700*

776 HOCHZEITSBECHER, Nashornform. Unten im Relief sitzender Heiliger und Fabeltier, Chilin, dazwischen Wolken. Blanc de chine. Holzsockel.
Ch. K. K. Nr. 770; Ch. K. T. 83h. — Höhe 8,5 cm. *Fukien yao, um 1700*

777 PAAR OPFERBECHER, Bronzeform auf drei Füßchen, mit reliefierten, siegelartigen Schriftzeichen auf der Leibung, zwei kleinen Knäufen und Seitenhenkel. Blanc de chine.
Ch. K. K. Nr. 776 und 777. Abb. T. 39. — Höhe 6 cm. *Fukien yao, um 1700*

778—780 DREI OPFERBECHER, Bronzeform auf drei Füßchen, ähnlich wie vorhergehend. Blanc de chine. a) Einer der kleinen Knäufe fehlt. b) Etwas kleiner. c) Creme de chine. — **Ch. K. K. Nr. 778.** — Durchm. a) 8,8 cm, b) 8,5 cm, c) 9,3 cm.
Abb. Tafel III *Fukien yao, um 1700*

781—782 ZWEI GRÖSSERE NASHORNBECHER. Elliptische, gewellte Randform. Auf der Wandung in Relief, Drache, Tiger, Prunuszweig, Hirsch, Kranich, Magnolie. Blanc de chine. — **Ch. K. K. Nr. 759 und 760. Abb. T. 39.**
Höhe 8 cm, Durchm. etwa 14 cm. *Fukien yao, um 1700*

783—894 ZWEI NASHORNBECHER mit elliptischem, gewelltem Rand. Auf der Wandung im Relief. Drache, Tiger, Prunuszweige, Hirsch und fliegender Vogel. Blanc de chine.
Ch. K. K. Nr. 761 und 762. — Höhe 7,4 bzw. 6,8 cm. *Fukien yao, um 1700*

785 OPFERBECHERCHEN, achtseitig, auf vier flachen Füßchen, mit zwei gegenständigen Prunusblütenzweigen in Relief. Unterer Teil gesprüngelt. Blanc de chine.
Ch. K. K. Nr. 797. — Höhe 5,6 cm, Durchm. etwa 9 cm. *Fukien yao, um 1700*

786 PAAR KLEINE SCHALEN MIT DOPPELTER WANDUNG. Außen durchbrochenes Relief von Päonienzweigen über Lanzettblätterfries. Im Boden durchbrochene Raute. Blanc de chine. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 781 und 782. Abb. T. 39.**
Durchm. je 9 cm. *Fukien yao, um 1700*

787 OPFERBECHER, oval achtseitig, auf vier Fußansätzen.Auf den Seiten je einer der acht Unsterblichen in Relief. Boden mit eingeritzter Marke „Klingender Stein". Blanc de chine. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 785; Ch. K. T. 83f.** — Durchm. 10,5 cm.
Abb. Tafel III *Fukien yao, um 1700*

788—789 KLEINE GRUPPE UND FIGÜRCHEN. Blanc de chine. a) Kleiner Knabe auf sitzendem Tiger reitend. Räucherkerzenhalter. — **Ch. K. K. Nr. 860.** b) Stehender „Holländer" in europäischer Tracht mit Dreispitz. Räucherkerzenhalter. Reste von Bemalung in Rot und Schwarz. — **Ch. K. K. Nr. 757. Abb. T. 39.**
Abb. Tafel III Höhe 6, 8,8 cm. *Fukien yao, 18. Jahrhundert bzw. um 1700*

790—791 ZWEI BECHER, glockenförmig, weiß glasiert. Unter dem Boden blaue Ringmarke. Johanneums-Nummer 74. — **Ch. K. K. Nr. 827 und 828.** — Höhe je 7 cm.
Um 1700

792—793 ZWEI PINSELBECHER. Email sur biscuit. a) Hohler Kiefernstamm, gelb, neben diesem plastischer, weißer und auberginefarbener Vogel auf grünem Fels. b) Hohler Kiefernstamm, grün, mit Zweig in auberginebraun und gelb.
Abb. Tafel VII Höhe 9, 11,4 cm. *Um 1700*

794 KLEINE HÄNGEVASE, schlanke Balusterform mit flacher Rückseite. Kleiner Löwenmaskenhenkel über Chrysanthemenzweig in Relief. Email sur biscuit. Vorwiegend grün, wenig aubergine, gelb und weiß. — Höhe 15 cm. *Um 1700*

795 PAAR MINIATURBLUMENTÖPFE mit blühenden Pflanzen, Felsen und Räucherstäbchenröhren (Hausaltargarnitur). Email sur biscuit in goldgelb, grün und aubergine. Die Blumen rotbemalt. — **Ch. K. K. Nr. 454 und 455.** — Höhe je 8 cm.
Abb. Tafel VI *Um 1700*

796—798 DREI TRANKOPFERBECHER mit Salamanderdrachen an Henkel und Ausguß. Email sur biscuit mit reichem, verschiedenem Dreifarbendekor. a) In blassem aubergine und gelb. Henkel repariert. b) Mit kräftigeren Farben. Repariert. Beide im Spiegel mit Schriftzeichen Shou. c) Etwas größer. Im Spiegel Pfirsichzweig. Der eine Henkeldrache ergänzt. — **Ch. K. K. Nr. 485, 486 und 487** c) **Ch. K. T. 106d.**
Abb. Tafel VI Höhe etwa 5, 6 cm. *Um 1700*

799 PINSELBECHER, walzenförmig mit zwei Reliefkartuschen: Sitzender Greis mit zwei Knaben. Email sur biscuit. Dreifarbenmalerei, getigert. Boden grün.
Ch. K. K. Nr. 481. — Höhe 11,5 cm. *Um 1700*

800 FIGUR DES DICHTERS LI TAI PE, trunken am Weinfaß liegend. Tuschwassergefäß. Email sur biscuit. Grüne, gelbe und dunkelbraune Glasur. Kleine alte Reparatur.
Ch. K. K. Nr. 473. — Höhe 9,8 cm, Länge 16 cm.
Abb. Tafel VI *Um 1700*

801 KLEINE SCHALE. Email sur biscuit. Auf tiefgrünem Grund mit schwarzer, weiß ausgesparter Wellenornamentik Glückssymbole und Blüten in zartgelb und auberginebraun. Lüster. Johanneums-Nummer 117. — **Ch. K. K. Nr. 505.** — Durchm. 11 cm.
Abb. Tafel VI *Um 1700*

802 KLEINE GRUPPE der zwei Gottheiten der Fröhlich- und Friedlichkeit — Hoho êrh sien — auf durchbrochenem Felssockel stehend. Email sur biscuit. Die linke Figur in gelbem, die andere in grünem Kleid. Sockel auberginefarben.
Abb. Tafel VII Höhe 14 cm, Durchm. 10 cm. *Um 1700*

803 SITZENDE GÖTTIN KUAN YIN auf getrenntem ornamentiertem Lotos-Tron. Email sur biscuit. Vorherrschend grüne, gelbe und hell aubergine Glasur. Hand und Fuß fehlen. — Höhe mit Tron 21,5 cm. *Um 1700*

804 STATUETTE DER KUAN YIN, kauernd, in der Rechten eine Lotosblume, in der Linken ein Väschen. Email sur biscuit. Kopftuch aubergine, gelbes Gewand, Unterkleid aubergine, grün, gelb und weiß gefleckt. — **Ch. K. K. Nr. 495.** — Höhe 19,3 cm.
Um 1700

805 FIGUR EINES AUF DREIBEINIGER KRÖTE TANZENDEN KNABEN. Hellgraues Steinzeug. Türkisblaue, aubergine und goldbraune Glasur. Gesicht und Oberkörper unglasiert. — Ch. K. K. Nr. 301; Ch. K. Abb. T. 84c. — Höhe 13 cm.
Abb. Tafel VII *Um 1700*

806—807 SCHIFFCHEN UND KARPFEN. a) Als Räuchergefäß (Stäbchenhalter fehlt). Email sur biscuit. Dreifarbenglasur. — Ch. K. K. Nr. 488.
Abb. Tafel VI Höhe 6,5 cm, Länge 10 cm. *Um 1700*

808—809 ZWEI FREUNDSCHAFTS- ODER HOCHZEITSBECHER in Form einer Ente neben Lotosblatt. Email sur biscuit. a) Grüne, auberginefarbene und gelbe Glasur. b) Desgl. kleiner und statt gelber, goldbraune Glasur. — Ch. K. K. Nr. 446 und 447.
Abb. Tafel VI Höhe 6, 5,5 cm. *Um 1700*

810 FREUNDSCHAFTSBECHER in Gestalt einer Ente neben Lotosblatt. Email sur biscuit. Grüne, gelbe und auberginebraune Glasur. Entenschnabel mit schwarzem Glasurfleck.
Abb. Tafel VI Höhe 7 cm. *Um 1700*

811 TRANKOPFERBECHER mit je zwei Salamanderdrachen am Henkel und unter dem Ausguß. Email sur biscuit. Getigerte Dreifarbenglasur. — Ch. K. K. Nr. 440.
Abb. Tafel VI Höhe 4,5 cm, Länge 10 cm. *Um 1700*

812 PAAR TEMPELLÖWEN, Räucherkerzenhalter. Email sur biscuit. Dreifarbenglasur. Aufrecht sitzend auf rechteckigem, durchbrochenem, schemelartigem Sockel. Weibchen mit Jungen, Männchen mit (fehlender) Kugel.
Ch. K. K. Nr. 493 u. 494; Ch. K. T. 105d u. f. — Höhe je 15,5 cm. *Um 1700*

813 TASSE UND UNTERTASSE, außen bzw. am Rand gelb, aubergine und grün getigert, innen im Spiegel Halm zwischen Bambus und Blütenstauden in Unterglasurblau. Blaumarke: Glückspilz und Johanneums-Nummer 63. — Ch. K. K. Nr. 483.
Tasse Höhe 4 cm, Untertasse Durchm. 10,2 cm. *Um 1700*

814 TRANKOPFERBECHER mit sog. Salamanderdrachen an Henkel und Ausguß. Goldgelbe Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1041. — Durchm. 9,5 cm. *Um 1700*

815 FIGUR EINES TAOISTISCHEN HEILIGEN, stehend, mit Kürbisflasche in der Linken. Hellgraues Steinzeug. Türkisblaue, aubergine und etwas gelbe Glasur. Gesicht und Oberkörper ohne Glasur. — Ch. K. K. Nr. 297. — Höhe 17 cm. *Um 1700*

816—817 ZWEI KLEINE FIGUREN. a) Jüngling mit Eichhörnchen auf der Rechten und weißem Hut, auf Baumstumpf sitzend. Tropfenzähler? Email sur biscuit. Dreifarbenglasur. — Ch. K. K. Nr. 480. b) Stehender Glücksgott Putai mit Fächer und Sack. Bisterfarbener Scherben mit türkisblauer, gesprüngelter Glasur.
Abb. Tafel VI Höhe 8,5, 6,5 cm. *Um 1700, bzw. 18. Jahrhundert*

818 TRINKSCHALE, außen mit eingeritztem Drachen zwischen Borten in leuchtend Grün auf kaisergelbem Grund. Im Innern grünes Shou-Schriftzeichen in Ring. Blaumarke Chêng tê in Doppelring. Repariert. Holzsockel. — Durchmesser 10,3 cm *Um 1700*

819 GROSSE FLACHE SCHALE, helle, kaisergelbe Glasur. Blaumarke Hung chi (1488 bis 1505) in Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 1040. Abb. T. 3.
Höhe 4,5 cm, Durchm. 21,7 cm. *Um 1700*

821 KLEINE VASE oder Tuschwassergefäß (?), tonnenförmig mit leuchtend schwefelgelber, haarrissig und feingesprüngelter Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1039 — Höhe 9,5 cm. *Um 1700*

822 KLEINES FLASCHENVÄSCHEN, bauchig mit schlankem, geradem Hals. Grauweißes Porzellan mit tiefvioletter Aubergine-Glasur. — Ch. K. K. Nr. 931. — Höhe 10 cm. *Um 1700*

823—824 ZWEI SITZENDE FIGÜRCHEN. a) Glücksgott Putai mit Auberginеglasur. b) Hockende Knabenfigur. Flaschengrüne Glasur. — Höhe 4,8 9,5 cm. *Um 1700*

825 KLEINE VASE, flachbauchig mit Kolbenhals. Kobaltblaue, leicht gewölkte, haarrissig gesprüngelte Glasur. Blaumarke Kang hsi in Doppelring. — **Ch. K. K. Nr. 911.** Höhe 12 cm. *Um 1700*

826—827 ZWEI SITZENDE FIGUREN DER KUAN YIN. a) auf (neuerem) ornamentiertem, rechteckigem Sockel. Leuchtende, tiefviolette Aubergine-Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 930.** — b) desgl. ohne Sockel. — a) mit Sockel 17,5 cm, b) 12 cm. *Um 1700*

828—829 ZWEI TRINKSCHALEN (für Trankopfer ?) in Form eines gewölbten Lotosblattes mit aufsteigendem, hohlem Stil. Auf drei Schneckenfüßchen. a) Innen mit kleinem Fisch. Auberginеblaue Glasur. b) Innen mit Krabbe. Auberginеviolette Glasur. **Ch. K. K. Nr. 941 und 935.** — Höhe 4,5 und 5,5 cm, Durchm. 9,5 und 10 cm. **Abb. Tafel V** *Um 1700*

830—831 ZWEI TRANKOPFERBECHER mit je zwei Salamanderdrachen an Henkel und unter dem Ausguß. a) mit unregelmäßig geflossener, teilweise wolkiger Auberginеglasur. b) mit purpurvioletter Auberginеglasur. — **Ch. K. K. Nr. 934.** **Abb. Tafel V** Höhe 5,1, 4,5 cm. *Um 1700*

832 TRANSOPFERBECHER, helmförmig, mit vier prismenförmigen Henkelchen, auf drei Elefantenzahnfüßchen mit Maskenansatz. Auberginеviolette Glasur. Stoffsockel. **Abb. Tafel V** **Ch. K. K. Nr. 932.** — Höhe 7 cm. *Um 1700*

833—834 ZWEI TROPFENZÄHLER IN GESTALT VON DELPHINEN. Leuchtend türkisblaue Glasur. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 896 und 897.** Höhe je 5 cm, Durchm. je 8,5 cm. *Um 1700*

835 TROPFENZÄHLER in Gestalt eines hockenden Affen mit Kürbisflasche. Leuchtend türkisblaue Glasur mit feiner Sprüngelung. **Ch. K. K. Nr. 898; Ch. K. Abb. T. 100a.** — Höhe 8 cm. *Um 1700*

836 OPFERBECHER mit je zwei Salamanderdrachen am Henkel und unter dem Ausguß. Türkisblaue, gesprüngelte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 914.** — H. 5 cm, Durchm. 9,5 cm. **Abb. Tafel V** *Um 1700*

837 FLASCHENVASE, birnförmig, auf geschweiftem Ringfuß, mit leicht erweitertem Mundrand. Glänzende, tief auberginеviolette Glasur. — **Ch. K. Berlin, K. Nr. 852.** **Abb. Tafel IV** Höhe 21,5 cm. *Um 1700*

838—839 ZWEI FLACHE SCHALEN, innen und außen mit Mazarinblauer Glasur. a) leichterer Scherben. Blaumarke Kang hsi (dreigestaffelt) in Doppelring. — **Ch. K. K. Nr. 917.** b) Schwerer Scherben mit etwas dunklerer Glasur. Blaumarke K'ang hsi (zwiegestaffelt) in Doppelring. — Höhe 3,5 und 4 cm, Durchm. je 17 cm. *Um 1700*

840—842 DREI PINSELBECHER a) Durchbrochener Zylinder aus Pflaumen- und Kiefernbäumen, dazwischen Bambus. Kräftig auberginеblaue Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 942.** b) mit türkisblauer Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 912.** — c) In Form eines Bambussegments mit zwei durchbrochenen Kartuschen; in diesen je eine Gruppe von Figuren beim Spiel. Lavendelfarbene Glasur. — a) 9,5 cm, b) 9,5 cm, c) 10,5 cm . *Um 1700*

843—844 ZWEI PINSELHALTER. a) In Form einer Felslandschaft. Leuchtend tiefblaue Glasur. Holzsockel. b) In Form eines schuppigen, ein kleines Haus auf dem Rücken tragenden Meerdrachen über Wellen. Gleichzeitig Tropfenzähler. Blattgrüne Glasur. Länge a) 12 cm, b) 11,8 cm. *Um 1700*

845 KLEINE VASE, sechskantig, mit flacher Schulter, kurzem, engem Röhrenhals und sechs Fußansätzen. Famille verte-Dekor. Je eine Frau in Landschaft, Vasenstilleben oder Blütenstaude auf Zierfels. *Um 1700*

846 SPRITZFLASCHE FÜR ROSENWASSER. Der Bauch mit königsblauer, Halsteil und Fußring mit café au lait-Glasur. Die Spitze in Silberfassung. Für den Orient gearbeitet. **Abb. Tafel V** **Ch. K. K. Nr. 905.** — Höhe 20,5 cm. *Um 1700*

847 FLASCHENVASE MIT SCHLANKEM HALS. Grünlichweiße Glasur mit drei Fo-Hunden in Unterglasurrot mit schwarzen Augen. — **Ch. K. K. Nr. 725; Ch. K. T. 97d.** Höhe 18,5 cm. *Um 1700*

848—850 DREI KLEINE TUSCHWASSERGEFÄSSE. a) bauchige Kugelform mit weiter Öffnung. Blaurote Sang de boeuf-Glasur, im Innern blaßgrün, gesprüngelt. **Ch. K. K. Nr. 965.** — b) kugelig, Sang de boeuf-artige, zartgeflammte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 968.** — c) halbkugelig, blaurot geflammte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 992.** Höhe 5,3, 5,5 und 4,3 cm. *Um 1700*

851—852 ZWEI FLASCHENVASEN. a) mit schlankem, oben ausgebuchtetem Hals. Über die Schulter hingewundener dreiklauiger Drache in Unterglasurrot. Blaumarke Kang hsi. — **Ch. K. K. Nr. 723.** — b) Flaschenväschen, weiß mit Chi lin und zwei Fo-Hunden in leberroter Unterglasurmalerei mit blauen Augen. — **Ch. K. K. Nr. 724.** **Abb. Tafel IV und VII** Höhe 18,3 und 11,5 cm. *Um 1700*

853 RÄUCHERGEFÄSS, bauchig, mit weiter Öffnung, schmalem Randwulst und zwei Löwenmasken. Sang de boeuf-artige (fraise écrasée) Glasur. Innen tropfig in wassergrünem, gesprüngeltem Grund geronnen. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 958. Abb. T. 3.** Höhe 6,3 cm, Durchm. 11,5 cm. *Um 1700*

854 FLASCHENVASE, bauchig mit schlankem Hals. Grüngraue, dunkel gesprenkelte Glasur mit leberroten Flecken, „Forellenhautglasur". — **Ch. K. K. Nr. 997. Abb. T. 3; Ch. K. T. 100d; Ch. K. B. K-Nr. 840.** — Höhe 14,2 cm.
Abb. Tafel V *Um 1700*

855 FLASCHENFÖRMIGES VÄSCHEN mit kurzem Hals. Pfirsichfarbene, rot gesprenkelte Glasur, innen und Boden blaßgrünlich glasiert. Blaumarke Kang hsi. Holzsockel.
Ch. K. K. Nr. 972. Abb. T. 3; Ch. K. T. 98b.; Ch. K. Berlin K. Nr. 838.
Abb. Tafel VII Höhe 9,5 cm. *Um 1700*

856—857 ZWEI PAAR MINIATURVASEN. a) Balusterform mit engem Hals. Schwarze Glasur mit Resten von Goldmalerei. Blüten und Zaun. Johanneums-Nummern 5 und 220. **Ch. K. K. Nr. 1130—1131.** — b) Walzenförmig mit engem, kurzem Hals. Sang de boeuf-Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1110—1111.** — Höhe je 9 und je 7,3 cm.
Um 1700, bzw. später

858—859 ZWEI TUSCHWASSERTÖPFCHEN. a) Eiform mit rahmfarbener Glasur und Netzsprüngelung. — **Ch. K. K. Nr. 346.** — b) Glockenform. Der unglasierte Rand bronzefarben. Großgesprüngelte, weiße Glasur. Boden mit eingeritzter Siegelmarke Cheng hua. Nachbildung der Yung cheng-Zeit Kuan Tung yao. **Ch. K. K. Nr. 352; Ch. K. T. 82b.** — Höhe a) 6,8 cm. b) 6,1 cm. *17., bzw. 18. Jahrhundert*

860—862 VÄSCHEN UND PAAR WEINSCHÄLCHEN. a) eiförmig, Helle café au lait-Glasur mit brauner Netzsprüngelung. Speckstein-Sockelchen. b) Trichterform. Rahmfarbene, hellbraungesprüngelte Glasur.
Höhe a) mit Sockel 7 cm, Durchm. b) je 5,8 cm. *18., bzw. 17. Jahrhundert*

863—864 ZWEI KÜRBISFLASCHENVASEN. a) Sang de boeufartige, etwas streifige, geflammte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 990.** — b) Hellgraue Porzellanmasse mit glänzender Mirrorblack-Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1074.** — Höhe a) 14,5 cm, b) 17 cm.
Um 1700, bzw. 18. Jahrhundert

865 VASE, balusterförmig nach unten verjüngt, mit sehr kurzem (ergänztem) Rand. Helle leberrote, sehr fein genarbte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 984. — Höhe 17 cm.
Frühes 18. Jahrhundert

866—867 SCHÄLCHEN UND NÄPFCHEN. a) Zart auberginefarbene, lüstrierte Glasur über, im Spiegel eingeritztem, rundgelegtem Pfirsichzweig. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 945. — b) Kleines Räuchergefäß? Hellbrauner Scherben mit teestaubgrüner Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1062.
Durchm. a) 10,7 cm, b) Höhe 4,5 cm. *Frühes 18. Jahrhundert*

868 PAAR TASSEN mit Untertassen. Famille rose-Dekor. Mädchen auf einer Schaukel mit Knaben in Landschaft. Johanneum-Auktion v. 7. 8. 1919. Nr. 442 und 443.
Ch. K. K. Nr. 671 und 672. (Repariert.) — Höhe 4,3 cm. *Anfang 18. Jahrhundert*

869 VEXIERBECHER ODER TROPFENZÄHLER in Form zweier Pfirsiche auf füßchenbildenden Zweigen. Helle bläulichgrüne Seladonglasur mit kupferroten Spritzflecken.
Ch. K. K. Nr. 727. — Durchm. 11 cm. *Anfang des 18. Jahrhunderts*

870 KUMME AUF RINGFUSS. Leicht blaugrünliche Glasur mit drei Fischen in Unterglasurrot. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. Holzsockel. — Durchm. 15,5 cm.
Ch. K. K. Nr. 726; Ch. K. T. 97e. *Erstes Drittel des 18. Jahrhunderts*

871 GROSSE SCHALE mit flachaufsteigender Wandung und steilem Rand, auf Ringfuß. Grauweißer Porzellanscherben, am Fuß künstlich gebräunt (durch eisenhaltige Tonerde). Clair de lune-blaue, am Rand olivgrüne, gesprüngelte, über dem Fuß dicktropfige Glasur. Nachahmung des Chün yao. — Ch. K. K. Nr. 856. — Durchm. 24 cm.
Abb. Tafel II *Yung cheng, 18. Jahrhundert*

872 GROSSES TRANKOPFERGEFÄSS auf drei spitzzulaufenden Füßen. Auf der Wandung zwei fünfklauige Kaiserdrachen, dazwischen heilige Kugel und Wolken in feinem Flachrelief. Geflammte, leuchtendbraune „Schildpatt"-Glasur. Rechteckige, blaue Marke (Palastmarke?). Reparatur am Rand. — Ch. K. K. Nr. 1082; Ch. K. T. 131a.
Höhe 17,5 cm. *Yung-Cheng, 18. Jahrhundert*

873 DECKELDÖSCHEN für Rotschminke. Flachzylindrisch. Auf dem Deckel vierklauiger Drache, auf der Wandung Wolken- über Wellenfries in Unterglasurblau. Kleine Blaumarke: Fledermaus. — Durchm. 6,5 cm. *Erste Hälfte 18. Jahrhundert*

874 PAAR WEINTÄSSCHEN. Famille rose-Dekor. Außen Päonienranken auf gelbem Grund zwischen Zahn- und Lotosblattborten. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. (b) mit Sprung.) — Ch. K. K. Nr. 655 und 656. — Durchm. je 7,4 cm.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert

875 SCHLANKBAUCHIGE VASE mit geschweiftem Hals. Kamelienblattgrüne, sehr feinnarbige, zartgesprüngelte Glasur. (Rand etwas repariert.) — Ch. K. K. Nr. 1018.
Höhe 15,2 cm. *Erste Hälfte 18. Jahrhundert*

876 HOHE TASSE MIT UNTERTASSE, beide farbig bemalt mit zwei Figuren — Heiliger auf schwimmendem Baumstamm und Mädchen — zwischen Bücherkasten, Bildrollen und Schrift. Eisenrote Töpfermarke (?). — Höhe a) 8,7 cm, Durchm. b) 14,3 cm.
Erste Hälfte 18. Jahrhundert

877 KLEINERE FLACHE SCHALE mit leberroter, feingenarbter Glasur. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 981. — Durchm. 16,5 cm.
18. Jahrhundert

878 BAUCHIGES FLASCHENVÄSCHEN mit schlankem Hals und profiliertem Fuß. Lavendelblaue clair de lune-Glasur. Nachbildung eines Sungstückes.
Ch. K. K. Nr. 894. — Höhe 14 cm. *Yung cheng, 18. Jahrhundert*

879—880 ZWEI BECHER mit fünfpassigem, blütenförmigem Rand auf Ringfuß. Weiß glasiert. — Ch. K. K. Nr. 822 und 823; Ch. K. T. 103d.
Höhe 6,3cm, Durchm. 9,5 cm. *18. Jahrhundert*

881 KLEINE BALUSTERVASE mit leicht profiliertem Hals und Fuß. Pfaublaue, feingesprüngelte Glasur mit purpurblauen Spritzflecken. — Ch. K. K. Nr. 907.
Höhe 15,5 cm. *18. Jahrhundert*

882 SCHLANKE VASE mit eingezogener Schulter und kurzem, ausladendem Hals. Pfaublaue Glasur mit feiner, dunkler Netzsprüngelung. — Ch. K. K. Nr. 919.
Höhe 15,9 cm. *18. Jahrhundert*

883 BAUCHIGE FLASCHENVASE mit kräftigem Hals. Pulverblaue Glasur mit Resten von Prunus- und Kamelienzweig in Goldmalerei. — Ch. K. K. Nr. 888.
Höhe 17,2 cm. *18. Jahrhundert*

884 KLEINE FLASCHENVASE mit geschweifter Mündung. Tiefblaue, etwas gewölkte, feinporige Glasur. — Ch. K. K. Nr. 923. — Höhe 14 cm. *18. Jahrhundert*

885 KLEINE VASE, schlanke Birnform mit kurzem Hals und geschweifter Mündung. Tief lapisblaue, leicht gewölkte, feinporige Glasur. — Höhe 14,7 cm. *18. Jahrhundert*

886 SITZENDE FIGUR DER GÖTTIN KUAN YIN in faltigem Gewand. Blanc de Chine. (Finger fehlen.) — Ch. K. K. Nr. 803. — Höhe 19 cm.
Fukien yao, 18. Jahrhundert

887 PAAR SCHLANKBAUCHIGE VASEN mit Löwenkopfhenkeln und eingepreßtem Mäandergürtel. Mit haarrissiger Sprüngelung. Blanc de Chine. — Höhe je 15 cm.
Ch. K. K. Nr. 814 und 815. Abb. T. 39; Ch. K. T. 83c. *Fukien yao, 18. Jahrhundert*

888 GROSSES TUSCHWASSERGEFÄSS, halbkugelig, mit weiter Mündung und sechs eingeritzten Rundmedaillons mit Wolkendrachen unter perlgrauer Glasur. Unterglasurblauer Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 851. — Höhe 17 cm. *18. Jahrhundert*

889 PAPAGEI AUF FELSSOCKEL. Email sur biscuit, bemalt in Grün, Gelb, Schwarz und Aubergine. Schnabel repariert. — Ch. K. K. Nr. 694. — Höhe 19,2 cm.
18. Jahrhundert

890—897 ACHT TEILE EINES TEE- und CAFÉ-SERVICES. Dunkel pulverblaue Glasur mit (teilweise etwas verwischten) Landschaften in Goldmalerei. a) Teekanne. Henkel gekittet. b) Milchkanne mit Deckel. c) Deckelväschen für Teepulver, Eiform. d) Spülkumme. Im Spiegel kleine Lotosstaude in Eisenrot. — Ch. K. K. Nr. 879. — e) Café-Tasse, die Untertasse außen mit drei Glückspilzen in Eisenrot. f) desgl. g) Tee-Tasse mit gleichem Dekor. h) Café-Tasse, desgl.
Höhe a) 12 cm, b) 12 cm, c) 12,5 cm, Durchm. d) 14,5 cm. *18. Jahrhundert*

898 DECKELKANNE von persischer Form, mit geschwungenem Henkel und Ausguß. Kräftig pulverblaue Glasur mit Resten von in Gold aufgemalten Vasen und Schriftzeichen. Kleine Reparatur. — Ch. K. K. Nr. 881. — Höhe mit Deckel 21 cm.
18. Jahrhundert

899 KLEINE BALUSTERVASE mit grün und rot gesprenkelter Mutationsglasur. (Am Hals kleine Reparatur.) — Ch. K. K. Nr. 995. — Höhe 14 cm. *18. Jahrhundert*

900 VEXIERBECHER in Form eines sechsfach gebuchteten Lotosblattes mit drei Blattstiel-Füßchen. Im Innern kleine stehende Figur des Glücksgottes Shou lao. Hellolivgraue Seladonglasur, das Gewand in stumpfem Unterglasurblau. — Durchm. 11 cm.
18. Jahrhundert

901 GROSSER OPFERBECHER in Form einer vierkantigen, oben ausladenden Bronzevase mit reliefiertem Gürtel und eingravierten Blattfriesen. Dunkellavendelblaue Glasur. Als Henkel Gruppe von freiplastischen, graugrünlich glasierten Salamanderdrachen, je zwei desgleichen auf der oberen Wandung. — Ch. K. K. Nr. 891.
Höhe 12 cm, Durchm. 11,2 cm. *18. Jahrhundert*

902—903 ZWEI FLASCHENVÄSCHEN. a) Birnform mit schlankem Hals. Grauweiße Glasur mit starker, brauner Netzsprüngelung. Halsrand dunkelbraun. Kuan tung-Art. b) Kugelige Form mit ausladendem Halsrand. Auf der Schulter Mäander- und Juiborte, am Hals zwei Löwenmasken, brandgebräunt. Hellgraue, großgesprüngelte Lüster-Glasur. Kuan tung yao. — Höhe a) 15,5 cm, b) 13,5 cm. *18. Jahrhundert*

904—905 VÄSCHEN UND TUSCHWASSERGEFÄSS. a) Leicht flachbauchig mit schlankem Hals, auf Ringfuß. Clair de lune-Glasur. Nachbildung eines Chün yao-Stückes der Sung-Zeit. b) Kugelige Form. Pulverblaue Glasur. — Höhe a) 10,3 cm, b) 4,7 cm. *1., bzw. 2. Hälfte 18. Jahrhundert*

906—907 SCHALE UND KLEINE VASE: a) Wulstrand. Außen leuchtend pfaublau, gesprüngelte, innen honigbraune Glasur. b) bauchig, Flachrelief, Päonienrankenfries über Blätterborte. Auf dem Hals Blattfries unter seladongrauer Glasur. Goldlackreparatur. Höhe a) 4,8 cm, b) 14,7 cm, Durchm. a) 11,5 cm. *18. Jahrhundert*

908—909 ZWEI RÄUCHERBECKEN. a) Bauchig, mit zwei kleinen Henkeln, auf drei Knopffüßchen. Hell olivbraune, großgesprüngelte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1060. b) Flachbauchig, mit zwei Löwenmasken-Henkelchen. Olivgrüne, feinporige Teestaub-Glasur. — Höhe 6,5 cm, 4,8 cm. *18. Jahrhundert*

910—911 KLEINE KUMME UND DECKELTÖPFCHEN. a) Flott bemalt in Unterglasurblau mit blühenden Stauden und Vögeln. b) In dunklem Unterglasurblau mit stilisierten Blattrankenfriesen. — Durchm. 9,7 cm, Höhe mit Deckel 7,5 cm. *18. Jahrhundert*

912—914 DREI WEINSCHÄLCHEN von konischer Form, auf Ringfüßchen. Außen bemalt mit je drei Drachenmedaillons in Unterglasurblau. Undefinierbare Blaumarke. Durchm. je 6 cm. *18. Jahrhundert*

915—916 ZWEI KLEINE GEFÄSSE. a) Tuschwassergefäß, kugelförmig, mit kräftiger, eisenroter Glasur, darauf Blumen in Famille rose-Farben. — Ch. K. K. Nr. 1005. b) Räucherstäbchenhalter. Flaches, achteckiges Schälchen, im Innern mit kleinem, plastischem Tempellöwen neben Stäbchenhalter. Kräftige eisenrote Glasur. a) Höhe 5 cm, b) Durchm. 9,5 cm. *18. Jahrhundert*

917 VIERECKIGE DOSE mit Reliefdekor. Seitlich mit Mäanderdrachen und -fries. Auf dem Deckel Achteck mit Lotos, Fledermaus und Mäanderdrachen. Swastika-Mäandergrund. Pistaziengrüne Glasur. Relief-Siegelmarke Kien lung. — Ch. K. K. Nr. 1023. Höhe mit Deckel 5,6 cm, Durchm. 8,5 cm. *18. Jahrhundert*

918—919 ZWEI FLACHE SCHÄLCHEN in Famille rose-Dekor. a) Im Spiegel zwei Reiter auf der Jagd mit Lanzenträger in Landschaft, Bordüren in Gold und Schwarzlot. b) Liebespaar (Europäer) in Landschaft mit europäischer Hafenstadt. Durchm. a) 13,5 cm, b) 12,5 cm. *Compagnie des Indes, 18. Jahrhundert*

920—927 ACHT FIGUREN DER ACHT UNSTERBLICHEN auf kleinen Sockeln. Famille rose-Dekor. a) Chang Kuo Lao, Schutzpatron der Maler und Schreibkünstler. Ch. K. T. 128f. — b) desgl. wie vorhergeh., die Rolle in der Rechten haltend. c) Ho Hsien Ku, mit Lotosblume, Wedel oder Kochlöffel, Patronin der Hausfrau. Ch. K. T. 128d. — d) desgl. wie vorhergeh. mit Kochlöffel. e) Lan Tsai-ho mit Blumenkorb. Patron (auch weiblich dargestellt) der Gärtner. f) Tsao Kuo-chiu, in Hoftracht, mit Kastagnetten. Patron der Schauspieler. g) Li Tieh-Kuai, mit Krücke und Kürbisflasche. Patron der Magier und Astrologen. h) Chung-li Chüan, mit Fächer. Davon sechs Figuren (ohne a und b) in Ch. K. K. Nr. 685 bis 690. Höhe etwa 21,5—23 cm. *18. Jahrhundert*

928 STEHENDER KNABE MIT SCHLAGZEUG (Becken) auf Felssockel. Gewand und Sockel türkisblau, etwas gelb, eisenrot und schwarz. Hände repariert. Ch. K. K. Nr. 697. — Höhe 19,5 cm. *18. Jahrhundert*

929—930 ZWEI VÄSCHEN. a) Schlanke Eiform mit kurzem, geschweiftem Hals. Demi Eggshell-Porzellan mit stumpf himbeerroter Glasur. — Ch. K. K. Nr. 998. — b) Birnform mit geschweiftem Hals. Kräftig eisenrote Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1006. Höhe a) 12,7 cm, b) 14,2 cm. *Yung cheng, bzw. Kien lung, 18. Jahrhundert*

931—932 ZWEI FLASCHENVÄSCHEN. a) Birnform, mit schlankem Hälschen. Porige, matte Teestaub-Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1067. — b) bauchige Form mit schlankem Hals. Glänzende Sang de boeuf-rote Glasur. — Höhe 13,5, 14 cm. *18. Jahrhundert*

933 KLEINES TUSCHWASSERGEFÄSS, fast halbkugelig, mit Wulstränddchen. Streifige, blaurote, geflammte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 991 (?) — Höhe 4,2 cm. *18. Jahrhundert*

934 KLEINE GRUPPE DER ZWEI GOTTHEITEN der Fröhlich- und Friedlichkeit, Ho ho êrh sien. Farben der Famille rose. Verschlungen auf durchbrochenem Felssockel hockend. Sockel hellbraun, mit Blüten. — Ch. K. K. Nr. 670. — Höhe 16 cm.
18. Jahrhundert

935 TIEFE KUMME mit geschweifter Wandung. Außen eingeritzt auf kaisergelbem Grund zwei fünfklauige Drachen in Wolken über Wellen. Blaumarke Kang hsi in Doppelring. Holzsockel. — Ch. K. K. Nr. 503. — Durchm. 14,5 cm. *18. Jahrhundert*

936—937 ZWEI BECHER, glockenförmig. Starkes, weißes Eierschalenporzellan. (a, kleiner Randdefekt.) — Ch. K. K. Nr. 833 und 834; Ch. K. T. 103f.
Höhe etwa 7,5 cm. *18. Jahrhundert*

938—940 DREI KLEINE BUDDHISTISCHE LÖWEN. Blanc de chine. a) stehend auf rechteckiger Sockelplatte. — Ch. K. K. Nr. 808. — b) und c) sitzend, als Tropfenzähler. — Ch. K. K. Nr. 809 und 810. — Höhe a) 5 cm, b) und c) etwa 4 cm.
Abb. Tafel III *Fukien yao, 18. Jahrhundert*

941—942 KLEINE MUSCHEL UND WEINTASSE. a) Tuschwassergefäß (?) außen grau und teilweise vergoldet, innen türkisblau glasiert. b) Blütenförmig gebuchteter Rand. Innen versilbert, außen eisenbraun bemalt in Nachahmung von Holzmaserung.
Ch. K. K. Nr. 1077. — Durchm. a) 9 cm, b) 8,6 cm.
Abb. Tafel VII *Um 1800, bzw. 18. Jahrhundert*

943 FLACHES SCHÄLCHEN. Famille rose-Dekor. Zwei Fasanen auf Fels mit Päonienzweig. Am Rand Stoffmustergehänge. — Ch. K. K. Nr. 683. — Durchm. 11,8 cm.
18. Jahrhundert

944 TASSE UND UNTERTASSE in Gold und Schwarzlot bemalt: Innen mit gekrönter Juno, am Rand Bordüre mit Pfauen, bzw. innen mit den drei Grazien hinter Opferdreifuß, am Rand gleiche Bordüre wie oben. — Ch. K. K. Nr. 1097 a/b.
Durchm. 7 cm, bzw. 11,5 cm. *Compagnie des Indes, 18. Jahrhundert*

945 TASSE UND UNTERTASSE. Famille rose-Dekor. Im Spiegel Lotosstrauß, am Rand Blüten- und Stoffmustergehänge. Außen kapuzinerbraune Glasur.
Ch. K. K. Nr. 1055 a und b. — Durchm. 7,5 cm, bzw. 12 cm. *18. Jahrhundert*

946 TRINKSCHALE AUF HOHEM FUSS (Tazza). Schwefelgelbe, etwas flockige, lüstrierte Glasur. Auf dem Boden fünf eisenrote Schriftzeichen. — Ch. K. K. Nr. 1044.
Höhe 8,5 cm. *18. Jahrhundert*

947 KUMME auf Ringfuß. Außen mit drei ausgesparten, feinkonturigen Drachen zwischen Wolkenmustern in mazarinblauer Glasur. Blaue Kaisermarke Cheng Hua (1465—1487).
Kleiner Sprung. — Durchm. 12 cm. *18. Jahrhundert*

948 OPFERBECHER mit S-förmigem Flachhenkel und eingezogenem Fuß. Lilablaue Mazarin-Glasur. — Höhe 7 cm, Durchm. 13 cm. *18. Jahrhundert*

949 KLEINER BUDDHISTISCHER LÖWE, sitzend, als Räuchergefäß. Dunkel lilablaue und türkisgrüne, gesprenkelte Schlangenhaut-Glasur. — Ch. K. K. Nr. 946.
Höhe 8 cm. *18. Jahrhundert*

950 TUSCHWASSERGEFÄSS in Schmetterlingsform. Türkisfarbene Schlangenhaut-Glasur. Die braunen Fühler vergoldet. — Ch. K. K. Nr. 947. — Durchm. 8,5 cm.
18. Jahrhundert

951 KLEINE VIERKANTVASE mit kurzem, konischem Hals, kräftigem Ringfuß und zwei Elefantenkopf-Ringhenkeln. Blaugraue Glasur. Holzsockel. — Ch. K. K. Nr. 893. **Abb. Tafel VII** Höhe 11,4 cm. *18. Jahrhundert*

952 KLEINE FLASCHENVASE auf kurzem Ringfuß. Tief kobaltblaue, porig genarbte Glasur. Boden grünlichweiß glasiert. — Ch. K. K. Nr. 918. — Höhe 14,5 cm. *18. Jahrhundert*

953 FLASCHENVASE, bauchig, mit schlankem Hals. Pfaugrüne, blaustreifige Glasur mit dunkler Netzsprüngelung. — Ch. K. K. Nr. 910. — Höhe 15 cm. *18. Jahrhundert*

954 FLASCHENVÄSCHEN, bauchig, mit schlankem Hals. Pfaublaue, etwas wolkig gefleckte, fein gesprüngelte Glasur. — Höhe 13,1 cm. *18. Jahrhundert*

955 BAUCHIGES VÄSCHEN mit grader Wandung, schlankem Hals und Ringfuß. Pfaublaue Glasur mit dunkler Netzsprüngelung. — Ch. K. K. Nr. 908. — Höhe 12 cm. *18. Jahrhundert*

956 KLEINE FLASCHENVASE. Grauweißer Scherben mit pfaublauer, fleckig gewölkter, netzartig gesprüngelter Glasur. — Höhe 15 cm. *18. Jahrhundert*

957 VÄSCHEN IN FORM EINES KARPFEN, aus Wellen aufsteigend. Leuchtend lilablaue Glasur. — Ch. K. K. Nr. 892. — Höhe 10,6 cm. *Kuan tung yao (?), 18. Jahrhundert*

958 TIEFE KUMME mit flachem, geschweiftem Rand. Im Spiegel Wellen, der Rand mit Wolken- und Bandmotiven in Flachrelief. Türkisblaue Glasur. Eingepreßte Töpfermarke. — Durchm. 17 cm. *18. Jahrhundert*

959 TUSCHWASSERGEFÄSS, sechspassig mit bauchiger Wandung. Außen dunkle, teils dickgeflossene Aubergine-, innen Türkis-Glasur. — Höhe 5 cm. **Abb. Tafel V** *18. Jahrhundert*

960 PAAR OPFERBECHER mit zwei Knäufen und seitlichem Henkel, auf drei Füßen. Tintenblaue „Mazarin"-Glasur. — Ch. K. K. Nr. 921 und 922. Höhe 9 cm, Durchm. 11,8 cm. *18. Jahrhundert*

961 PAAR OPFERBECHER mit Seitenhenkel, auf drei schlanken Füßen. Leuchtend auberginеblaue Glasur. Darunter eingeritzte Siegelmarke: Kien lung. Ch. K. K. Nr. 937 und 938. Abb. T. 3. — Höhe 10,5 cm, Durchm. 12 cm. **Abb. Tafel V** *18. Jahrhundert*

962 KLEINE VASE, kugelige Flaschenform mit leicht geschweiftem Hals. Leuchtend pulverblaue Glasur. — Ch. K. K. Nr. 878. — Höhe 12 cm. *18. Jahrhundert*

963 BAUCHIGES FLASCHENVÄSCHEN mit schlankem Hals und geschweiftem Rand. Kamelienblattgrüne, zartgesprüngelte, etwas lüstrierte Glasur. — Ch. K. K. Nr. 1017. Höhe 13 cm. *18. Jahrhundert*

964 KLEINE FLASCHENVASE mit leuchtend blattgrüner, am Randring schwarzer Glasur und schwarz eingeriebener, feiner Netzsprüngelung. — Ch. K. K. Nr. 1034. Höhe 11,8 cm. *18. Jahrhundert*

965 KLEINE BALUSTERVASE mit Ringhals. Fayenceartiger, gelblicher Scherben mit tief türkisgrüner, zart und dunkelgesprüngelter Kamelienblattglasur. Rand und Inneres schwarzbraun glasiert. — Ch. K. K. Nr. 1031. — Höhe 12,5 cm. *18. Jahrhundert*

966 RÄUCHERGEFÄSS. Schalenförmig auf drei buckelartigen Knauffüßchen. Helle, blattgrüne Kamelienblattglasur mit sehr enger, feiner Sprüngelung. Innen unglasiert. Durchmesser 12 cm. *18. Jahrhundert*

967 FLASCHENVÄSCHEN mit eingezogenem Hals und ausladendem Rand. Helle, stumpftürkisgrüne (vogeleifarbene), feinporige Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1028.** Höhe 13,2 cm. *18. Jahrhundert*

968 DECKELDOSE in Gestalt einer Lotosfrucht mit Knospe und Blatt. Deckel viermal durchlocht. Helle, pistaziengrüne Glasur. — Höhe 4,6 cm. *18. Jahrhundert*

969 FLASCHENKÜRBISVÄSCHEN auf Ringfuß. Goldgelbe, dünne, leicht lüstrierte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1048. Abb. T. 3.** — Höhe 13 cm. *18. Jahrhundert*

970—973 VIER SCHÄLCHEN für Reiswein, a/b/c) innen und außen leuchtend schwefelgelbe, etwas narbige Glasur. Siegelmarke Chien lung in Unterglasurblau (c, repariert). — **Ch. K. K. Nr. 1042—1043.** — d) mit leicht geschweifter Wandung, außen mit blasschwefelgelber Glasur. Blaue Siegelmarke: Kien lung. Durchm. a) b) c) 9 cm, d) 11,5 cm. *18. Jahrhundert*

974—976 DREI KLEINE VÄSCHEN. a) Schlankbauchig. Schwefelgelbe, dunkel gesprüngelte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1046.** — b) Miniaturvase. Schwefelgelbe, sehr fein gesprüngelte, am Rand grüne Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1121.** — c) Schnupffläschchen, flache Eiform, mit leuchtend schwefelgelber, dunkel und zartgesprüngelter Glasur. Höhe a) 10,5, b) 5,5, c) 7,5 cm. *18. Jahrhundert*

977—978 ZWEI FLASCHENKÜRBISVÄSCHEN. a) Satte schwefelgelbe, im Innern grüne Glasur mit ganz feiner Netzsprüngelung. — **Ch. K. K. Nr. 1050.** — b) Schwefelgelbe Glasur mit feiner Netzsprüngelung. — **Ch. K. K. Nr. 1049.** Höhe a) 12,5, b) 13,5 cm. *18. Jahrhundert*

979 FLASCHENVASE, flachbauchig, mit schlankem Hals, auf Ringfuß. Hellgraubrauner, harter Scherben mit leuchtender, heller und dunkler gewölbter, lavendelblauer, leicht gesprüngelter Glasur. — Höhe 25,5 cm. *Kuan tung yao Art, 18. Jahrhundert*

980—983 VIER TUSCHWASSERNÄPFCHEN. a) kugelige Form auf kleinem Ringfuß. Grauer, mittelharter Scherben mit vogelei-grüner, feingesprüngelter Glasur. b) Stumpfergrüne, fast olivgrüne Glasur. c) Hellbraune, feinmaschige, dunkelgesprüngelte Glasur. d) Helle, bräunliche Glasur mit feiner, dunkler Netzsprüngelung. *18. Jahrhundert*

984 VASE. Schlanke Tonnenform. Innen perlgraue, braungesprüngelte, darüber außen apfelgrüne, irisierende, zartgesprüngelte Schmelzglasur. — **Ch. K. K. Nr. 1021.** Höhe 23 cm. *18. Jahrhundert*

985 SCHALE AUF RINGFUSS, leberbraunrote Glasur mit sehr feiner Narbung. Blaue Siegelmarke Kien lung. Repariert. — **Ch. K. K. Nr. 974.** — Durchm. 20,5 cm. *18. Jahrhundert*

986 GROSSE SCHALE. Leberrote, leicht gewölkte, feinnarbige Glasur. Blaue Siegelmarke Kien lung. — **Ch. K. K. Nr. 976.** — Durchm. 21 cm. *18. Jahrhundert*

987 FLASCHENVASE, kugelbauchig mit schlankem Hals und Fußring. Leberrot gedachte, besonders feinporige, im Brand maulwurfbraun gewordene Glasur. Blaumarke: Hsüan te (1426—1435) in Doppelring. — **Ch. K. K. Nr. 973.** — Höhe 20 cm. **Abb. Tafel IV** *18. Jahrhundert*

988 BAUCHIGE FLASCHENVASE mit abgesetzter Schulter und Ehrenszepter ähnlichen Henkeln. Flambée-Glasur in rot, violett bis clair de lune-blau. Eingepreßte Kaisermarke Kien lung. — **Ch. K. K. Nr. 988.** — Höhe 22 cm. *18. Jahrhundert*

989 FLASCHENVASE mit schlankem, trichterförmig ausladendem Hals, auf Ringfuß. Leuchtend Sang de boeuf-rote, stellenweise etwas wolkige Glasur. — Höhe 20 cm. *18. Jahrhundert*

990 FLASCHENVASE mit glänzender, leuchtend erdbeerroter, zartstreifig geflossener Glasur. Die Tropfung am unteren Rand abgesprengt. Am oberen Rand grüngelblichweißer Ring. — **Ch. K. K. Nr. 987.** — Höhe 22 cm. *18. Jahrhundert*

991 KLEINE FLASCHENVASE mit schlankem Hals. Sang de boeuf-artige, glänzende Glasur mit violettem Ablauf am oberen Halsteil. — Höhe 14 cm. *18. Jahrhundert*

992 KLEINE FLASCHENVASE mit schlankem Hals. Weißlicher, derber Scherben mit erdbeer- und leberroter, stellenweise blauviolett geflammter Glasur. Höhe etwa 13 cm. *18. Jahrhundert*

993 KLEINE FLASCHENVASE, bauchig, mit schlankem Hals. Glänzende Sang de boeuf-artige, flockig geronnene Glasur. — Ch. K. K. Nr. 962. — Höhe 13,5 cm. *18. Jahrhundert*

994 KLEINE FLASCHENVASE, bauchig, mit schlankem Hals, auf kurzem Fußring. Sang de boeuf-artige Glasur, zart bläulich geflammt. — Ch. K. K. Nr. 963. Höhe 14 cm. *18. Jahrhundert*

995 KLEINE FLASCHENVASE mit leicht ausladendem Rand. Hellbräunlicher, derber Scherben. Sang de boeuf-artige, etwas streifig geflossene Glasur mit bläulicher Flockung. Höhe 11 cm. *18. Jahrhundert*

996 KLEINE VASE, birnförmig, mit erweitertem Hals. Leberrote, feinnarbige Glasur. Bronzefassung am Hals. — Höhe 12,5 cm. *18. Jahrhundert*

997—999 PINSELBECHER, SCHNUPFFLÄSCHCHEN UND HUND. a) in die Form gepreßt. Relief: Tempellöwe mit vier Jungen zwischen Wolken. Durchbrochen. Ch. K. T. 82c. — b) in Form eines liegenden Tempellöwen. c) Sitzender Hund. Höhe a) 12 cm, b) 7 cm, c) 7 cm. *18. Jahrhundert*

1000 FLASCHENVASE, birnförmig, mit engem Hals. Glänzende, leberrote Glasur mit feiner, poriger Narbung. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 983. Höhe 16,5 cm. *18. Jahrhundert*

1001 FLACHE SCHALE auf Ringfuß, durchscheinend grünlich glasiert. Außen mit gewölkter, teils dünn geflossener, leberroter Glasur. Blaumarke Yung cheng in Doppelring. — Ch. K. K. Nr. 975 — Durchm. 15 cm. *18. Jahrhundert*

1002 TRINKSCHALE AUF HOHEM FUSS, „Tazza". Himbeerrote, fette Glasur. Im Fußrand fünf eisenrote Schriftzeichen. — Ch. K. K. Nr. 1002. Höhe 8 cm, Durchm. 10,5 cm. *18. Jahrhundert*

1003 TUSCHWASSERSCHÄLCHEN, leicht geschweift. Leberrote, heller gewölkte, braun gesprüngelte Glasur. Holzsockel und -deckel mit Onyx-Knauf in Form eines Äffchens. Ch. K. K. Nr. 977. — Höhe 4 cm, Durchm. 7 cm. *18. Jahrhundert*

1004—1005 ZWEI FLASCHENVÄSCHEN. a) flachbauchig. Helle, aquamarinblaue, gesprüngelte Glasur mit unterglasurrotem Spritzfleck. — Ch. K. K. Nr. 728. — b) abgeflachte Flaschenform mit zwei Bogenhenkelchen. Bläulich-perlgraue Glasur mit dunklen, Marmor nachahmenden Flecken. — Ch. K. K. Nr. 1081. Höhe a) 11,5 cm, b) 14 cm. *18. Jahrhundert*

1006—1007 ZWEI ÜBERSCHLANKE VÄSCHEN. a) Kupferrote, geflammte, etwas bläulich gewölkte Glasur. Im tief gehöhlten Boden Blaumarke K'ang hsi. b) Mundrand abgeschliffen. Pfirsichfarbene, gesprenkelte Glasur, stellenweise mit seegrünen wolkigen Flecken. Blaumarke K'ang hsi. — a) 16 cm, b) 13,8 cm. *18. Jahrhundert*

1008 KLEINE FLASCHENVASE mit schlankem Hals. Bräunliche Porzellanmasse mit sehr dunkler Teestaubglasur. Eingeritzte Siegelmarke Kien lung. — Ch. K. K. Nr. 1063. Höhe 14 cm. *18. Jahrhundert*

1009 FLASCHENVASE, schlankbauchig, mit engem, hohem Hals und heller, olivgrauer Glasur. — Höhe 19 cm. *18. Jahrhundert*

1010 BAUCHIGE FLASCHENVASE mit hohem Hals. Eisenbraune, an der oberen Hälfte dunklere Glasur mit silbrig metallischem Lüster. — Ch. K. K. Nr. 1059. **Abb. Tafel IV** Höhe 18 cm. *18. Jahrhundert*

1011 RÄUCHERGEFÄSS mit weiter Öffnung, flachbauchig. Außen leberrote, feinnarbige, innen weiße Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 982.** — Höhe 7 cm. *18. Jahrhundert*

1012 WEINTASSE auf kurzem Ringfuß, aus dünnwandigem Porzellan. Hellrubinrote, „Rose Dubarry"-Glasur. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 1000.** — Höhe 6,3 cm. **Abb. Tafel VII** *Yung cheng, 18. Jahrhundert*

1013—1014 KLEINE VASE UND TUSCHWASSERGEFÄSS. a) Flaschenkürbisform. Glänzende, schwarzbraune Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1073.** — b) mit flachgewölbter Schulter. Schwarze Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1075** — Höhe 9 und 5 cm. *18. Jahrhundert*

1015—1016 ZWEI DECKELDÖSCHEN für Schminke. a) flachkugelig. Leberrote, feinnarbige Glasur. Innen Reste von Zinnober-Schminke. Blaumarke Chien lung. — **Ch. K. K. Nr. 979.** — b) flachrund. Dunkelleberrote Glasur. Durchm. a) 8 cm, b) 6,8 cm. *18. Jahrhundert*

1017—1020 VIER MINIATURGEFÄSSE. a) Töpfchen. Eingelegte Friese in verschiedenen leberbraunen Schattierungen in Michima-artiger Technik. Auf der Schulter Mäander, im Mittelgürtel Schriftzeichen. Politurartige Glasur. Holzdeckelchen und -sockel. **Ch. K. K. Nr. 1133.** — b) drei Flaschenväschen. Hellbraune Café au lait-Glasur. Johanneums-Nr. 108. — **Ch. K. K. Nr. 1126—1128.** *18. Jahrhundert*

1021—1022 TASSE UND FLASCHENVÄSCHEN. a) mit Untertasse und Deckelschälchen. Unter der kapuzinerbraunen Glasur eingeritzt je drei Fische. Im Untertassenspiegel Pilz. — **Ch. K. K. Nr. 1057** a/c. — b) Auf Ringfuß. kapuzinerbraune Glasur. **Ch. K. K. Nr. 1056.** — Höhe: Tasse 7, 12 cm. *18. Jahrhundert*

1023 TUSCHWASSERFLASCHE, halbkugelig, mit geschweiftem Rand. Hell und dunkler leberrote Sang de bouef-Glasur. Auf dem blaßgrünlichen Boden Blaumarke Kang hsi. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 980.** — Höhe 7,2 cm. *18. Jahrhundert*

1024—1025 ZWEI KLEINE VASEN. a) Zylindrisch, auf eingeschnürtem Fußring, mit eingezogenem kurzem Hals. An diesem zwei rechtwinkelige Vierkanthenkelchen. Creme de Chine. Um 1700. b) Sechskantige Balusterform mit kleinen, geschwungenen Bogenhenkeln. Blanc de chine. — **Ch. K. K. Nr. 811. Abb. T. 39 (irrtümlich als Nr. 810); Ch. K. T. 83a.** — Höhe 11,7 u. 13,5 cm. *Fukien yao, 18. Jahrhundert*

1026 FLASCHENVASE MIT KOLBIGEM HALS. Schwerer Scherben mit um den Hals gewundenem Drachen in Hochrelief. Weiße Glasur mit Rißsprüngelung. (Kopie einer Ming-Vase). — **Ch. K. K. Nr. 844.** — Höhe 19,2 cm. *18. Jahrhundert*

1027—1029 DREI VÄSCHEN. a) Miniaturvase, eiförmig, weiß glasiert. — **Ch. K. K. Nr. 824.** — b) Eiförmig. Dünne, durchscheinende Masse. Blaumarke Cheng hua. **Ch. K. K. Nr. 826.** — c) Kleines Tuschwassergefäß, kugelig. Unter der weißen Glasur eingeritzter Päonienzweig. — **Ch. K. K. Nr. 835.** — Höhe 6,2, 5,5 und 4,6 cm. *18. Jahrhundert*

1030 GROSSE FLACHE SCHALE. Olivbraune, seladonartige Glasur. Im Spiegel Ying yang-Symbol, umgeben von den acht Trigrammen (Pa Kua) über eingeschnittenen Mustern auf eisenbraunem Grund, der Rand mit Wolkenmustern auf Gittergrund. Eingeschnittene Siegelmarke Kien lung. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 868.** Durchm. 29 cm. *18. Jahrhundert*

1031—1033 DREI SCHMINKDÖSCHEN. a) Mit geriefter Wandung. Auf dem Deckel Päonienzweig in Flachrelief. Creme de Chine. b) auf dem Deckel Prunuszweig in Flachrelief. Blanc de Chine. c) Flachkugelig. Unter Glasur eingeritzter Päonienzweig und zwei Schmetterlinge. — **Ch. K. K. Nr. 801, 802 und 832.** Durchm. je 6,3 cm. *18. Jahrhundert*

1034—1035 PINSELHALTER UND VÄSCHEN. a) In Form eines Bambussegments mit Zweig und Pilz in Hochrelief. Seladonglasur, der Pilz mit etwas Kupferrot. Blaue Siegelmarke Kien lung. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 861.** — b) Flaschenkürbisform. Unter heller, zarter Seladonglasur eingeritzte Glückszeichen, Pilz, Blüten und zwei Rosetten. — **Ch. K. K. Nr. 862.** — Höhe a) 10,2 cm, b) 13,8 cm.
Abb. Tafel VII *18. Jahrhundert*

1036 FLACHE SCHALE, leber-braunrot glasiert. Blaue Siegelmarke Kien lung. Durchm. 16,5 cm. *18. Jahrhundert*

1037 GROSSE KUMME, außen kräftige kapuzinerbraune Glasur, bemalt in Gold mit drei Blütenrankenmotiven zwischen schmalen Ornamentborten. Blaue Siegelmarke Kien lung. — Durchm. 20,5 cm. *18. Jahrhundert*

1038 KLEINE WEINKANNE mit Entenkopfausguß. Nachahmung eines alten, gold- und silbertauschierten Bronzegefäßes. Der Grund goldgespritzte Teestaubglasur. Kleiner Bronzedeckel. Auf dem Boden eingepreßte Siegelmarke Kien lung.
Ch. K. K. Nr. 1080; Ch. K. T. 131c. — Höhe 14,3 cm. *18. Jahrhundert*

1039 PAAR KLEINE JARDINIÈREN, viereckig. Kräftig olivgrüne, lüstrierte Glasur mit „Schlangenhaut"-blauen, drachenartigen Ornamenten bemalt.
Ch. K. K. Nr. 1024—1025. — Höhe 8,5 cm, Durchm. 10,5 cm. *18. Jahrhundert*

1040 ACHTECKIGE FLACHE SCHALE. Graugelber, derber Scherben mit hellblau bis tiefbraun gewölkter Scharffeuerglasur und grünlicher Tropfung am Rand. Boden clair de lune-artig glasiert. — **Ch. K. K. Nr. 738.** — Im Holzsockel Silbereinlagen mit Inschrift: Hergestellt in der Provinz Canton. — Durchm. 16 cm.
Kuan tung yao, 18. Jahrhundert

1041—1042 ZWEI SCHALEN in Form eines offenen Pfirsichs. a) mit Zweig. Dicke Flambée-Glasur in Pflaumenrot, violett bis blaßblau. Holzsockel. b) flachere Form auf drei Füßchen. Schwerer, grauer Scherben mit verschieden brauner Glasur.
a) Ch. K. K. Nr. 993; b) ib. Nr. 996. — Durchm. 12, 15 cm.
Kuan tung yao, 18. Jahrhundert

1043 KLEINE BLUMENVASE, zylindrische Kolbenform ohne Hals. Bräunlicher, harter Scherben mit clair de lune-ähnlicher, lavendelfarbener, dicker Glasur.
Höhe 15,8 cm. *China oder Japan, 18. Jahrhundert*

1044 FIGUR EINER DAME, auf durchbrochenem Felsen sitzend. Obergewand blaß kobaltblau, Untergewand bemalt mit eisenroten Prunusblüten auf grünem Grund, Felsen kapuzinerbraun. Hände fehlen. — Höhe 17,5 cm. *18. Jahrhundert*

1045—1046 ZWEI KLEINE BECHER. a) Miniatur-Räucherbecken (?). Famille rose-Dekor: Fünf Figuren in Landschaft. b) Opferbecherchen mit Pflaumenblütenzweigen in bemaltem Relief, Fuß mit blaugemalten Wellen. — Höhe 5,3, 4,3 cm. *18. Jahrhundert*

1047 DECKELDÖSCHEN, kissenform, darauf liegendes Hündchen. Weiße, bzw. seladongrüne Glasur. Repariert. — Durchm. 6,2 cm. *Japan oder Korea, 18. Jahrhundert*

1048—1049 FLASCHENVÄSCHEN und kleine Vase. a) bauchige Birnform mit sehr schlankem Hals. Hell olivgraue Seladon-Glasur. b) fast zylindrisch mit kurzem, engem Hals. Blau und schwarzbraun geflossene Flambé-Glasur. — Höhe 17, 14 cm.
Japan, 18. Jahrhundert

1050—1051 ZWEI VASEN. a) Flaschenvase, birnförmig, blaugrünlich und purpurfarbene, geronnene Flambé-Glasur. b) Kugelbauchig. Olivbraune, rötlich gewölkte, stark gesprüngelte Glasur mit goldig glitzerndem, Aventurin nachahmendem Effekt.
Höhe 17,5, 19 cm. *Japan, 18. Jahrhundert*

SCHNUPFFLÄSCHCHEN U. Ä., ZIERGEHÄUSE

1052 GROSSE SCHNUPFFLASCHE, zylindrisch mit kurzem Hals. Bemalt in Unterglasurrot mit dreiklauigem Wolkendrachen, darüber und darunter blaue Ringe. Bodenmarke: blauer Doppelring. Bernstein?-Stöpsel. — **Ch. K. K. Nr. 729**
Höhe ohne Stöpsel 13 cm. *18. Jahrhundert*

1053 SCHNUPFFLÄSCHCHEN, zylindrisch, mit kurzem Hals, bemalt in Unterglasurblau und -rot mit zwei figürlichen Szenen in Landschaft, umrahmt von Blütenranken. Onyx-Stöpsel. — Höhe 7,8 cm. *18. Jahrhundert*

1054—1055 ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) flache, vierkantige Form mit gerundeter Schulter. Leuchtend smaragdgrüne, fein gesprüngelte, lüstrierte Glasur. Rosenquarz-Stöpsel. — **Ch. K. K. Nr. 1116.** — b) oval, mit doppelter Wandung. Die äußere, in Relief, durchbrochen, mit Drache zwischen Wolken. Smaragdgrüne, zart gesprüngelte Glasur. Jadestöpsel. — Höhe 6, 7, 8,2 cm. *18. Jahrhundert*

1056—1062 SIEBEN SCHNUPFFLÄSCHCHEN aus Porzellan. a) und b) mit Löwenmaskenhenkelchen. Aubergine-Glasur. c) Birnform. Laternchen und Wasserpflanzen in Unterglasurrot. Blaumarke Tao Kuang. d) Doppelwandig. Außen Drache und Wolken in durchbrochenem Relief. Helle, erbsengrüne Glasur. Roter Glasstöpsel. e) In Gestalt eines liegenden Eichhorns mit Weintrauben. Grün, gelbgrün und hellaubergine gefleckte Glasur. f) Pferde in Landschaft. Flachrelief mit farbiger Malerei. Olivgrüner Jadestöpsel. g) Flache Flaschenform. Zwei runde Reserven mit Insekten. Blüten auf schwarzem Grund.

1063—1065 DREI SCHNUPFFLÄSCHCHEN aus Glas. a) Schwarzrotes Überfangglas mit Hirsch- und Vogelpaar unter Kiefern. b) Rotes Überfangglas mit acht Glückssymbolen. c) Kleineres Format, flachrund mit seitlichen Querrillen. Gelbes Glas. Rosenquarz-Stöpsel. *Um 1800*

1066—1068 DREI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) mit Hahn, Pilz und Schmetterling in Relief, aus rotbrauner Schicht geschnitten. Chalcedon mit Korallenstöpsel. b) Zwei Pferde in Flachrelief, ähnliche Arbeit wie vorherg. Chalcedon mit grünem Jadestöpsel. c) Goldbrauner, durchsichtiger Bernstein mit weiß und grün geflecktem Jadestöpsel.

1069—1072 ZWEI DÖSCHEN, TROPFENZÄHLER UND KLEINE FIGUR. a) Tempellöwe auf Lotossockel. Auberginefarbene Glasur. *China.* — b) Sitzende Bachstelze. Steinzeug mit schwarzer, grüner und goldgelber Glasur. *Japan.* — c) Sitzender Vogel. Porzellan mit blattgrünem Schnabel mit roter Glasur. *China.* — d) Stehendes Mädchen. Grauer, harter Scherben mit brauner Patina. *China oder Japan.*

1073 ZIERGEHÄUSE AUS TEAKHOLZ, reich geschnitzt, mit zwei von Säulchen getragenen Etagen, enthaltend zwölf eingepaßte Zierstücke aus verschiedenem Material. **Obere Reihe:** a) Miniaturvase, Porzellan, vierkantige Balusterform mit zwei eisenroten Fledermaus?-henkelchen. Verstreute Prunusblüten auf blauem Grund. Um 1800. Holzsockel. b) Amulet aus hellbraunem, graugrün geädertem Stein, reliquienartig, in geschnitzter Holzfassung, auf hölzernem Lotossockel. c) Flachkugelig geschliffener Bergkristall — Mond-Symbol? — auf geschnitztem Holzsockelchen. d) Miniaturbecher, zylindrische Form. Frühe Bronzearbeit mit fleckiger, dicker, stellenweise malachitgrüner Patina. Holzdeckel (defekt) und dreifüßiges Sockelchen mit Goldeinlagen. e) Schnupffläschchen, zylindrisch mit kurzem, engem Hals, bemalt in Unterglasurrot mit zwei bärtigen Helden. Chalcedonknauf: liegendes Pferdchen. 18. Jahrhundert. Holzsockel. f) Schnupffläschchen, fruchtförmig, mit in Relief geschnittenem, auf Felsen hockendem Heiligen mit Wedel und dreibeiniger Kröte. Päonienzweig. Roter und weißer Onix mit grünem Jade?-Stöpsel. Um 1800. Holzsockel.
Untere Reihe: g) Zierstück, Fruchtzweige — Granatäpfel, Trauben und Buddha-Citrone — in durchbrochener Schnitzerei. Rotbraun, gelb und weiß geschichteter Chalcedon? 18. Jahrhundert. Holzsockel. h) Zierstück, Anhänger in Form einer Budha-Citrone (Hand Buddha's). Weißlicher Jade. 18. Jahrhundert. Holzsockel. i) Desgl. in Form eines Miniatur-Setzschirms aus schwarzem Holz mit rechteckiger, zum Anhängen durchbohrter, alter, weiß und grau gewölkter Jadeplatte. 18. Jahrhundert oder früher. k) Kleine Schnupfflasche, fruchtförmig, mit Salamanderdrache in Hochrelief. Roter Karnol? mit blattförmigem Stöpsel aus grünem Stein. Holzsockel. l) Zierstück. Kauernder Knabe mit Hund. Weißer Jade. 18. Jahrhundert. Holzsockel. m) Desgl. Vogel Phönix auf Bambusstumpf. Weißer Jade. 18. Jahrhundert. Holzsockel.

1074—1075 KLEINE KUMME UND WEINSCHÄLCHEN. a) Nachahmung von geschnittenem Rotlack. Eisenrote Glasur mit etwas Gold, das Innere türkisfarben. **Ch. K. K. Nr. 1078.** — b) Halbkugelig mit schrägem Rand. Außen korallenfarbene Eisenrotglasur, im Innern versilbert. — **Ch. K. K. Nr. 1007.**
Durchm. 11,8, 7 cm. *Um 1800, bzw. 18. Jahrhundert*

1076—1077 ZWEI GEFÄSSE. Nachahmungen von geschnittenem Rotlack. a) Viereckiger Pinselbecher mit eingepreßtem Blütengittermuster in Relief. Eisenrote, Inneres und Boden türkisgrüne Glasur. b) Kleine Schale. Dschunkenform. Eisenrote, innen und auf dem Boden türkisfarbene Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 1079.**
a) Höhe 10 cm, b) Durchm. 14,2 cm. *Um 1800*

1078—1079 ZWEI VÄSCHEN MIT VOGELEI-GLASUR. a) Flaschenväschen mit schlankem Hals. Himbeerrote, gesprenkelte, im Innern grüne Glasur. b) Schlanke Birnform mit eingezogenem, kurzem Hals. Blaßblaue, gesprenkelte, im Innern blattgrüne Glasur. — Höhe 13,7 cm, 14 cm.
Abb. Tafel VII *Um 1800*

1080 SCHÄLCHEN mit grünen Lotosrankenmuster auf schwarzem Grund. Goldrand. Blaue Siegelmarke Kien lung. — **Ch. K. K. Nr. 1076.** — Durchm. 9,1 cm.
Um 1800.

1081—1082 VÄSCHEN UND WEINSCHALE. a) Schlankbauchig. Dunkel maisgelbe Glasur, braun bemalt mit Figur in Landschaft. b) Halbkugelig. Farbiger Blütenzweig, innen türkisfarben. Blaue Siegelmarke Kien lung. — Höhe 10,6 cm. *Um 1800*

1083 SITZENDE FIGUR eines der „Acht Unsterblichen": Li tieh kuai mit der Kürbisflasche, auf Felssockel. Email sur biscuit mit auberginefarbener, gelbgrüner, grüner und etwas gelber Glasur. — Höhe 12,6 cm. *Um 1800*

1084—1085 ZWEI VÄSCHEN MIT „VOGELEI"-Glasur. a) Flaschenvase, bauchige Eiform, sich nach unten verjüngend. Türkisgrüne und blaue gesprenkelte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 954.** — b) Desgl. sich nach oben verjüngend. Mit schlankem Hals und abgesetztem Fuß. Ähnliche Glasur wie vorhergehend. — Höhe 15, 16 cm.
Abb. Tafel V *Um 1800*

1086 FIGUR EINES STEHENDEN JÜNGLINGS mit Mütze und langem Schwert. Hellgrauer Scherben mit blauer, türkisgrüner und etwas eisenbrauner Glasur. Repariert.
Höhe 18,5 cm. *Kuan tung yao, um 1800*

1087 PAAR PAPAGEIEN auf durchbrochenem Felssockel. Email sur biscuit. Die Vögel blattgrün, die Sockel auberginefarben glasiert. Schnäbel und Füße mit Rotlacküberzug. **Ch. K. K. Nr. 720 und 721.** — Höhe je 22 cm. *Um 1800*

1088 BAUCHIGES FLASCHENVÄSCHEN mit schlankem Hals. Leuchtend türkisblaue, etwas wolkige, zart gesprüngelte Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 909.** — Höhe 15,7 cm.
Um 1800

1089 FREUNDSCHAFTSBECHER in Blütenform mit aufmodelliertem Füßchen und Henkelbildendem Blütenzweig in farbiger Bemalung. — Durchm. 10 cm. *Um 1800*

1090 KLEINE ZIERSCHALE, dreifüßig, in Form eines Lotosblattes. Plastischer Regendrache als Fußteil. Olivgraue Seladonglasur, der Drache kupferrot gefleckt.
Durchm. 13 cm. *Um 1800*

1091 SCHALE AUF RINGFUSS. Bläulicher Porzellanscherben. Außen mit drei Rundmedaillons, Drache, Phönix und Strandvogel, in hellerer Masse aufgelegt. Lavendelblaue Glasur. — Durchm. 12 cm. *Japan, um 1800*

1092 KLEINE KUMME mit eingeritzten Drachen und Kugeln auf zitronengelber Glasur. Rand vergoldet. Boden mit eisenroter Palastmarke. — **Ch. K. K. Nr. 1045.**
Durchm. 11 cm. *Um 1800*

1093 KLEINE BALUSTERVASE mit kurzem Hals. Sang de boeuf-artige, stellenweise etwas wolkige Glasur. — **Ch. K. K. Nr. 964.** — Höhe 14 cm. *Um 1800*

1094—1095 ZWEI FLASCHENVASEN. Schlanke Eiform mit kurzem Hals. Sang de boeuf-artige, wolkig geflossene, haarrissige Glasur. Blaumarke. Kang hsi. Holzsockel. — **Ch. K. K. Nr. 960—961.** — Höhe je 16,3 cm. *Um 1800*

1096 VASE, sechskantige, geschweifte Kolbenform mit kurzem, engem Hals. Leuchtend türkisblaue, feingesprüngelte Glasur, am unteren Rand dickgeflossen. Höhe 21,5 cm. *Um 1800*

1097 PAAR VASEN, achtpassig mit leichtgeschweiftem Hals, die Wandung von ovalen Medaillons mit verschiedenen Gittermustern durchbrochen. Auf der Schulter und über dem Fuß Jui-Muster, am Hals Blätter in Relief. „Vogelei"-blaue Glasur mit etwas Gold. Boden und Inneres türkisgrün glasiert. — **Ch. K. K. Nr. 950—951.** Höhe je 18 cm. *Um 1800*

1098—1099 ZWEI VEXIERBECHER. Famille rose-Dekor. a) mit drei Heiligen in Landschaft. Im Innern bewegliche, beim Füllen aufsteigendes Glücksgott-Figürchen. Rote Siegelmarke: Tao Kuang. b) Kleiner, zierlicher bemalt. — Höhe 6,3, 6,2 cm. *Anfang 19. Jahrhundert*

1100 PAAR KLEINE OPFERBECHER auf drei hohen Maskenfüßchen, mit Seitenhenkel (nach alter Bronzeform). In Flachrelief vier Glückszeichen und Mäanderrand. Pistaziengrüne Glasur, Boden mit eingepreßter Siegelmarke Tao Kuang. **Ch. K. K. Nr. 1037 und 1038; Ch. K. T. 100e.** Höhe je 5,6 cm, Durchm. 8,5 cm. *1. Hälfte, 19. Jahrhundert*

1101 TIEFE SCHALE mit kaisergelber, lüstrierter Glasur. Unterglasurblaue, schwarz gewordene Siegelmarke: Tao Kuang. — **Ch. K. K. Nr. 1051.** — Durchm. 14,6 cm. *Tao kuang-Zeit*

1102 KUMME, außen mit eingeritzten, fünfklauigen Drachen über Wellenborte, durchaus glasiert in dunklem Kaisergelb. Boden mit blauer Kaisermarke: Tung chih (1862 bis 1874). — Durchm. 12,5 cm. *Tung chih-Zeit*

GLAS

1103 PAAR SCHALEN auf kurzem Ringfuß. Zart türkisgrünes Glas. Auf dem Boden eingeritzte Siegelmarke Kien lung. Holzsockel. — Durchm. 17 cm. *18. Jahrhundert*

1103a FLACHE SCHALE mit leicht geschweifter Wandung. Zitronenfarbenes Glas. *19. Jahrhundert*

PERSISCHE KERAMIK

1104—1105 SCHALENBODEN UND KLEINER ALBARELLO. a) auf hohem Ringfuß. Im Spiegel Längsstreifen mit kufischer Schrift und Fruchtranken in Schriftborte. Creme Glasur mit brauner Lüstermalerei. b) Türkisfarbene, gesprüngelte, teilweise irisierende Glasur. Am Hals geringe Ergänzung.
Durchm. etwa 14 cm, Höhe 12 cm. *Persien, 13. Jahrhundert*

1106 FLACHE SCHÜSSEL auf kurzem Ringfuß. Rahmweiße Glasur, bemalt mit braunem Lüster. Im Spiegel Vogel und Blattranke. Randfries von acht ausgesparten Blattornamenten auf Blattrankengrund. Außen blaue Glasur. Ergänzungen.
Durchm. 24,5 cm. *Mesopotamien, Raqqa? 13. Jahrhundert*

1107 HENKELFLASCHE AUF RINGFUSS, birnförmig, unter dem Ausguß freiplastischer Vogelkopf. Türkisgrüne Glasur, schwarz bemalt mit kartuschenartigem Dekor, verstümmelter Schrift zwischen Gittermusterumrahmung. Irisierung. Repariert. Henkel und Ringfuß ergänzt. — Höhe 21 cm. *Mesopotamien, Raqqa, 13. Jahrhundert*

1108 HENKELURNE AUF RINGFUSS, bauchig, mit eingezogenem, weitem Hals und zwei Bogenhenkeln. Türkisgrüne, gesprüngelte Glasur, schwarz bemalt, am Hals mit Zickzackfries, auf der Wandung Gitterfries mit ausgesparten, im Innern getupften Blattreserven über Strichdekorborte. Irisierung. Ergänzungen. — Höhe 18 cm.
Mesopotamien, Raqqa, 13. Jahrhundert

1109 KLEINER HENKELKRUG, birnförmig. Rahmfarbene Glasur, blau, türkisgrün und schwarz bemalt. Auf der Leibung in Farbe und Dekor abwechselnd Fries von senkrechten Feldern mit Arabesken und Gittermustern über und unter blauem Strichdekor. Geringe Reparaturen am Rand. Irisierung. — Höhe 13,5 cm.
Persien, Sultanabad, 13. Jahrhundert

1110—1111 KLEINE SCHALE UND HENKELKÄNNCHEN. a) Auf Ringfuß. Blaue Glasur mit Lüsterbemalung. Im Innern große Blüte zwischen Rankenwerk. Kleine Reparaturen. b) Vierfach gebuckelte Leibung. Lapisblaue Glasur mit, teils verwischter Lüsterbemalung. Irisierung. Repariert, Ausguß ergänzt.
Durchm. 15,5 cm, Höhe 12 cm. *Persien, Sultanabad, 13. Jahrhundert*

1112 FLACHE SCHALE AUF RINGFUSS mit abgeflachtem Rand. Im Innern drei fliegende Vögel zwischen Blütenmustern und Randborte in verwaschenem Flachrelief. Rahmfarbene, verwitterte Glasur, schwarz bemalt. Irisierung. Geringe Ergänzungen.
Durchm. 23 cm. *Persien, Sultanabad, 13. Jahrhundert*

1113 SCHALE AUF RINGFUSS mit eingezogener Wandung. Rahmweiße Glasur, blau, türkisgrün und schwarz bemalt. Im Innern aufgeteilt in sechs blaugrundige Felder mit stilisiertem Irisblütenmuster. Außen Strichdekor. Irisierung. Ergänzungen.
Höhe 8 cm, Durchm. 17,5 cm. *Persien, Sultanabad, 13. Jahrhundert*

1114 TIEFE SCHALE AUF EINGESCHNÜRTEM FUSS, mit abgesetztem Rand. Weiße Glasur, blau, türkisgrün und schwarz bemalt. Im Innern acht in Farbe und Dekor abwechselnde, radial aufgeteilte Felder mit Arabesken und Gittermustern. Außen Strichdekor. Sprüngelung. — Höhe 11,5 cm, Durchm. 22 cm.
Persien, Sultanabad, 13.—14. Jahrhundert

1115 HALS EINER HENKELKANNE, zum Gefäß ergänzt, mit gekniffenem Ausguß und kleinem, vollplastischem, auf dem Henkelansatz kauerndem Löwen. Rahmfarbene Glasur mit Resten von brauner Lüstermalerei und starker Irisierung.
Höhe des ganzen 30 cm. *Persien, Raghes, 13. Jahrhundert*

1116 SCHALE AUF RINGFUSS mit abgeflachtem Rand. Türkisgrüne Glasur mit schwarzer Bemalung. Im Spiegel großes Blattornament, umgeben von Blütenarabesken, auf dem Rand Blätterborte, außen Bandfries. Irisierung. Repariert und ergänzt.
Durchm. 21 cm. *Persien, Raghes, 13. Jahrhundert*

1117 HENKELFLASCHE AUF RINGFUSS, rundbauchig mit abgesetzter Schulter. Unter dem Ausguß freiplastischer Vogelkopf. Blaue Glasur über Relieffries von Schrift mit stilisiertem Rankengrund. Irisierung. Ergänzungen. — Höhe 21 cm.
Persien, Raghes, 13. Jahrhundert

1118 TIEFE SCHALE AUF RINGFUSS. Rahmfarbene Glasur, mit braunem, zum Teil goldgelbgewordenem Lüster bemalt. Im Spiegel sitzende Figur vor Blattranke, um diesen Arabeskenfries. Außen Schriftfries. Repariert, mit geringen Ergänzungen.
Durchm. 19,5 cm. *Persien, Raghes?, 13. Jahrhundert*

1119 SCHALE AUF RINGFUSS. Rahmfarbene Glasur, mit roter, rosa, blauer, grüner, schwarzer und dünner, weißer Bemalung. Tronender Fürst, flankiert von je zwei stehenden Figuren, über ihm zwei sitzende, unter (d. h. vor) ihm ein Erzähler? dazwischen zwei Vögel und Kissen?. Randfries mit kufischer, außen mit verstümmelter Rundschrift. Repariert. — Durchm. 20,5 cm.
Persien, Raghes, sog. Minaiware, 12. Jahrhundert

1120 HENKELKANNE auf Ringfuß, mit flacher Schulter und Schnabelausguß. Türkisblaue Glasur, schwarz bemalt mit Blattranken, senkrecht geteilt durch Streifen mit Zackengittermuster. Irisierung. Ausguß und Henkel ergänzt. — Höhe 18,5 cm.
Persien, 13. Jahrhundert

1121 TIEFE SCHALE AUF RINGFUSS mit schmalem, flachem Rand. Türkisblaue Glasur, schwarz bemalt. Im Innern, radial in sechs Felder geteilt, abwechselnd Blütenornamente und Schuppenmuster, darüber Gittermusterborte. Irisierung. Repariert.
Durchm. 23 cm. *Persien, 13. Jahrhundert*

1122 RECHTECKIGE FLIESE mit Reliefdekor: Gazelle von Raubkatze verfolgt. Staudenhintergrund. Türkisfarbene Glasur, teilweise irisierend. Sprung. In Holzrahmen.
Höhe mit Rahmen 18,5 cm, Länge 28 cm. *Persien, 14.—15. Jahrhundert*

1123 BODEN EINER SCHÜSSEL, auf kurzem Ringfuß. Rahmweiße Glasur mit farbiger Bemalung. Schreitender Löwe über grasbewachsenem Felsboden. Chinesischer Stil.
Durchm. etwa 22 cm. *Persien, 17. Jahrhundert*

1124 GEDRUNGENES FLASCHENVÄSCHEN mit elffach gebuckelter Wandung. Bemalt mit elf, durch senkrechte Striche geteilten Feldern mit stilisierten Stauden, auf der Schulter Blattfries in braunem Lüster auf weißer Glasur. Hals ergänzt.
Höhe 10,7 cm. *Persien, 17. Jahrhundert*

1125 RECHTECKIGE FLIESE. Mosaikartig eingelegte Schrift, gelbglasiert, auf tiefblauem, weiß umrahmtem Grund. Schwarzer Holzrahmen.
Höhe ohne Rahmen 17, Länge 30,5 cm. *Persien oder Kleinasien, 17. (?) Jahrhundert*

1126—1127 ZWEI ACHTECKIGE STEINFLIESEN. a) Hirsch zwischen Blütenstauden in Schriftborte. Braune Lüstermalerei auf crème Glasur mit etwas Blau und Türkisgrün. Holzrahmen. b) Pfau zwischen Bäumen, in den Ecken Palmetten, Creme, gesprüngelte Glasur, bemalt mit gelbbraunem Lüster. — Durchm. 20, 24 cm.
Persien, 17. bzw. 18. Jahrhundert

1128 GROSSE SCHALE auf dickem Ringfuß, mit leicht eingeschnürtem Rand und zwei kleinen Ösenhenkeln. Grünlichweiße Glasur, bemalt in blau, türkisgrün, violett und schwarz, außen mit Schuppenborte über Blütenfries, im Spiegel vierteiliges Blattornament. — Durchm. 25 cm. *Nordafrika (?) 17.—18. Jahrhundert*

BRONZE, EISEN U. A.

CHINESISCHE FRÜHBRONZEN

1129—1130 ZWEI KLEINBRONZEN. a) Miniatur-Tiger, auf dem Rücken eine Tragstütze mit Dorn (Fuß eines Bronzegefäßes?). Grünliche Patina. b) Henkelchen eines Kultgefäßes in Gestalt eines gehörnten und geflügelten, breitmäuligen Drachens. Grün und braun gefleckte, stellenweise krustige Patina. Auf Holzsockel.
Höhe 3, 5,5 cm. *Han-Zeit*

1131 RÄUCHERGEFÄSS, Lu. Becherform mit Deckel und Scharnier auf leichtprofiliertem Fuß. Der durchbrochene Deckel in Gestalt des vielzackigen Berges der Seligen, Peng lai shan. Grau und grün gefleckte, im Innern blaupatinierte Bronze. — Höhe 11 cm. *Han-Zeit*

1132 STABBEKRÖNUNG oder Beschlagstück (?) mit von Rosetten und Gittermuster durchbrochener Kugel, der untere Teil mit beschlagartiger Vierpaßplatte und vier Kugelknöpfchen. Kräftig grün patinierte Bronze. — Höhe 9,5 cm. *Han-Zeit*

1133 AUSWEIS-PASSHÄLFTE, Fu, in Gestalt eines Löwen mit eingravierter, halbierter Inschrift auf Rücken und Bauch. Feuervergoldete, braunpatinierte Bronze. — **Ch. K. Berlin. Kat. Nachtrag Nr. 1151.** — Länge 11,2 cm. *Han-Zeit*

1134 STEHENDE HIRSCHKUH. Bekrönung eines Gerätes im skythischen Stil. Stark silberhaltige Bronze oder Silber mit leichter, teils fleckiger Patina.
Höhe 9,7 cm, Länge 7 cm. *Han-Zeit*

1135 ALTÄRCHEN mit dreistöckigem Kuppelgehäuse und hochaufsteigender Stupabekrönung. In den Nischen, teils hinter Baldachinen, sitzende Buddhas, flankiert von Bodhisattvas und Anbetern als Umrahmung. Der Boden mit zwei durchbohrten Zapfen. Grün patinierte Bronze mit Resten von Feuervergoldung. Holzsockel.
Ch. K. Berlin. Kat. Nr. 244. — Höhe (ohne Zapfen) 21,5 cm.
Abb. Tafel VIII
Um 500 n. Chr., im Stile der späten Höhlen von Yün-kang. Nord-Wei-Zeit

1136—1137 ZWEI BUDDHISTISCHE VOTIVLEUCHTERCHEN, siebenarmig. a) mit sechs (von sieben) Buddhafigürchen. Fuß und Mittelspitze fehlen. Auf Holzsockel. b) mit sieben (kaum erkennbaren) desgl. und Flammenspitze, auf schemelartigem, vierbeinigem Füßchen. Feuervergoldete Bronze. — Länge 7,5 cm, Höhe 8,4 cm. *Frühe Tang-Zeit*

1138 FIGÜRCHEN EINES ANBETENDEN, STEHENDEN LOHAN in faltigem Gewand. Feuervergoldete Bronze. Kubisches Marmorsockelchen. — Höhe ohne Sockel 5,3 cm. *Frühe Tang-Zeit*

1139 KLEINE FIGUR DER GÖTTIN KUAN YIN mit sehr schlankem Körper, auf Lotospostament stehend. Die gesenkte Linke hält die Flaschenvase, die Rechte hebt eines der vom Kopfputz lang herabfallenden Schleierbänder. Bronze mit Feuervergoldung.
Höhe 11,4 cm. *Frühe T'ang-Zeit*

1140 STEHENDE KLEINE FIGUR eines spitzbärtigen Heiligen mit lotosartigem Haarschopf, in langärmeligem Gewand, auf hohem Lotossockelchen mit schemelförmigem, vierbeinigem Unterteil. Bronze mit Feuervergoldung. — Höhe 14,5 cm. *Frühe T'ang-Zeit*

1141 KLEINER STEHENDER BODHISATTVA, auf Lotossockelchen, mit blattförmiger, durchbrochener Aureole, in der gesenkten Rechten die Flasche, in der Linken eine kleine Schale haltend. Feuervergoldete Bronze. Roter Samtsockel.
Höhe ohne Sockel 12,5 cm. *Frühe T'ang-Zeit*

1142 STEHENDE FIGUR DER KUAN YIN mit vom Diadem lang herabfallenden Bändern, faltigem Hüftgewand, reichem Kopf-, Brust- und Gürtelschmuck sowie Gehängen mit (heute fehlenden) eingesetzten Steinen. Die Rechte erhoben, in der gesenkten Linken die Flaschenvase. Auf niederem Lotossockel stehend. Feuervergoldete Bronze. Holzsockel. — Lit. Perzinski, Von Chinas Göttern. Abb. T. 13. — Ch. K. Berlin Kat. Nr. 306. — Höhe 18,3 cm.
Abb. Tafel VIII *Frühe T'ang-Zeit*

1143 KLEINE FIGUR DES BODHISATTVA KUAN YIN, auf Lotossockel stehend, die Rechte erhoben, die Linke gesenkt, hält das Fläschchen. Inschrift auf der Rückseite der achteckigen Sockelbasis. Bronze mit Feuervergoldung. — Höhe 8,3 cm. *T'ang-Zeit*

1144 KLEINER KOPF DER KUAN YIN mit Buddhafigürchen im ornamentierten Kopfschmuck. Dunkelbraun patinierte Bronze mit Resten von Feuervergoldung. Holzsockelchen. — Höhe 3,3 cm. *T'ang-Zeit*

1145 VOTIVFIGÜRCHEN DES TRONENDEN BUDDHA mit segnender Rechten, auf Lotossockel mit achteckigem Fußteil. Feuervergoldete, teilweise krustige, rotbraun patinierte Bronze. — Höhe 7,2 cm. *T'ang-Zeit*

1146 SITZENDER KLEINER LÖWE auf Felssockel. Feuervergoldete Bronze.
Höhe 5,5 cm. *T'ang-Zeit*

1147 KLEINE FIGUR EINES BODHISATTVA, auf Lotossockel stehend, die Linke erhoben, die Rechte gesenkt. Diadem und übriger Schmuck mit gefaßten, zum Teil herausgefallenen Türkisen. Kupferbronze mit Feuervergoldung. Marmorsockel.
Höhe mit Sockel 9,7 cm. *T'ang-Zeit*

1148 KLEINER STEHENDER BUDDHA, mit beiden Händen eine Almosenschale haltend, auf doppeltem Lotossockelchen. Bronze mit Feuervergoldung. Holzsockel.
Höhe 10 cm. *T'ang-Zeit*

1149 KLEINER SCHREITENDER, BUDDHISTISCHER LÖWE mit erhobenen Pranken (rechte Tatze fehlt), eine Lotosblüte im Rachen haltend, auf Felssockelchen. Feuervergoldete Bronze. Holzsockel. — Ch. K. Berlin. Kat. Nr. 316. — Höhe 7,7 cm.
T'ang-Zeit

1150 KLEINER SITZENDER LÖWE auf flachem Lotossockel. Graeco-buddhistischer Stil. Graubraun und grün patinierte Bronze. Samtsockel. — Höhe 6 cm. *T'ang-Zeit (?)*

1151—1153 DREI KLEINE BUDDHISTISCHE VOTIVFIGUREN. a) u. b) Stelenform, mit stehendem kleinem Buddha in Hochrelief auf Lotossockel, die Rückwand mit Inschrift. Auf Schildkröte. Graugrün patinierte Bronze. c) Buddhafigürchen vor blattförmiger Aureole, auf vierbeinigem, schemelartigem Sockel. Braune, fleckig patinierte Bronze.
Höhe 8, 8, 12 cm. *Sung-Zeit*

1154 VOTIVFIGÜRCHEN DES TRONENDEN BUDDHA in Versenkung, vor hoher blattförmiger Aureole auf schemelartigem Fußteil. Auf der Rückseite untereinander drei buddhistische Darstellungen in Flachrelief. Braunpatinierte Bronze. Holzsockel.
Höhe 10 cm. *Sung-Zeit oder später*

1155 PAPIERGEWICHT in Gestalt eines stilisierten liegenden Tigers mit offenem Rachen. Braun patinierte, dunkel gefleckte Bronze. — Höhe 4 cm, Länge 5,2 cm. *Sung-Zeit*

CHINESISCHE BRONZEN DER MING-ZEIT

1156 KLEINE FIGUR DES STEHENDEN BUDDHA, eine Almosenschale in den Händen, auf viereckigem profiliertem Sockelchen. Rötlichbraun patinierte Bronze mit Spuren ehemaliger Vergoldung. — Höhe 10,2 cm. *Frühe Ming-Zeit*

1157 MINIATUR-KULTGEFÄSS FÜR OPFERWEIN (HU), mit Bügel an zwei Kettchen. Bauchige Birnform. Auf der Schulter archaistischer Ornamentfries in Flachrelief. Braunpatinierte, dunkel moosgrün gefleckte Bronze. — Höhe 7,3 cm. *Frühe Ming-Zeit*

1158 SITZENDES KLEINES FABELTIER, Chilin, den gehörnten Kopf nach links gewandt. Kupferbronze mit brauner Patina. Holzsockel. — Höhe 5,5 cm. *Ming-Zeit*

1159—1161 DREI MINIATURGEFÄSSE. a) Dreifüßiges Räuchergefäß. Schwärzlich und grün gefleckte, dunkel patinierte Bronze. Kaisermarke Hsüan tê, 1426—1435. Holzsockel. b) Väschen, Birnform, mit zwei Henkelknäufchen. Ornamente in Silbereinlage. Holzsockel. c) Flaschenväschen mit Randwulst und vergoldeten Ornamenten. Braunpatinierte Bronze. China oder Japan? Holzsockel. — Höhe 5,4, 6,5 8 cm. *Ming-Zeit*

1162—1164 DREI KLEINE STATUETTEN. a) Stehender Bodhisattva mit hohem Kopfschmuck. Hände fehlen. Graupatinierte Bronze. Sung-Stil. Holzsockel. b) Anbeter, mit Fruchtschale. Grünpatinierte Bronze. c) Betender Heiliger mit Kappe, stehend. Braunpatinierte Bronze. Reste von Vergoldung. — Höhe 13,5, 8,3, 9,5 cm. *Ming-Zeit*

1165—1166 ZWEI KNABENFIGÜRCHEN, stehend. a) In langärmeligem Gewand, eine Frucht darbringend. b) Die Hände im Gebet gefaltet. Braunpatinierte Bronze. Höhe je 6,2 cm. *Ming-Zeit*

1167 PAAR SAKRALBECHER FÜR WEIN mit helmförmiger Leibung und breitem Ausguß, auf drei schlanken Dreikantfüßen, mit je zwei blütenartigen Randknäufen und seitlichem Drachenkopfhenkel. Auf der Wandung gürtelartiges Gittermuster in Flachrelief. Schwärzlichbraun patinierte Bronze. — Höhe je 18 cm. *Ming-Zeit*

1168—1170 DREI STATUETTEN: BUDDHA ALS KIND, auf Lotossockel stehend, die Rechte zur Erde, die Linke nach oben haltend. a) Dunkel patinierte Bronze mit Resten von Vergoldung. b) Auf trommelförmigem Lotossockel. Dunkel patinierte Bronze mit Resten von Gold- und Rotlack. c) Mit langen, bis auf den Sockel herabhängenden Bändern. Dunkel graugrünlich patinierte Bronze. Höhe 16,5, 17,5, 19,5 cm. *Ming-Zeit*

1171—1172 ZWEI FIGÜRCHEN. a) Stehender taoistischer, bärtiger Heiliger mit Mütze. Vergoldete Bronze. b) Buddhahüter Moti stehend und betend. Grau patinierte Bronze. Höhe 13, 14,5 cm. *Späte Ming-Zeit*

1173—1174 ZWEI FIGUREN. a) Göttin Kuan yin, stehend, in bewegt faltigem Gewand, in der Linken eine Schriftrolle haltend. Schwärzlich patinierte Bronze. b) Adorant mit hohem Kopfputz, stehend, eine Schale mit Früchten darbringend. Dunkel patinierte Bronze mit Resten von Gold- und Rotlack. — Höhe 20,5, 23 cm. *Späte Ming-Zeit*

OST- UND MITTELASIATISCHE BRONZEN

1175 BUDDHAKÖPFCHEN mit ornamentiertem Diadem. Dunkle, graugrün patinierte Bronze. Roter Samtsockel. — Höhe 5,5 cm. *Siam, 15.—17. Jahrhundert*

1176—1177 ZWEI MINIATUR-STUPA (Buddhistische Reliquiarform). Dunkel patiniertes Eisen. — Höhe je 9,3 cm. *Ostasien, 17.—18. Jahrhundert*

1178—1179 ZWEI GÖTTERFIGUREN. a) Glücksgott Putai, neben seinem Sack sitzend. Dunkel patinierte Bronze. b) Kleine elfköpfige, buddhistische Gottheit. Bräunlich patinierte Goldbronze. Holzsockel. — Höhe 8,6, etwa 9,5 cm. *China, 17., bzw. Erste Hälfte 18. Jahrhundert*

1180 KLEINE FIGUR DER GÖTTIN KUAN YIN, sitzend, mit unter dem Gewand verschränkten Händen. Braun patinierte, mit Gold und Silber tauschierte Bronze. Höhe 8,5 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1181—1183 KLEINER LEUCHTER, SCHÄLCHEN UND RÄUCHERBECKEN. a) Dreifußförmig. Japan. b) Mit leicht geschweifter Wandung. Silbertauschierte Messingbronze. China. c) Zylindrisch, mit getriebenem Flachrelieffries von Gelehrten in Landschaft. China oder Japan. — Höhe a) 11, c) 8 cm, Durchm. b) 6,3 cm. *18. Jahrhundert*

1184—1186 DREI KLEINE KULTGERÄTE. a) Sechsseitiges Gürteldöschen. Rotbraun patiniertes Kupfer. Südchina. b) Kleines Gußgefäß für Opferwein auf vier Füßchen. Braun patinierte Bronze. Japan (?) c) Sakralbecher für Opferwein auf drei geschweiften Drachenkopf-Füßchen. Zinnartiges Metall. Südchina (?). Durchm. a) 7, b) 10,5 cm, Höhe c) 11 cm. *18. Jahrhundert*

1187—1189 DREI KLEINE BRONZE-PETSCHAFTE. a) Kleine Schildkröte. Korea (?). b) Heilige Kugel Buddhas. Lotossockel. c) Grüppchen zweier Temepellöwen zwischen Wolken als Griff auf viereckigem Würfel. — Durchm. 2,5, 2,3, 3,1 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1190—1191 ZWEI KLEINE GÖTTERFIGUREN. a) Gott Krishna tanzend, auf Lotossockel mit Stufenbasis. Braun patinierte Kupferbronze. b) Stehende Frau, in den Händen drei Früchte, auf konischem Lotossockel. Braun patinierte Kupferbronze. Höhe 14,7, 8,5 cm. *Süd-Indien, 18. Jahrhundert*

1192 KAUERNDER BODHISATTVA, in reichem Schmuck, auf profiliertem Lotossockel, die Rechte auf dem hochgezogenen Knie. Rötlichbraun patinierte Kupferbronze. Höhe 13,5 cm. *Tibet, um 1800*

1193 STEHENDE GÖTTIN TARA auf profiliertem Lotossockel, mit Diadem und anderem reichem Schmuck. Bräunlich patinierte Bronze. Kopf mit Resten von Vergoldung und Bemalung. — Höhe 18,5 cm. *Tibet, um 1800*

1194 GROSSE TIEFE CLOISONNÉ-SCHALE, auf Ringfuß. Im Spiegel große Blütenrosette, deren Blätter mit verschiedenen Gittermustern, darum Blütenzweige unter Gehängerand mit abwechselnden Blüten- und Gittermustern. Außen Blüten- und Zweigfriese. Exportware für Birma. — Durchm. 30,5 cm. *China, 18. Jahrhundert*

VERSCHIEDENES: BRONZE, EISEN, STEIN

1195 KLEINE BUDDHISTISCHE STELE mit Nische. In dieser ein kleiner, tronender Buddha in Hochrelief. Grauer, dunkel gefleckter, granitähnlicher Stein. Höhe 17,6 cm. *T'ang- oder Sung-Zeit*

1196 SITZENDE FIGUR DES KRIEGSGOTTES KUAN TI auf viereckigem Sitz, in Helm und Rüstung, die Hände auf die Oberschenkel stützend. Eisenguß, verkrustete Patina mit Spuren von Vergoldung. — Höhe 23 cm. *Yüan- oder frühe Ming-Zeit*

1197 ZEHN TSUBA, Schwertstichblätter. Neun aus Eisen, teilweise mit Tauschierung, eins (klein) aus Messingbronze. *Japan*

1198—1200 DREI KLEINBRONZEN VERSCHIEDENER HERKUNFT. a) Sitzende Katze. Rot patinierte, stellenweise grünfleckige Bronze. Ägypten. 1. Jahrtausend v. Chr. Marmorsockel. b) Dämonenkopf mit hauerartigen Zähnen und wildem Haar. Braun und grünlich patinierte Bronze. Java. 17. Jahrhundert (?). Marmorsockel. c) Fragment einer sitzenden Figur mit Kappe. Kupfer. Benin. Holzsockel. — Höhe 7, 5, 4,6 cm.

1201—1203 DREI METALLARBEITEN VERSCHIEDENER HERKUNFT. a) Schloß oder Schlüssel (?) in Gestalt eines kleinen Tigers mit Halsband. Eisen mit Goldtauschierung. *Persien, 17. Jahrhundert.* Holzsockel. — b) Anhängekreuz zum Öffnen (für Reliquie), beiderseitig graviert mit Heiligen. Patinierte, braun, grün und rötlich gefleckte Bronze. *Armenien, 14. Jahrhundert (?).* — c) Beschlagstück mit Medusenhaupt und zwei Henkelösen. Grün patinierte Bronze. *Römisch-syrisch, 1. Jahrhundert n. Chr.*

TEXTILIEN UND TEPPICHE

SEIDENWEBEREIEN, STICKEREIEN, SAMTE

1204 SEIDENCLAVUS, Kleiderbesatz einer Tunika. Baumartige Palmetten zwischen Rosetten, mit Randborte. Schwarz und weiße Seidenweberei auf das leinene Gewandstück aufgesetzt. Nach O. v. Falke, Kunstgeschichte der Seidenweberei, Bd. I, p. 44, gewebt von Zacharias, in Achmim im 6. Jahrhundert n. Chr. Gerahmt. *Koptisch, 6. Jahrhundert*

1205 VIERECKIGES BESATZSTÜCK EINER TUNIKA. Gewirkt. In der Mitte Medaillon mit Männerkopf umgeben von stilisiertem Rebenkranz. In den vier Zwickelfeldern nackte Krieger mit Rundschilden. Ornamentborte. Schwarze, weißgrundige Wolle auf Leinen aufgesetzt. Siehe O. v. Falke, Kunstgeschichte der Seidenweberei, Bd. I, p. 16 und ff. Gerahmt. *Koptisch, 5.—7. Jahrhundert*

1206 FRAGMENT EINES GRABTUCHES. Gewirkt. Weiße, ornamental angeordnete arabische Schrift auf blauem Grund umgeben von grüngrundiger Borte mit vierpassigen, roten Medaillons mit Schriftzeichen. Gerahmt. *Arabien, 14.—15. Jahrhundert*

1207 SCUTARI-STOFF. Spitzovale, rote Felder mit Palmetten in goldgelb, getrennt durch gleichfarbige, rotgeblümte Bänder. — 55×135 cm. *18. Jahrhundert*

1208—1211 VIER SEIDENWEBEREIEN, sog. polnische „Schärpen". a) Fragment. Farbige Blüten- und Blattrankenstreifen auf vorwiegend gelbem Grund. b) Stola, mit rot und blauer Blütenpalmette auf Goldgrund. c) Farbige und Goldstreifen geteilt durch Blütenmusterstreifen auf Goldgrund. d) Teil einer Schärpe. Cremeweiße und schieferblaue Streifen, mit viereckigem Abschluß von Pflanzen-, Band- und Quastenmotiven in Silber und Schieferblau. *Polen (?), 18. Jahrhundert*

1212 DECKE, Seide und Baumwolle, gewebt. Farbige Längs- und Blütenrankenstreifen auf weißem Grund. — 70×150 cm. *Indopersien, Ende 18. Jahrhundert*

1213 GROSSER MOSCHEEBEHANG. Gebetnischen mit Blumenvase, umgeben von zwei Borten mit Barockornamenten in grünem und rotem Tuchmosaik. Sog. Rescht-Arbeit. 135×390 cm. *Türkei, um 1800*

1214 FRAUENGÜRTEL, bunte Seide, gewebt. Abwechselnd Figuren und Gartenzäune mit Päonien, auf tabakfarbenem Grund. — 32×250 cm. *Japan, um 1800*

1215 GROSSE DECKE. Seidenrips mit Drachenmustern in Gold und Silber auf blaugrünem Grund. Einfassung mit blaugrundigem Goldbrokat. — 135×170 cm. *Japan, 19. Jahrhundert*

1216 BROCHIERTER SEIDENSTOFF. Blütenrankenmuster in Goldbraun, Grün, Goldgelb und Hellblau auf hellblaugrauem Grund. — 183×130 cm. *Japan, Mitte 19. Jahrhundert*

1217—1218 ZWEI GESTICKTE BORTEN, in Rahmen. Die obere mit Springbrunnen zwischen gegenständigen Meerweibchen, die untere, schmäler, mit umkränztem Monogramm Christi. Seidenstickerei in Rot, auf Leinen. — Länge 71 bzw. 73 cm. *Rhodos, 18. Jahrhundert*

1219 GROSSER GESTICKTER BEHANG. Stilisierter Blätterfries, darüber schmälere, vertikal gestellt und durch grüne Seidenripsstücke unterbrochen. Rote Seidenstickerei auf Leinen. — 90×255 cm. *Rhodos, 18. Jahrhundert*

1220—1222 ALTARDECKE UND ZWEI TÜCHER MIT SEIDENSTICKEREI. a) Pelikane zwischen geflügelten Chimären und Rankenmustern. Querstreifen mit grüner Seidenstickerei auf Leinen. Verarbeitung zu einer Altardecke. *Rhodos, 18. Jahrhundert.* b) Viereckiges Kopftuch. *Kleinasien, um 1800.* — c) Viereckiges Kopftuch in Blau, Rot und Blaßgrün. Defekt. *Janina (?) Kleinasien, um 1800.*

1223—1226 VIER BORTENSTÜCKE in roter Seidenstickerei auf Leinen. Geometrische Ornamente mit schmalen Randfriesen. — Je 30×90 cm. *Rhodos, um 1800*

1227—1229 DREI SEIDENSTICKEREIEN AUF LEINEN. a) Palmettenstreifen über Ornamentborte in roter Seide auf Leinen. b) Stiliiserte Pflanzenborte mit Zypressenmuster in roter Seide auf Leinen. c) Kopftuch. Breite Palmetten. Schwarze Seide auf Baumwolle. — 42×225, 30×185, 100×113 cm. *Rhodos, um 1800*

1230 RASIERMANTEL. Bunte Seiden-, Gold- und Silberstickerei, in Tamburierstich. Rosette und Blüten. Auf blaßblaugrünem Seidentaffet. — 95×155 cm.
Türkei, Angora, um 1780

1231 SCHLEIERTUCH IN FARBIGER SEIDENSTICKEREI auf Leinenbatist. Blütenmedaillons, vorwiegend in Rot, Blau und Weiß. — 45×290 cm.
Armenien, 18. Jahrhundert

1231a FRAUENMANTEL, BOCHARA. Farbige Palmettenmuster in Seidenstickerei auf gelber Seide. *Kaukasien, 19. Jahrhundert*

1232—1234 DREI KISSENPLATTEN aus Gewandteilen in bunter Seidenstickerei auf Leinen. a) Rechteckig, Diagonalstreifen von dichtgestickten Streublumenfriesen und gleichem Bortenstück. b) Rechteckig, etwas kleiner. Diagonalftreifen von breiten, teils großblumigen Streublumenfriesen, von schmalen Borten unterbrochen. c) Schürzenartig abgepaßt, mit Fransenborte. Diagonal angeordnete, durch Blütenborten getrennte Streublumenfriese. — 57×66, 51×38, 66×35 cm. *Persien, 18. Jahrhundert*

1235 LEINENDECKCHEN MIT SEIDENSTICKEREI, Jagdszene, in bunten Farben. Zwei Reiter mit Hund zwischen Blütenstauden und Bäumen. Blütenrankenborte. Gerahmt. 40×55 cm. *Kleinasien, Janina (?), 18. Jahrhundert*

1236—1238 DREI BESTICKTE HANDTÜCHER. a) Borte mit je vier Moscheemotiven. Farbige Seidenstickerei mit Silber auf Leinen. b) Mit je vier Blumenkartuschen in farbiger Seide und Silber auf Leinen. c) Je vier stilisierte Blütenornamente in farbiger Seide und Silber auf Leinen. *Kleinasien, um 1800*

1239 GROSSE BESTICKTE DECKE, rechteckig, mit Blütenrankenrosette umgeben von Streublumen und Blütenrankenborte in farbiger Seidenstickerei auf feinem, weißem Leinen. Grüne Fransenborte. — 105×190 cm. *Persien, um 1800*

1240—1242 DREI GESTICKTE SCHLEIERTÜCHER. a) Blumen- und Traubenrankenborten in farbiger Seidenstickerei und Silber auf Leinenbatist. *Kleinasien.* — b) Breite Borte. Farbige Seide, Gold und Silber auf Leinenbatist. *Bosnisch.* — c) Breite Borten von Trauben und Blütenranken und -rauten in farbiger Seide, Gold und Silber auf feinem Leinenbatist. *Kleinasien.*
Um 1800

1243—1246 VIER BLATT SEIDENSTICKEREI für Taschen, mit je einem quadratischen Teil geometrischer Blumenmuster in Farben, umgeben von grünen Feldern in Knotenstich, auf Leinen. — Je 30×77 cm.
Kubadistrikt, Ostkaukasien, erste Hälfte, 19. Jahrhundert

1247 FRAUENGEWAND, Seidenstickerei auf Hausleinen, in Rotbraun, Gelb und Schwarz, sowie etwas Blau. *Balkan, 19. Jahrhundert*

1248—1249 ZWEI SEIDENPANNEAUX mit Stickerei. Seelandschaften mit Tempeln, Häusern, Brücken und Staffage in Farben auf hell lachsfarbenem Grund, mit dunkelblauer Randborte. — Höhe je 135 cm, Breite je 40 cm. *China, 19. Jahrhundert*

1250 SEIDENSTOFF MIT STICKEREI. Weißer Atlas mit farbigen, gerankten, feinen Blütenzweigen und Blumenkörbchen. — Länge 780 cm, Breite 75 cm.
China, 19. Jahrhundert

1251 GROSSER GESTICKTER TÜRBEHANG MIT GEWEBTEM ÜBERHANG, aus vielen kleinen, verschiedenfarbigen, mit farbigen Blumenmustern bestickten Vierecken zusammengesetzt. Seide. — Höhe 280 cm, Breite 270 cm. *China, 19. Jahrhundert*

1252—1253 GESTICKTE DECKE UND KASCHMIR-STOFF. a) Große farbige Medaillons in vorwiegend Rot und Blau. Seide auf Leinen. *Bochara, 18. Jahrhundert.* b) Verstreute kleine Blumenmuster in vorwiegend stumpfen blauen Farben auf blutrotem Grund. *Kaschmir.* — a) 62×100 cm, b) 108×148 cm.

1254 SEIDENSAMT, Goldbrochiert. Zwei mit der Perle spielende, fünfklauige Drachen, im Rund, zwischen Wolken, in verblaßtem Rot und Gold auf goldbraunem Grund. Gerahmt. — **Ch. K. Berlin. Kat. Nr. 1111.** — Höhe 87 cm, Breite 63 cm.
Abb. Tafel IX *China, um 1700*

1255—1256 ZWEI STÜCKE SEIDENSAMT von einem Gewand. In sich gemustert mit Päonienzweigen und Schmetterlingen. Sattes Kaisergelb. — 120×88, 116×85 cm.
China, 18. Jahrhundert

1257 RECHTECKIGER SEIDENSAMT. Im Mittelfeld großer Drache, in den Ecken vier kleinere Drachen und Lotosrankenborte, in Rot auf grünem Grund. Gerahmt. 57,5×105 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1258 RECHTECKIGER SEIDENSAMT. Fledermäuse und Pfirsichzweige in Grün auf rotem Grund. Gerahmt. — **Ch. K. Berlin. Kat. Nr. 1121.** — 74×88 cm.
Abb. Tafel IX *China, 18. Jahrhundert*

1259 SEIDENSAMT mit kleinerem Überhangstück. Im Mittelfeld großer Drache, vier kleinere in den Ecken, darüber heilige Kugel mit zwei gegenständigen Drachen, grün auf rotem Grund. Lotosrankenborten, rot auf grünem Grund. Gerahmt. 79×97 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1260 SEIDENSAMT (velour frisé). Rote Fledermäuse auf gelbem Svastikagittermuster mit grünem, gelbe Svastikamäanderborte mit rotem Grund. — 60×115 cm.
China, 19. Jahrhundert.

1260a CHINESISCHE ÄRMELLOSE JACKE. Schwarzer Seidensamt.
Erste Hälfte 19. Jahrhundert

1261 RECHTECKIGE SEIDENSAMTDECKE MIT STICKEREI. Im Mittelfeld Rosette mit Schriftkartusche und Blütenranken umgeben von Blütenzweigen mit Vögeln, in breiter Blütenrankenborte. Wassergrüner Samt mit reicher Gold- und Silberstickerei. Gerahmt. — 93×64 cm. *Persien, Ispahan, um 1800*

CHINESISCHE WIRKBILDER IN GOBELINTECHNIK SOGENANNTE KO-SSU

1262—1263 ZWEI GROSSE WIRKBILDER (K'o-ssu). a) Zwei Fasanenartige Vögel auf Pfirsichbaum über blühenden Stauden und Felsen an einem Bach. Farbige Gobelinwirkerei in Seide. Alter, geschnitzter Tiekholzrahmen. b) Gegenstück zu dem vorigen: Zwei Elstern auf blühendem Prunusbaum über blühenden Bäumen und Stauden in felsiger Landschaft. Rahmen wie vorhergehend.
Höhe je 122 cm mit Rahmen, Breite je 74 cm mit Rahmen.
Abb. Tafel IX *China, 17. Jahrhundert*

1264 WIRKBILD (K'o-ssu). Gebirgslandschaft mit zahlreichen Tempeln zwischen Baumgruppen, in Farben auf beigefarbenem Grund. Gobelinwirkerei in Seide. Gerahmt.
Abb. Tafel X 88×36 cm. *China, um 1700*

1265 GEWIRKTE BEHANGBORTE (K'o-ssu). Sonnenscheibe in stilisierten Wolken, flankiert von zwei fliegenden Kranichen und „Köstlichen Dingen". Gobelinwirkerei in Seide, Farben und Gold. Gerahmt. — 97×21 cm. *China, um 1700*

1266 GROSSER TEMPELBEHANG, rechteckig, gewirkt, (K'o-ssu). Blütenförmiges, rotgrundiges Mittelstück mit zwei um die heilige Kugel spielenden Tempellöwen. Um dieses Vögel mit zwei Chi lin zwischen großen Blütenranken. Breite Blütenrankenborte mit Vögeln und Tieren. Farbige Gobelinwirkerei in Seide auf blaßgrünem Grund. 290×280 cm. *China, um 1700*

1267 GEWIRKTES SESSELKISSEN (K'o-ssu) aus einem Kaiserpalast. Trapezartig, nach der Form des Tronsessels geschweift. In der Mitte Rankenornament, umgeben von stilisierten Lotos- und Päonienranken mit Fledermäusen, die sich in der Borte wiederholen. Farbige Gobelinwirkerei in Seide, auf kaisergelbem Grund. Gerahmt. 50×67,5 cm. *China, Erste Hälfte 18. Jahrhundert*

1268—1269 ZWEI WIRKBILDER (K'o-ssu), Querformat, mit figürlichen Szenen: Fürstliche Gesellschaft in Gartenlandschaft mit Pavillons. Farbige Gobelinwirkerei in Seide auf Goldgrund. a) Mit gelben Seidenfransen. b) Das gleiche Bild mit teilweise anderen Farben und farbigen Seidenfransen. — Je 50×185 cm.
Abb. Tafel X *China, 18. Jahrhundert*

1270—1273 VIER WIRKBILDER (K'o-ssu). Figürliche Darstellungen in Parklandschaften, je zwei Szenen übereinander, in Farben und Gold, auf lachsrotem Grund. Gobelinwirkerei in Seide. Gerahmt. — 108×28 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1274—1276 DREI WIRKBILDER (K'o-ssu). Kampfszenen zwischen Reitern und Fußvolk, in Felslandschaft in Farben und Gold auf elfenbeinfarbenem Grund. Gobelinwirkerei in Seide. Gerahmt. — Je 100×28 cm.
Abb. Tafel X *China, 18. Jahrhundert*

1277 WIRKBILD (K'o-ssu). Reiterkampf zwischen Zelten in Felslandschaft. Gobelinwirkerei, Seide, in Farben und Gold. Gerahmt. — 104×27 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1278 WIRKBILD (K'o-ssu). Zwei phantastische Vögel mit Glückszeichen (Shou) auf der Brust, auf, mit Nelken bewachsenen Felsen unter Baumstamm. Gelber Grund. Gobelinwirkerei in Seide. Gerahmt. — 48×23,5 cm.
Abb. Tafel X *China, 18. Jahrhundert*

1279—1282 VIER PANNEAUX-WIRKBILDER (K'o-ssu), in seidener Umrahmung eingesetzt. Je zwei figürliche Szenen, unterbrochen durch kleine Felslandschaft mit blühender Päonie. Gobelinwirkerei in Seide, farbig auf Goldgrund. Gerahmt.
Je 80×26 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1283—1284 ZWEI PANNEAUX-WIRKBILDER (Ko'-ssu), in seidener bzw. Brokat-Umrahmung. a) Oben: Vogel auf Blütenzweig, Blauer Grund; unten: Zwei Heilige auf Meereswogen, dazwischen kleine Felslandschaft. Farbige Gobelinwirkerei in Seide. Gerahmt. b) Gegenstück zu dem vorhergehenden. Oben: Rosenstrauch und Schmetterling, blauer Grund; unten: Seelandschaft mit Brücke und Tempeln. Roter Grund. Gerahmt. — Je 81×27 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1285 VIERECKIGES WIRKBILD (K'o-ssu). In der Mitte fliegender Kranich mit Glückspilz im Schnabel, umgeben von verstreuten Blüten- und Fruchtzweigen. Päonienrankenborte. Farbige Gobelinwirkerei in Seide mit Gold, auf rotem Grund. Gerahmt. 76×78 cm. *China, 18. Jahrhundert*

1286 GROSSER WANDBEHANG. Wirkbild (K'o-ssu). Viele spielende Kindergruppen in Felslandschaft, darüber Fries mit Sonnenscheibe zwischen Wolken, darunter Päonienzweig flankiert von fliegenden Phönixen. Farbige Gobelinwirkerei in Seide, mit Gold. 220×170 cm. *China, um 1800*

FRÜHE TEPPICHFRAGMENTE

1287 CHINA-SEIDENTEPPICHFRAGMENT. Geknüpft und Goldbrochiert. Rundmedaillon von zwei, kaum erkennbaren Löwen oder Drachen gebildet, darum geometrisch stilisierte Blütenranken in Farben, auf blauem Grund. Reste von Mäanderborte, Gold auf blauem Grund. — Ein Teil des Teppichs ist als Geschenk von Herrn Bacher im Frankfurter Kunstgewerbemuseum, ein anderer Teil im Southkensington Museum London. — Vergleiche die Abbildungen und Beschreibungen bei W. Grote-Hasenbalg, Der Orientteppich, Bd. I, p. 199, Abb. 122. — 46×140 cm.
Abb. Tafel XI *Erste Hälfte 17. Jahrhundert*

1288 CHINESISCHER SEIDENER TEPPICHSTREIFEN. Geknüpft. Goldbraune Drachenmedaillons abwechselnd neben Schriftzeichen (?) und Mäanderborte auf blauem Grund. Gerahmt. — Höhe 17 cm, Breite 81 cm. *Späte Ming-Zeit*

1289 CHINA-FRAGMENT. Geknüpft. Vier große Blütenrosetten in Creme, Hell- und Dunkelblau auf hell goldbraunem Grund. — 25×112 cm. *17. Jahrhundert*

1290 FRAGMENT. Geknüpft. Auf blauem Grund Rundmedaillon von Schmetterlingen und Blütenranken in Goldbraun, dazwischen Päonienranken. — 45×55 cm.
18. Jahrhundert

1291 ISPAHAN-FRAGMENT. Geknüpft. Große, farbige Arabesken mit violettbraunem, bzw. lachsfarbenem Grund zwischen blaustieligen Blütenranken in verschiedenen Farben auf weinrotem Grund. — 47×87 cm. *Ende 16. Jahrhundert*

1292 ISPAHAN-FRAGMENT. Geknüpft. Schlanke Arabesken mit Blattwerk in Schwarz, Dunkel- und Hellblau, Dunkelrot und Gelb auf Altweinrotgrund. — 53×84 cm.
Um 1600

1293—1294 ZWEI ISPAHAN-FRAGMENTE. Geknüpft. a) Stilisierte, farbige Blütenranken auf blauem Grund mit springendem Leopard? auf lachsfarbenem, Blütenborten auf gelbem Grund. b) Springende Gazellen zwischen Blütenstauden in Farben auf dunkelblauem Grund. — 24×83, 37×80 cm. *16. bzw. 17. Jahrhundert*

1295 ISPAHAN-FRAGMENT. Geknüpft. Blüten- und Rankenmuster in Farben auf weinrotem Grund. Dreifache Borte, die mittlere mit farbigem Blütenrankenfries auf dunkelblauem Grund. — 60×157 cm. *Persien, frühes 17. Jahrhundert*

1296 ISPAHAN-FRAGMENT. Geknüpft. Große, stilisierte Blütenmuster in Weinrot, Blaßrot, Gelb, Weiß und Blaugrün, auf dunkelblauem Grund. Dreifache Borte, die mittlere mit großen Blütenrosetten auf gleichem Grund. — 120×60 cm.
Abb. Tafel XI *Persien, 17. Jahrhundert*

1297 ISPAHAN-FRAGMENT. Geknüpft. Blüten und längliche, gezackte Blätter in Dunkelblau, Hellblau, Zimmtbraun und wenig Weiß auf weinrotem Grund. Gerahmt.
56×46 cm. *Persien, 17. Jahrhundert*

1298—1299 ZWEI ISPAHAN-FRAGMENTE. Geknüpft. a) Farbige Blütenrosetten und Ranken auf weinrotem Grund. Dreifache Borte, die innere mit farbigen Blütenranken auf grünem Grund. b) Ähnlich wie vorhergehend auf blauem Grund. Dreifache Borte, die innere auf rotem Grund. — 95×105, 80×125 cm. *17. Jahrhundert*

1300—1301 ZWEI ISPAHAN-FRAGMENTE. Feinste Kashmirwolle, geknüpft. Bäume, Blütenstauden (Lilien), Blütenrankenborten, in Farben auf weinrotem Grund. Typ der Mogulkaiser-Teppiche (1551—1738). a) Gerahmt. b) Etwas größer, ohne Rahmen. Länge a) 40, Breite 31 cm, b) Länge 57, Breite 46 cm. *Indien, 17. Jahrhundert*

1302 ISPAHAN-BORTENFRAGMENT EINES TEPPICHS. Blütenrankenfries, vorherrschend in Blau und Rot sowie Purpur und Braun auf creme Grund. Außen schmale Rankenborte auf blauem, innen Blüten auf schwarzem Grund. — 28×60 cm. *Um 1700*

1303 SÜDPERSISCHES FRAGMENT. Geknüpft. In Reihen gestellte, stilisierte Blütenstauden, farbig auf creme Grund. Dreifache Borte, die äußere mit farbigen Blütenzweigen auf dunkelblauem Grund. — 67×150 cm.
Abb. Tafel XI
Um 1700

1304 KLEINASIATISCHES FRAGMENT. Geknüpft. Drei kugelförmige Mondsicheln in Grau und Grün über goldbraunem, geflammtem Wolkenstreifen, einem heraldischen Motiv mongolischen Ursprungs, sog. „Tschintamani-Muster", auf purpurrotem Grund. 70×42 cm.
Um 1600

1305 KLEINASIATISCHES FRAGMENT. Geknüpft. Kreuzförmig angeordnete Rautenblatt- (sog. „Vogelmuster") zwischen Rosettblütenmustern in Blau, Rot, Grün, Rosa und Gelb auf weißem Grund. Breite Borte, zwischen schmalen Streifen, mit stilisiertem Blütenrankenfries in gleichen Farben. — Diese Art gehört zu einer den sog. Uschakteppichen nahestehenden Gattung. **Vgl. Bode-Kühnel, Vorderasiat, Knüpfteppiche, Abb. 78.** — 140×67 cm.
Abb. Tafel XI
Um 1600

1306 KLEINASIATISCHES FRAGMENT. Geknüpft. Geometrische Ornamente in Creme und etwas Blau auf rotem Grund. Breite Borte mit ähnlichen Ornamenten in Gelb, Dunkel- und Hellblau mit etwas Weiß auf rotem Grund. — 60×110 cm.
17. Jahrhundert

1307 KAUKASICHES FRAGMENT. Geknüpft. Blütenartige, geometrische, farbige Muster auf blauem, stellenweise grünem Grund. Stilisierte, abwechselnd weiß und schwarze Blütenborte auf rotem Grund. — 100×110 cm. *17. Jahrhundert*

TEPPICHE

1308 CHINESISCHER TEPPICH. Geknüpft. Zentral angeordnetes Blüten- und Blattrankenmuster in Hellgelb, Hell- und Dunkelblau, sowie Blaßrot auf gelbem Grund. Zweifache, doppelt eingefaßte Mäanderborte, die innere rot, die äußere blau auf gelbem Grund. **Früher Sammlung Ludwig W. von Gans, Aukt. Kat. Nr. 95. Abb. T. XXIV.**
Abb. Tafel XII 180×130 cm. *Erste Hälfte, 18. Jahrhundert*

1309 CHINESISCHE SCHABRAKE. Geknüpft. Auf den Seitenteilen je vier Schmetterlinge in Blau mit Weiß, Gelb und Blaßrot auf hell goldbraunem Grund. Blaurandige Borte mit farbigen Blütenrosetten auf silbergrauem Grund. — 60×140 cm. *18. Jahrhundert*

1310 CHINESISCHER TEPPICH. Geknüpft. In der Mitte Blütenrosette zwischen stilisierten Päonien und Bergmotiven in Hell- und Dunkelblau, Gelb und Weiß, auf lachsrotem Grund. Blaurandige, gelbgrundige Päonienrankenborte. — 71×123 cm.
18. Jahrhundert

1311—1312 ZWEI KLEINE CHINA-TEPPICHE. Geknüpft. a) Stilisiertes Drachen-Medaillon zwischen Päonienranken, in Blau und Weiß auf Dunkelblau. Dreifache Borte, die äußere mit Swastikamäander, Blau auf Dunkelblau. b) Blütenrosette, darum Blütenzweige in Blaßrot, Weiß und Schwarz auf hellrotem Grund. Blüten-Zickzackborte in ähnlichen Farben. — 62×120, 55×93 cm. *Um 1800, bzw. 19. Jahrhundert*

1313—1314 ZWEI KLEINE CHINA-TEPPICHE. Geknüpft. a) Diagonal angeordnete Flechtbandornamente. Zwei schmale Borten sowie breite mit Swastika in Hell- auf Dunkelblau. b) Mittelrosette umgeben von Blattrankenmustern. Ähnliche Borte wie vorhergehend. Hell- auf Dunkelblau. — 54×108, 54×108 cm. *19. Jahrhundert*

1315—1316 ZWEI KLEINE CHINA-TEPPICHE mit Fliesenmuster in Weiß auf Blau. Borte mit Mäander. — Je 67×135 cm.

1317 GROSSER CHINESISCHER TEPPICH. Geknüpft. Im Mittelfeld fünf blaue Radrosetten, dazwischen verteilt Blütenranken, in den vier Ecken je ein Tempellöwe in zweierlei Blau. Sandgelber Grund. Zweifache Borte. Innen rötlichbrauner Mäander, außen abwechselnd Drachen und Lotosranken auf sandgelbem Grund.
225×310 cm.
19. Jahrhundert

1319 CHINESISCHER TEPPICH. Geknüpft. Im Mittelfeld farbige, verstreute Blütenzweige und kleine Kraniche auf blauem Grund. Dreifache Borte, innen weiße Punkte, in der Mitte farbige Swastikamäander-, außen blaue Streifenborte. — 160×245 cm.
19. Jahrhundert

1320 SÄULENTEPPICH, CHINA ODER TIBET. Geknüpft. In der Mitte, in Farben auf lachsrotem Grund, der Glücksgott Shou lao unter Kiefer sitzend, mit zwei Kranichen und zwei Hirschen in Landschaft, darüber Embleme und Gehänge unter farbiger Mäanderborte auf dunkelblauem Grund. Unten heiliger Berg aus Wellen- und Wolkenmotiven aufsteigend. — 160×245 cm. *19. Jahrhundert*

1321 SAMARKAND-TEPPICH, OSTTURKESTAN. Geknüpft. Das Feld mit zwei, aus kleinen schwarzen Vasen herauswachsenden, stilisierten Granatbäumen in Gelb und Rot auf creme Grund. Zweifache, doppelt eingefaßte Mäanderborten, die innere blau auf rotem, die äußere dunkelgelb auf schwarzem Grund. — **Abgeb. bei W. Grote-Hasenbalg, Der Orientteppich, Bd. III, T. 108.** — 118×258 cm.
Erste Hälfte, 19. Jahrhundert

1322 SAMARKAND-FRAGMENT, OSTTURKESTAN. Geknüpft. Geometrisch stilisierter, aus kleiner Vase herauswachsender Granatbaum in Gelb und Blau auf creme Grund. Olivbraune Borte mit blauem Mäander. — 120×72 cm.
Erste Hälfte 19. Jahrhundert

1323 KASCHAN-SEIDENTEPPICH. Von feinster Knüpfung. Farbige, vorwiegend blaue Blüten-Sternrosette, umgeben von verstreuten Blütenzweigen, sowie diesen ähnlichen Bortenmustern, auf hellkirschrotem Grund. — 133×205 cm. *19. Jahrhundert*

1324 KAUKASISCHER TEPPICH (ARMENISCH). Geknüpft. Stilisierte, stark geometrische Palmetten zwischen anderen Ornamenten in Weiß, Blau, Gelb und Grün auf rotem Grund. Stilisierte Blütenrankenborte in Farben auf weißem Grund. — **Abgeb. W. Grote-Hasenbalg, Der Orientteppich. Bd. II, T. 25.** — 220×380 cm.
Abb. farbige Tafel gegenüber Titelseite *Um 1700*

1325 GIORDES-GEBETTEPPICH, KLEINASIATISCH. Geknüpft. Rotes Nischenfeld, darüber Blütenrosetten in Hellblau und Gelb auf rotem, Arabesken auf blauem Grund. Reichgegliederte, vorwiegend rote Borte mit hellblauem Grund. — 128×165 cm.
Ende 18. Jahrhundert

1326 GIORDES-GEBETTEPPICH, KLEINASIATISCH. Geknüpft. Cremefarbenes Nischenfeld mit zwei übereinander stehenden Blütenmustern, darüber querreihige ähnliche Muster, farbig auf blauem Grund. Reichgegliederte Borte vorwiegend hellgemustert auf verblaßt grünem Grund. — 110×145 cm. *Ende 18. Jahrhundert*

1327—1328 ZWEI FERAGHAN-GALERIEN. Weißgrundiges Mittelfeld mit gegeneinander versetzten Reihen von ornamentierten Zackenrhomben. Dreifache Borte mit Begleitstreifen. — 109×641, 109×440 cm.

1329 MOSSUL-LÄUFER. Schwarzes Mittelfeld mit gleichlaufenden Reihen von kleinen stilisierten Palmetten. Dreifache ornamentierte Borte. — 91×241 cm.

1330 SÜDPERSISCHE GALERIE. Schwarzes Mittelfeld mit stilisierten Palmetten-Reihen. Breite rote Borte mit Stufenpolygonen und Begleitstreifen. — 100×340 cm.

1331 TALISCH-TEPPICH. Dunkelblaues, mit gelben Rhomben in Diagonalreihen verziertes Mittelfeld. Drei breite Borten, blau, weiß u. braun, mit Begleitstreifen. — 100×275 cm.

1332 USCHAK-GEBETS-TEPPICH. Rotgrundige Gebetnische auf blauem Feld mit gegeneinander versetzten Reihen von stilisierten Bäumen in Blau, Grün und Gelb. Mehrfach gegliederte Borte. — 150×210 cm.

1333 SCHIRWAN-BRÜCKE. Goldfarbenes Mittelfeld mit Rhombenmuster in Rot und Blau. Rote Borte mit Begleitstreifen. — 105×155 cm.

1334 SARUK-BRÜCKE. Blaues Mittelfeld, durchornamentiert, mit Heratmuster in Rot, Blau und Weiß. Eckzwickel. Dreifache Borte. — 102×158 cm.

1335 ZELTTÜR-BEHANG, BOCHARA. Geknüpft. Rote und blaue, geometrische Ornamentborte mit creme Grund und rotgrundigem Randstreifen. Farbige Fransen. 104×92 cm. *19. Jahrhundert*

1336—1337 ZWEI SATTELDECKEN. a) Senné, geknüpft. Dunkelblaues Feld. Ecken und Borten mit Herat-Mustern auf rotem Grund. b) Schiraz, geknüpft. Schwarzes Feld, Ecken und dreifache Borten mit Herat-Mustern auf rotem Grund. 91×99, 66×95 cm. *18. Jahrhundert, bzw. um 1800*

1338—1339 SATTELTASCHE UND SATTELDECKE. a) Sumak, gewirkt. Geometrische Ornamentmuster auf blauem Grund. Dreifache Borte. b) Sumak, gewirkt. Sitzfeld in Blau, umgeben von breiten Streifen mit geometrischen, farbigen Mustern, deren dritter in Farben, Gold und Silber. — 51×51, 100×100 cm. *1. Hälfte 19. Jahrhundert*

TEPPICHE UND TEXTILIEN AUS ANDEREM BESITZ

1340 BEHANGPLATTE, weiß Seide mit Blumen in bunter Flachstickerei mit Bandwerk in gelegtem Gold und Silber. In der Mitte aufgenähte gestickte Wappen. Kartusche. Oben Lambrequin. — 81×57 cm. *Italien, 1. Viertel 18. Jahrhundert*

1341 LEINENDECKE mit Rautenmuster in Auszieharbeit, bunter Flachstickereieinfassung, Klöppeleinsatz und Spitze. — 275×80 cm. *Italien, 18. Jahrhundert*

1342 LEINENDECKE, weiß mit roter Zopfstichstickerei. Vorn und in der Mitte Borte und Viereckmotive, geometrisch und mit Tieren gemustert. — 190×90 cm. *Griechische Inseln, 18. Jahrhundert*

1343 BOCHARADECKE, Leinen, Seide bestickt, Rand und Mitte mit Nelken in rautenförmiger Musterung. — 225×190 cm.

1344 ALTER PERSER-TEPPICH. Auf grünem Grund großes und kleinere Motive mit Palmetten, Blumen und Arabesken. Gerahmte Borte. Wolle abgenützt. — 200×135 cm.

1345 KLEINASIATISCHER TEPPICH. Rotgrundig mit Arabesken in kreuzförmiger Anordnung, vorwiegend gelb. Gerahmte Borte. — 165×112 cm.

1346 BOCHARATEPPICH. Rotgrundig mit geometrisch gemusterten Achtecken in fünf Längsreihen nebeneinander. — 285×195 cm.

1347 ANATOLISCHER JURÜCKTEPPICH. Im schmalen roten Mittelfeld sechs Rechtecke mit Vasen. Breiter, bunter Rand mit weißem Zackenmuster. — 210×138 cm.

1348 ZWEI HAMEDAN-GALERIEN. Auf creme Grund drei gleiche geometrisch gemusterte Sechseckmotive in weißem Feld. Breite gerahmte Borte. — 480×90 cm.

1349 FERAGHAN-TEPPICH. Blaugrundiges Mittelfeld mit Feraghan-Ornamentik. Breite weißgrundige Borte mit zahlreichen Begleitborten. — 300×262 cm.

1350—1351 ZWEI SILE-TEPPICHE. Kaukasisch, Wolle gewirkt. S-förmige Ornamentierung. — 100×260, 113×310 cm.

1352 SCHIRWAN-BRÜCKE. Mittelfeld mit abwechselnd hellroten und schwarzen ornamentierten Streifen. Dreifache Borte mit Begleitstreifen. — 104×180 cm.

1353 SCHIRAS-TEPPICH. Blaues Mittelfeld mit gegeneinanderversetzten hausförmigen Zackenpolygonen. Breite gelbgrundige Borte mit zahlreichen Begleitstreifen. 124×240 cm.

1354 SARUK-TEPPICH. Rotes Mittelfeld, darauf kreuzförmiges altpurpurfarbenes Feld, darauf gelbgrundiges Medaillon. Durchornamentiert. Blaugrundige Borte mit Begleitstreifen. — 145×222 cm.

1355 KASAK-GALERIE. Rotes Mittelfeld mit nacheinander angeordneten, verbundenen und ornamentierten Sechsecken. Dreifache Borte mit Begleitstreifen. — 103×315 cm.

1356—1357 ZWEI FERAGHAN-GALERIEN. Schwarzes Mittelfeld mit Feraghan-Ornamentik in Rot, Blau, Gelb und Weiß. Rotgrundige Borte mit blauen Begleitstreifen. 100×503, 101×512 cm.

NACHTRAG

1358 GROSSER RAUCHMANTEL, Seide broschiert, mit bunten großen Blumen auf crème Grund. — Länge 275 cm, Höhe 110 cm. *Französisch, um 1700*

1359 MESSGEWAND, Kasel. Seide broschiert mit Blättern und Blüten in Weiß, Lila und Silber auf weißem Grund. — Höhe 100 cm. *Französisch, 18. Jahrhundert*

1360 MESSGEWAND, Kasel, Seide, mit Blumen in crème auf grünem Grund. Höhe 95 cm. *18. Jahrhundert*

1361 MESSGEWAND, Kasel. Seidenbrokat, mit Blumen auf vieux rose-Grund. Alte Silberspitzen. — Höhe 110 cm. *Französisch, frühes 18. Jahrhundert*

1362—1363 ZWEI CHORMÄNTEL, crème Seidenbrokat mit Blumen- und Rankenornamentik in silbernen, silbervergoldeten und creme broschierten Fäden. Goldborten. Höhe 85, 95 cm. *18. Jahrhundert*

1364 MESSGEWAND, Kasel. Seide, zweifarbig gewebt. Stilisierte Blatt- und Rankenornamentik in Grün auf gelbem Grund. Auf dem Vorderteil aufgenähtes Wappen. Höhe 120 cm. *18. Jahrhundert*

1365 MESSGEWAND, Kasel in Silberbrokat. Blumen und Blätter in Silber auf ziegelrotem Grund. Silberborten. — Höhe 95 cm. *18. Jahrhundert*

1366 TISCHDECKE, Seide broschiert und damasziert mit Blumen in Grün, Rot und Braun auf crème Grund. — 100×150 cm. *Französisch, 18. Jahrhundert*

1367 BOCHARA-DECKE (Vorhang) mit Rosetten zwischen rhombisch angeordneten, stilisierten Zweigen in bunter, vorwiegend roter und grüner Stickerei. — 170×280 cm.

1368—1370 DREI GROSSE FLÜGELDECKEN, bunt bestickt mit großen Blumen und Ranken auf rotem, bzw. goldorange Grund. — 200×230, 120×165, 135×165 cm.

1371—1373 DREI GEWÄNDER. a) und b) chinesich, mit bunten Blumen auf blauem, bzw. dunkelgrauem Grund. c) seidener Mantel mit violetten Streifenbändern auf grünem Grund.

607 609 608

624 622 621 623 635

657 654 653

693 691 694

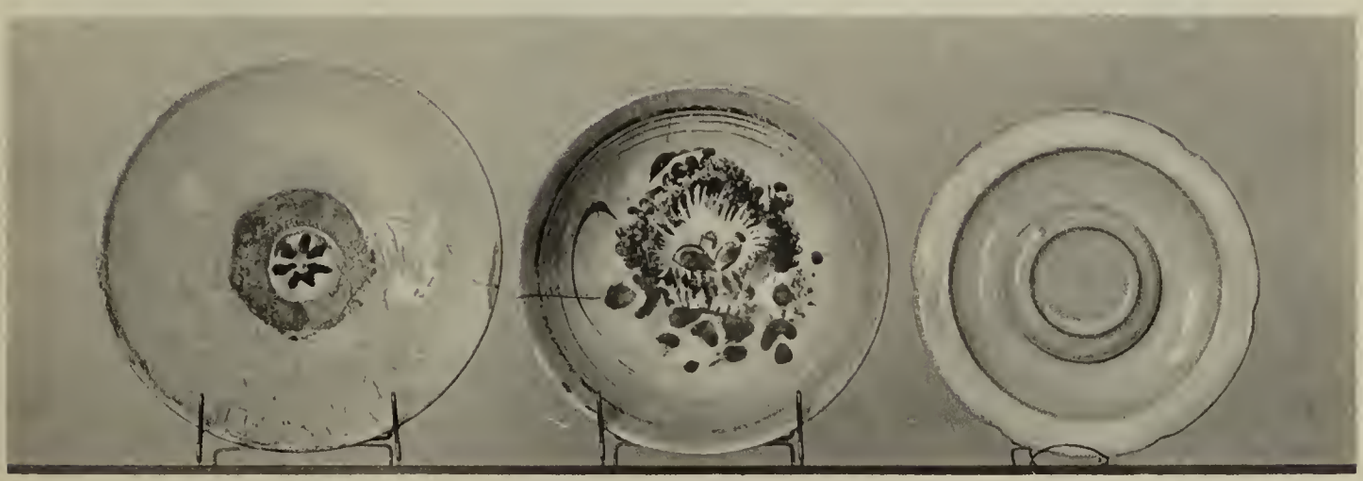
671 672 871

Tafel II

705

663 787 712 638

773 938 789 788 780 770



649 648 664

736 706 730

675 704 673

837 1010 851 987

1085 846 745 854

961 832 744 961

828 836 959 830

796 801 806

807 800 816

809 810 808

747 795 811

792 805 802 793

855 942 1012 713

1035 951 1078 852

1135

1142

1254

1258

1262

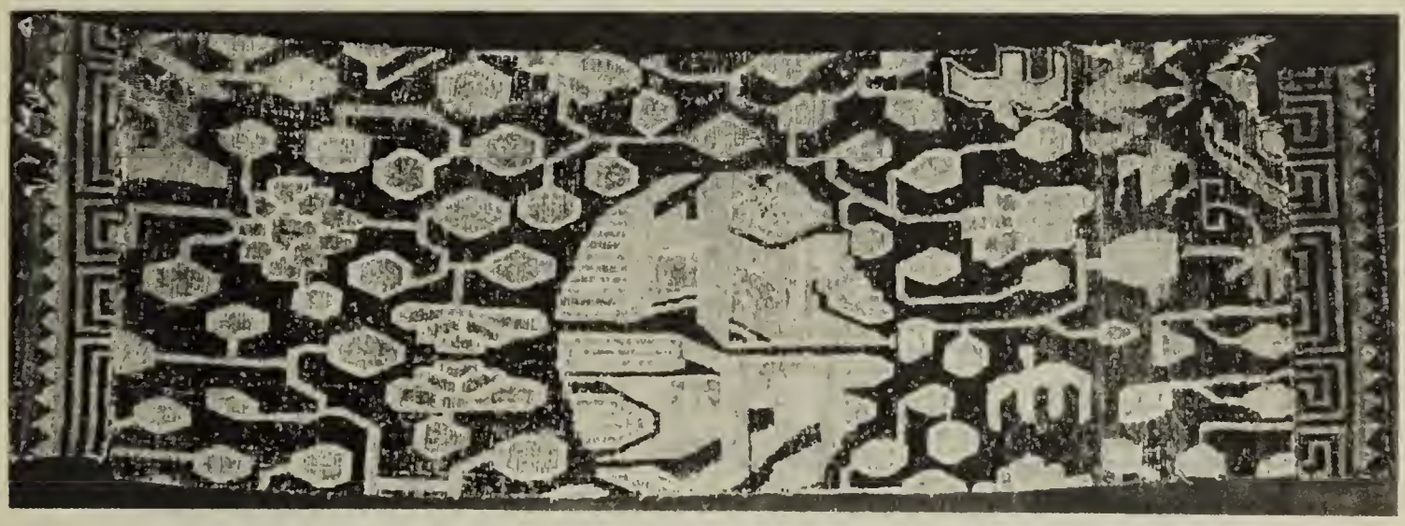
1263

1268—1269 (zwei Wirkbilder)

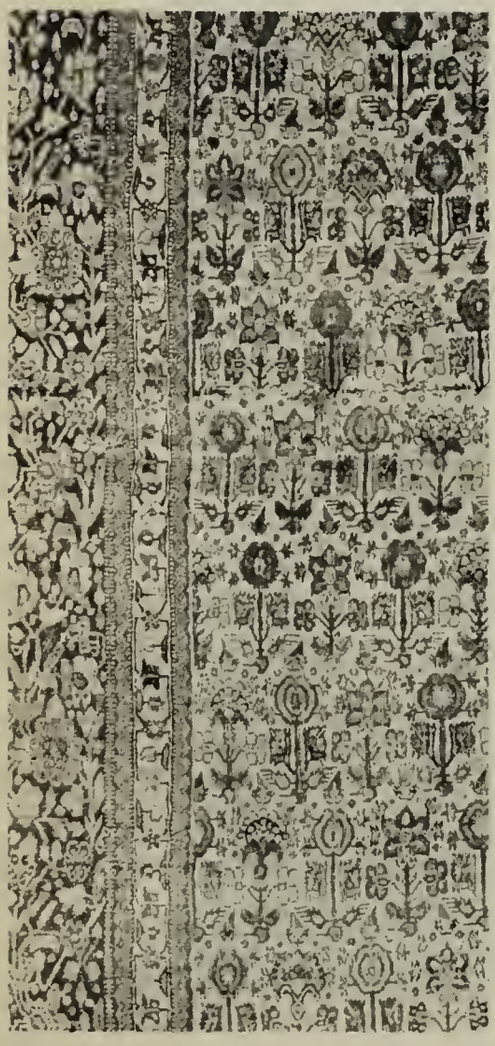
1274—76 (drei Wirkbilder)

1278

1264



1287



1303

1305

1296

1308

HAUSERPRESSE (HANS SCHAEFER) FRANKFURT A. M.

PHOT. ATELIER MOLZAHN

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library

119.2
T25